

4/2002

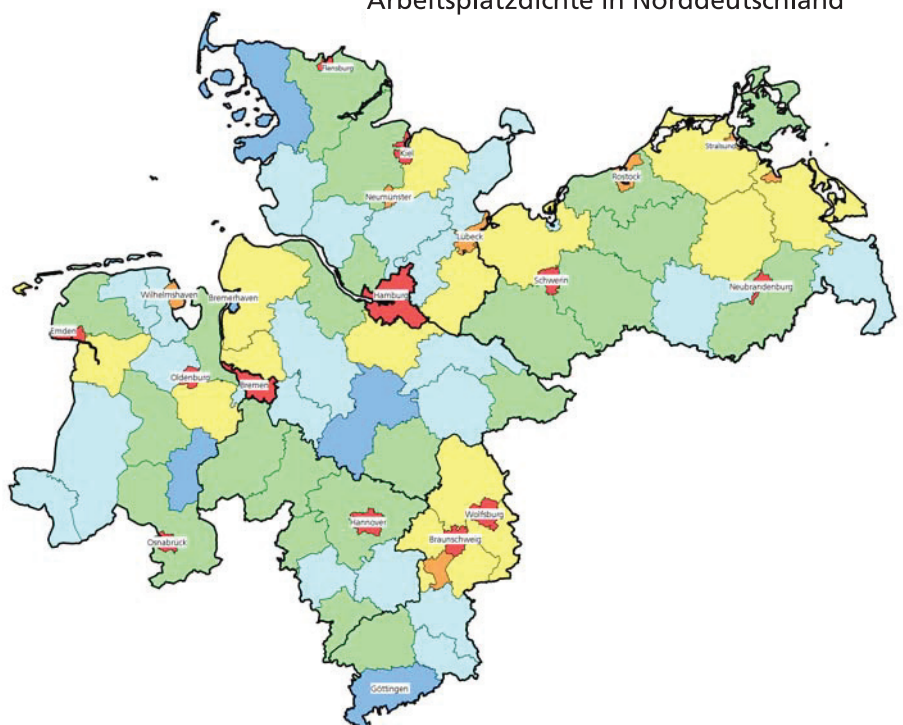
Aus dem Inhalt:

- Gewerbesteueraufkommen und Finanzausgleich
- Abfallbilanz 2000
- Erwerbstätigkeit in Norddeutschland

Tabellenteil

- Kommunal Finanzen 2001
- Einzelhandel und Gastgewerbe 2001
- Binnen- und Seeschifffahrt 2001

Arbeitsplatzdichte in Norddeutschland





## Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-mail: [auskunft@nls.niedersachsen.de](mailto:auskunft@nls.niedersachsen.de)

Internet: [www.nls.niedersachsen.de](http://www.nls.niedersachsen.de)

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Lothar Eichhorn

Bezugspreis: Einzelheft 5,00 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-mail: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de)

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2002.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

56. Jahrgang · Heft 4 · April 2002

## Inhalt

### Textteil

Neues aus der Statistik .....	212
Auf einen Blick: Das Gewicht der Regierungsbezirke 1980 und 2000.....	213

### Beiträge

Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (3 Karten).....	214
Reaktion des kommunalen Finanzausgleichs auf starke Schwankungen des Gewerbesteueraufkommens .....	216
Die Methoden der Erntestatistik.....	220
Abfallbilanz 2000 .....	226

<b>Konjunktur aktuell</b> .....	233
---------------------------------	-----

### Tabellenteil

#### Bevölkerung

Bevölkerung im August 2001 .....	237
Bevölkerungsveränderungen im 1. Quartal 2001 .....	238
Bevölkerungsveränderungen im 2. Quartal 2001 .....	242

#### Gebiet

Gebiets- und Namensänderungen in der Zeit vom 1. Juli 2001 bis 31. Dezember 2001 .....	246
--	-----

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion .....	247
----------------------------	-----

#### Verarbeitendes Gewerbe

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 3. Quartal 2001 .....	248
--	-----

#### Handel und Gastgewerbe

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und Gastgewerbe – Dezember 2001 .....	249
---	-----

#### Verkehr

Güterumschlag in der Binnen- und Seeschifffahrt – Dezember 2001 .....	251
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Oktober und November 2001(Korrektur) .....	252

#### Außenhandel

Außenhandel – November 2001 .....	253
-----------------------------------	-----

#### Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar 2002 .....	254
Insolvenzverfahren Januar 2002 .....	255

#### Löhne und Gehälter

1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Oktober 2001 .....	256
2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Oktober 2001 .....	256
3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Oktober 2001 .....	257
4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Oktober 2001 .....	257
5. Entwicklung der Verdienste .....	258

#### Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunal Finanzen 1. bis 4. Vierteljahr 2001

1. Ausgaben nach Einnahmen und Arten – gesamtwirtschaftliche Darstellung .....	259
2. Ausgaben nach Arten – haushaltmäßige Darstellung.....	260
3. Einnahmen nach Arten – haushaltmäßige Darstellung .....	261
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten – haushaltmäßige Darstellung .....	262
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen .....	263
6. Steuereinnahmen .....	263
7. Stand und Bewegung der Schulden.....	264

#### Preise

Preisindex für die Lebenshaltung – Februar 2002 .....	265
Preise im Februar 2002 .....	266

Zahlenspiegel Niedersachsen.....	268
----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des NLS im März 2002.....	272
--	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten .....	273
--	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen .....	275
---	-----

# Neues aus der Statistik

## Umweltindikatoren für Niedersachsen

Das Niedersächsische Landesamt für Ökologie (NLÖ) hat zusammenfassende Umweltindikatoren entwickelt und diese auf einem Fachseminar den Fachleuten vor- und zur Diskussion gestellt. Der Zustand der Umwelt in Niedersachsen wird mit einer Fülle oft unübersichtlicher Einzeldaten erfasst. Die vom NLÖ entwickelten Umweltindikatoren - in die auch zahlreiche vom NLS ermittelten Daten einfließen - sind ein Instrument, das Erfolge und Defizite im Umweltschutz sowie längerfristige Entwicklungen in komprimierter Form aufzeigt und nachvollziehbar macht. Daraus abgeleitete Grafiken zu Qualität von Wasser, Boden, Luft, zur belebten Natur, Abfallsituation und zur Energieproduktivität sind im Internet unter [www.nloe.de](http://www.nloe.de) abrufbar. Der Statusbericht „Entwicklung von Umweltindikatoren für Niedersachsen“ umfasst 104 Seiten und ist beim NLÖ erhältlich. Interessenten wenden sich an das NLÖ, An der Scharlake 39, 31135 Hildesheim, Email: [heinrich.klaholt@nloe.niedersachsen.de](mailto:heinrich.klaholt@nloe.niedersachsen.de).

## Niedersächsische Abfallbilanz 2000 erschienen

In der Reihe „Statistische Berichte Niedersachsen“ ist im März 2002 als Gemeinschaftsprodukt des Niedersächsischen Umweltministeriums und des NLS die Abfallbilanz 2000 erschienen. Die Abfallbilanz erstellt ein Gesamtbild davon, welche Abfälle wo entstehen, wie sie behandelt werden und wo sie letztlich verbleiben. Die Bilanz wird jährlich erstellt; sie enthält u.a. zahlreiche Daten für kreisfreie Städte und Landkreise. Die „Niedersächsische Abfallbilanz 2000“ ist für 5 Euro beim NLS-Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover, Tel. (0511) 9898-3166, Email: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de) erhältlich.

## Kinder - und Jugendgesundheitsbericht erschienen

In zunehmendem Maße rückt das Gesundheitswesen in den öffentlichen Blickpunkt. Daraus resultiert ein Bedarf an

einer regelmäßigen und aktuellen Gesundheitsberichterstattung. Diese soll "einen umfassenden Überblick über die gesundheitliche Lage, dass gesundheitsrelevante Verhalten sowie über Einrichtungen und Angebote im Gesundheitswesen" bieten, wie es im Vorwort des Berichts heißt. Im Rahmen dieser umfassenden Berichterstattung hat jetzt das Nds. Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales den „Niedersächsischen Kinder- und Jugendgesundheitsbericht“ vorgelegt. Erarbeitet wurde dieser unter Federführung des Niedersächsischen Landesgesundheitsamtes; an der Erstellung war auch das NLS beteiligt. Zahlreiche Arbeitsergebnisse der amtlichen Statistik, vor allem aus dem Bereich der Demographie und der Sozialstatistiken, haben als Basisdaten Eingang in den Bericht gefunden. Der Bericht ist erhältlich beim Nds. Ministerium für Frauen, Arbeit und Soziales, Heinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 2, 30159 Hannover.

## Statistische Berichte mit Konjunkturindikatoren im elektronischen Versand

Beginnend mit Berichtsmonat Januar 2002 werden diejenigen Statistischen Berichte Niedersachsen, die monatliche Konjunkturindikatoren beinhalten, auf einen elektronischen Versand umgestellt. Es handelt sich um die vier monatlichen Berichte über Umsätze, Betriebe und Beschäftigte sowie Auftragseingänge und Produktion im Verarbeitenden Gewerbe; Bauhauptgewerbe; Baugenehmigungen; Schnellbericht über Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe. Alle Bezieher dieser Publikationen wurden telefonisch und schriftlich kontaktiert, ob sie eine solche Umstellung begrüßen würden. Da die Vorteile der moderneren Publikationsform - Aktualitätsgewinn sowie leichtere Weiterverarbeitung bei den Kunden, geringere Kosten beim NLS - evident sind, wurde die Umstellung einhellig begrüßt. Sollte es im Einzelfall bei der Umstellungsphase Schwierigkeiten geben, werden Herr Kölbel, Tel. (0511) 9898-1121, Email: [michael.koelbel@nls.niedersachsen.de](mailto:michael.koelbel@nls.niedersachsen.de), oder Frau Standke, Tel. (0511) 9898-3166, Email: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de) diese lösen.

# Auf einen Blick

## Das Gewicht der Regierungsbezirke 1980 und 2000

Innerhalb des regionalen Gefüges des Landes Niedersachsen gibt es langfristige Strukturverschiebungen. Am einfachsten lassen diese sich abbilden, wenn man in der Gliederung nach den vier Regierungsbezirken des Landes die Entwicklung der Einwohnerzahlen sowie der Arbeitsplatzzahlen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) innerhalb eines langen Zeitraumes darstellt. Hier wurde der Zeitraum von 20 Jahren, von 1980 bis 2000, gewählt.

Regierungsbezirk	Einwohner		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	
	31.12.1980	31.12.2000	30.06.1980	30.06.2000
	Anzahl			
Braunschweig	1 633 060	1 668 603	539 455	557 718
Hannover	2 056 230	2 158 307	689 737	737 202
Lüneburg	1 457 067	1 672 467	345 037	413 311
Weser-Ems	2 110 029	2 426 816	606 761	727 776
<b>Niedersachsen</b>	<b>7 256 386</b>	<b>7 926 193</b>	<b>2 180 990</b>	<b>2 436 007</b>
	Prozent			
Braunschweig	22,5	21,1	24,7	22,9
Hannover	28,3	27,2	31,6	30,3
Lüneburg	20,1	21,1	15,8	17,0
Weser-Ems	29,1	30,6	27,8	29,9
<b>Niedersachsen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Bemerkenswert ist zweierlei:

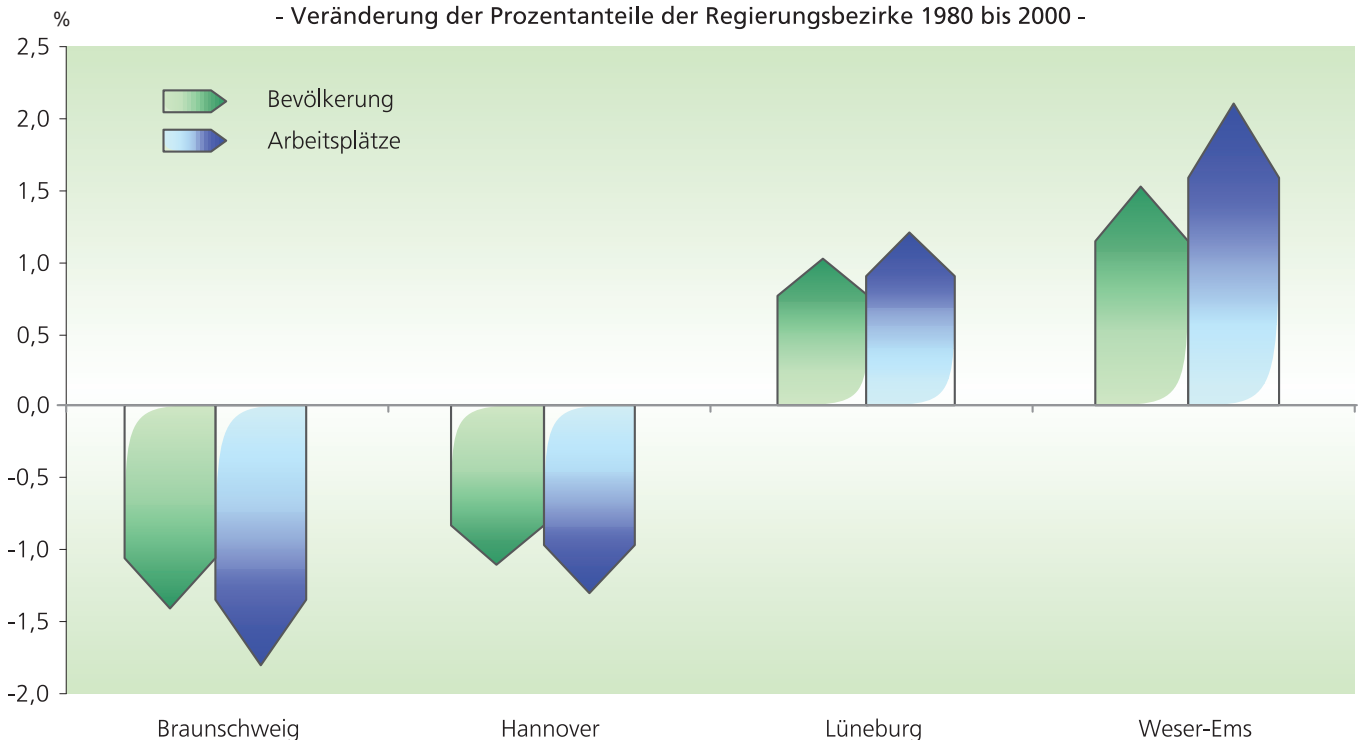
- In allen vier Regierungsbezirken ist im dargestellten 20-Jahreszeitraum sowohl die Zahl der Arbeitsplätze als auch die Zahl der Einwohner gestiegen.
- Zugleich verschieben sich aber die Gewichte: Von Süd nach Nord und von Ost nach West. Die Regierungsbezirke Braunschweig und Hannover, im Süden und Osten des Landes gelegen, verlieren an Gewicht zugunsten der nordwestlichen Bezirke Lüneburg und Weser-Ems. Dies gilt für die Bevölkerung genauso wie für die Arbeitsplätze.

Die Grafik stellt dies anhand von prozentualen Anteilsverlusten bzw. -gewinnen der 4 Bezirke dar. Mehrere Faktoren wirken hier zusammen: Zum einen profitiert der Nordwesten von der Ausstrahlung der Stadtstaaten Bremen und Hamburg, zum anderen haben der relativ dicht besiedelte, z.T. verstärkte und industriestarke Osten und Süden des Landes Probleme im wirtschaftlichen Tertiärisierungsprozess zu bewältigen.

Lothar Eichhorn

### Strukturverschiebung nach Nord-West

- Veränderung der Prozentanteile der Regierungsbezirke 1980 bis 2000 -



## Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland

Der Raum Norddeutschland, bestehend aus den Ländern Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, ist vielgestaltig. Er reicht von den Küsten von Nord- und Ostsee bis hin zu den Mittelgebirgen im Süden Niedersachsens. Dieser Raum ist funktional eng miteinander verflochten. Eine Besonderheit Norddeutschlands ist, dass das Gebiet insgesamt relativ dünn besiedelt ist und dass es nur drei Großstädte mit mehr als 500 000 Einwohnern gibt: Hamburg, Bremen und Hannover. Diese drei Städte, am stärksten natürlich Hamburg, entfalten Wirkungen, z.B. durch Pendlerbeziehungen und zentralörtliche Funktionen bis weit in ihr Umland hinein. Eine Besonderheit dabei ist, dass die Wechselwirkungen zwischen diesen drei Großstädten und ihrem Umland im Falle der Stadtstaaten Hamburg und Bremen zugleich auch Ländergrenzen überschreiten: das bremische Umland liegt in Niedersachsen, das hamburgische Umland liegt in Schleswig-Holstein und Niedersachsen, wobei Impulse aus diesem Raum bis weit ins westliche Mecklenburg hineinreichen.

Es ist daher eine lohnende statistische Aufgabe, den Raum Norddeutschland in seiner funktionalen Verflechtung und seinen wesentlichen ihn prägenden Strukturen abzubilden. Schritte dazu haben die Statistischen Landesämter Norddeutschlands bereits unternommen, vor allem durch die Herausgabe der gemeinsamen Publikation „Norddeutschland im Überblick“, die seit 1998 jährlich erscheint, zuletzt mit dem Themenschwerpunkt „Europa“. Im Rahmen dieser Zeitschrift erscheint mit diesem Beitrag und den drei dazugehörigen Karten erstmals ein Aufsatz über Norddeutschland als Ganzes. Diesmal wurden als Themenschwerpunkt die Erwerbstätigkeit und der Arbeitsmarkt gewählt. Weitere Aufsätze werden folgen. Die kleinste regionale Darstellungsebene sind die 83 Landkreise und kreisfreien Städte.

Datengrundlagen der drei Karten sind zum einen die Ergebnisse der Arbeitslosenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit (Karte 3, Arbeitslosenquoten für abhängige zivile Erwerbspersonen), zum andern die regionalen Ergebnisse der Erwerbstätigenrechnung, die am aktuellen Rand Regionaldaten bis 1999 liefert. Die Erwerbstätigenrechnung liefert Angaben für alle Erwerbstätigen am Arbeitsort, unter Einschluss der Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen und der Beamten. Sie ist insofern vollständiger als die Statistik über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die allerdings eine wesentliche Datengrundlage der Erwerbstätigenrechnung darstellt. Karte 1 stellt die

Arbeitsplatzdichte (Erwerbstätige je 1 000 Einwohner) dar. Karte 2 illustriert die prozentuellen Veränderungen der Zahl der Arbeitsplätze in einem mittelfristigen Fünfjahreszeitraum (1994 bis 1999).

Die *Arbeitsplatzdichte* (Karte 1) zeigt deutlich, dass trotz erheblicher Stadt-Umland-Verlagerungen von Arbeitsplätzen nach wie vor die kreisfreien Städte Norddeutschlands Arbeitsplatzzentren mit engsten funktionalen Verflechtungen für ihr Umland sind. Alle kreisfreien Städte Norddeutschlands sowie natürlich die Hansestadt Hamburg weisen eine Arbeitsplatzdichte von über 500 auf □ das Maximum hat Wolfsburg mit 758,6.

Die *Zahl der Erwerbstätigen* ist von 1994 bis 1999 in ganz Norddeutschland um 0,8 % gestiegen. Gewinne gab es in den westlichen Flächenländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen, moderate Verluste in Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg, schwere Einbußen im Land Bremen. In der regionalen Verteilung konnten insgesamt 43 Landkreise und kreisfreie Städte Zuwächse verbuchen, während 40 Einbußen hinnehmen mussten. Beide Extremwerte (Hansestadt Rostock: - 10,7 % Verlust; LK Bad Doberan: + 31,1 % Gewinn) traten in Mecklenburg-Vorpommern auf.

Die Regionalstruktur ist insgesamt ziemlich eindeutig: *Verluste* treten vor allem in überdurchschnittlich stark industrialisierten Regionen auf, also in nahezu allen kreisfreien Städten sowie im südlichen Niedersachsen. *Gewinne* hingegen gibt es vor allem im westlichen Niedersachsen (Raum Oldenburg-Osnabrück) sowie in den Landkreisen des westlichen Mecklenburg-Vorpommern - zum Teil gingen diese aber offenbar auf Kosten der kreisfreien Städte: Dass die stärksten Verluste Norddeutschlands in Rostock und die stärksten Gewinne im Rostock umschließenden LK Bad Doberan auftraten, ist kein Zufall.

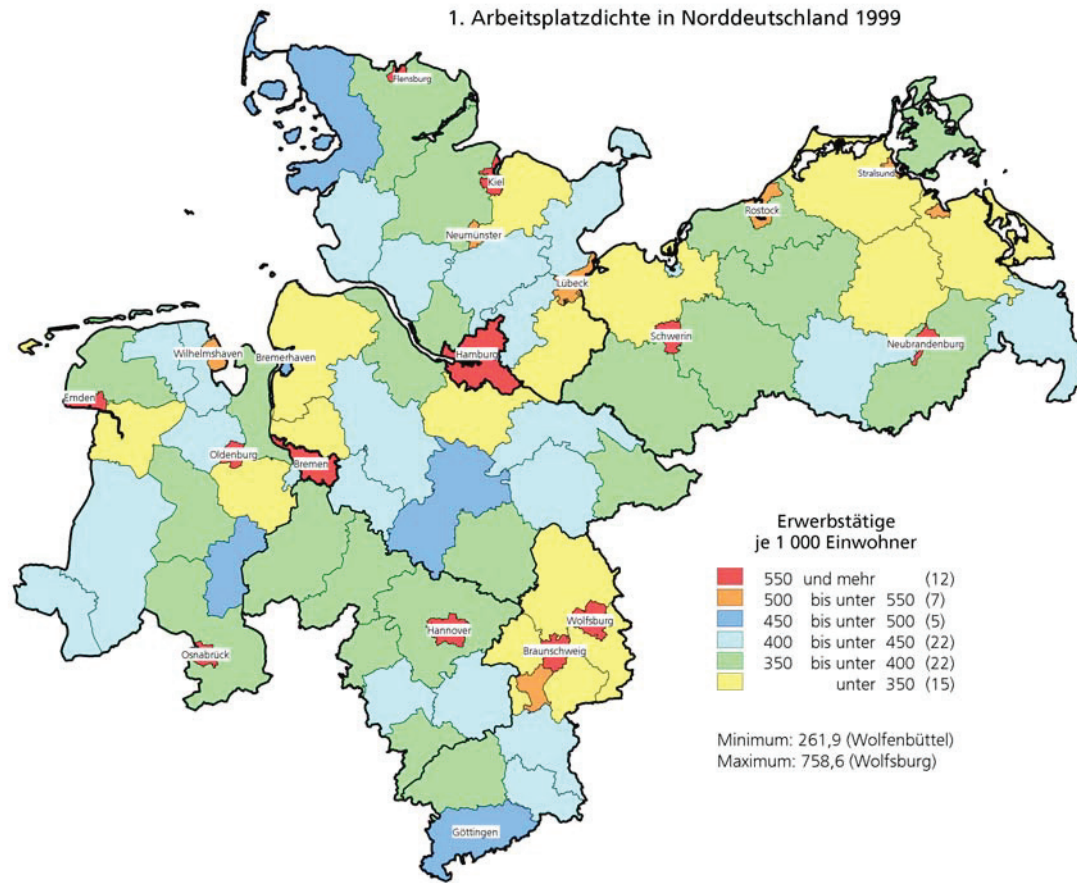
In der *Regionalstruktur der Arbeitslosigkeit* (Karte 3) fallen folgende Muster auf:

- Die Arbeitslosenquoten liegen in den kreisfreien Städten <sup>1)</sup> immer etwas höher als im jeweiligen Umland, dessen Einwohner gleichwohl vom Arbeitsplatzangebot des Zentrums als Pendler profitieren.

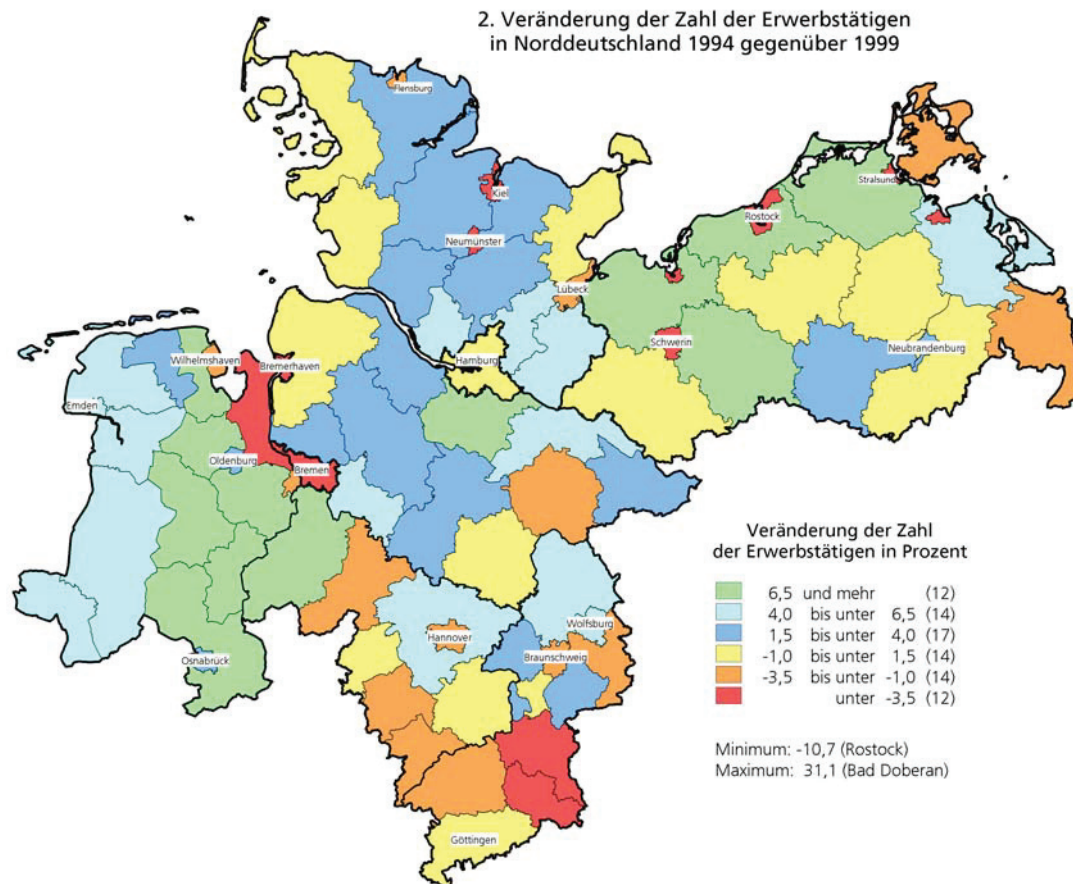
<sup>1)</sup> Die niedersächsische Landeshauptstadt Hannover wird hier noch als kreisfreie Stadt dargestellt.

# Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland

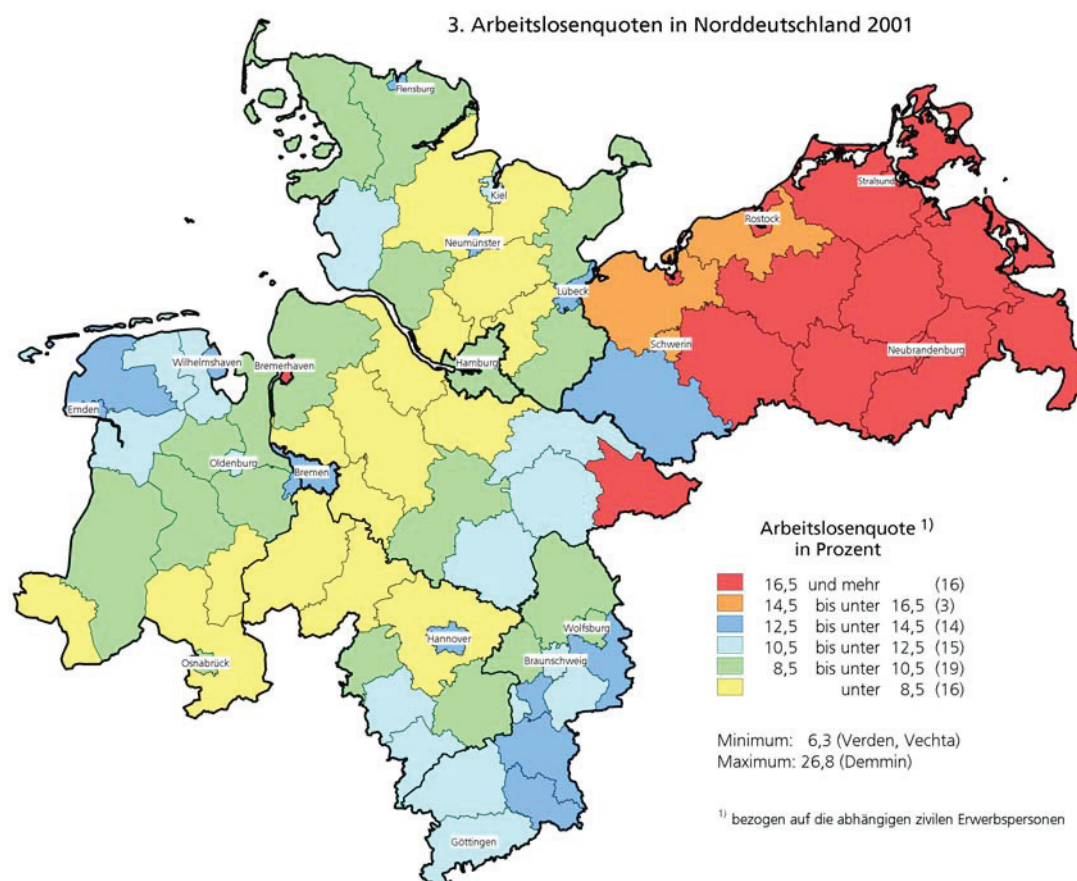
1. Arbeitsplatzdichte in Norddeutschland 1999



2. Veränderung der Zahl der Erwerbstätigen in Norddeutschland 1994 gegenüber 1999



3. Arbeitslosenquoten in Norddeutschland 2001



- Klar ist ein Ost-West-Gefälle erkennbar: Östlich von Schwerin und Rostock, also im östlichen Mecklenburg sowie Vorpommern treten sehr hohe Quoten auf. Nur in Bremerhaven sowie Lüchow-Dannenberg wurden 2001 Arbeitslosenquoten in vergleichbarer Höhe festgestellt.
- Bemerkenswert ist ein Gürtel von Landkreisen mit relativ niedrigen Arbeitslosenquoten von weniger als 8,5 %. Auch die beiden Landkreise mit dem besten Ergebnis Norddeutschlands (LK Verden und LK Vechta, 6,3 %) liegen in diesem Gürtel. Er zieht sich von Nordost (Raum Kiel - Lübeck) über das Bremer Umland bis nach Südwest (Raum Osnabrück).



# Reaktion des kommunalen Finanzausgleichs auf starke Schwankungen des Gewerbesteueraufkommens

Im kommunalen Finanzausgleich wurden 2001 in Niedersachsen 1 124 Mio. € als Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen für Gemeindeaufgaben ausgezahlt. Der Betrag für eine einzelne Gemeinde ergibt sich aus dem Vergleich ihrer Bedarfsmesszahl und ihrer Steuerkraftmesszahl, wobei die Gemeinde 75 % der Differenz erhält <sup>1)</sup>. Bei einigen Kommunen liegt die Steuerkraft über dem errechneten Bedarf – sie sind „abundant“. Nach § 16 des Niedersächsischen Gesetzes über den Finanzausgleich <sup>2)</sup> (NFAG) von 1999 bekommen diese Gemeinden keine Schlüsselzuweisungen und müssen darüber hinaus 20 % der überschießenden Steuerkraft als Finanzausgleichsumlage zugunsten der Teilmasse für gemeindliche Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen abführen. Der Niedersächsische Staatsgerichtshof schreibt dazu in seinem Urteil <sup>3)</sup> vom 16.5.2001: „Die Erhebung einer Finanzausgleichsumlage (§16 NFAG 1999) und damit die Abschöpfung eines Teils der Finanzkraft besonders steuerstarker Kommunen ist von Verfassungs wegen grundsätzlich zulässig; sie führt auch in der konkreten Ausgestaltung der Umlage nicht zu einer verbotenen Nivellierung oder Übernivellierung“. Allerdings sieht er ein mögliches Problem bei der Berechnung der Steuerkraftmesszahl für Gemeinden, „in denen das jährliche Gewerbesteueraufkommen und damit auch die Vorauszahlungen starken Schwankungen unterworfen sind“.

Im Folgenden wird dargestellt, wie sich starke Schwankungen der Gewerbesteuereinnahmen speziell auf die Finanzausgleichsumlage auswirken.

## Steuerkraftberechnung im Finanzausgleich

Im Finanzausgleich werden zur Berechnung der Steuerkraftmesszahl die kassenmäßigen Isteinnahmen vom vierten Quartal des Vorjahres bis zum dritten Quartal des Vorjahres verwendet, unabhängig davon, für welchen Zeitraum die Steuern tatsächlich gezahlt wurden. Insbesondere bei der Gewerbesteuer kann es zu einem Abweichen von kassenmäßigem Istaufkommen und den tatsächlich einem Zeitraum zurechenbaren Steuern kommen. Bei dieser Steuer werden zunächst viermal im Jahr Vorauszahlungen fällig und erst im Jahr darauf erfolgt eine Schlussabrechnung. Waren die Vorauszahlungen zu hoch, bekommt das Unternehmen die zuviel gezahlten Steuern

erstattet, andernfalls muss es nachzahlen. Mögliche Abweichungen werden im Finanzausgleich aber nicht nachträglich abgerechnet, sondern machen sich als niedrigere oder höhere Steuereinnahmen im folgenden Jahr bemerkbar. Auf mittlere Sicht entsprechen daher die im Finanzausgleich berücksichtigten Gewerbesteuereinnahmen dem tatsächlichen Istaufkommen. Die Frage ist aber, ob zu hohe Vorauszahlungen in einem Jahr und entsprechend hohe Rückzahlungen im Folgejahr Auswirkungen auf den kommunalen Finanzausgleich – insbesondere im Hinblick auf die Finanzausgleichsumlage – haben. Der Staatsgerichtshof schränkt daher auch die grundsätzliche Zulässigkeit der Finanzausgleichsumlage ein: „Sollte sich herausstellen, dass Kommunen aufgrund von Steuervorauszahlungen umlagepflichtig werden und Beträge abführen müssen, auf Basis der endgültigen Steuerveranlagung aber nicht umlagepflichtig waren, müsste der Gesetzgeber seine Entscheidung überprüfen und dergestalt ändern, dass für die zu hoch abgeführten Beträge nachträglich ein angemessener Ausgleich geschaffen wird“.

## Darstellung durch ein Beispiel

Anhand eines konkreten Falls aus dem Finanzausgleich 2001 wird veranschaulicht, welche Auswirkungen die Vorauszahlung in einem Jahr und die Rückzahlung im Folgejahr verglichen mit dem Standardfall eines gleichmäßigen Gewerbesteueraufkommens haben. Dazu wird angenommen, dass außer der Vorauszahlung und der Rückzahlung – und daraus folgend den Grundbeträgen – alle übrigen Daten in beiden Jahren konstant sind.

Im vierten Quartal 1999 erhielt die Beispielgemeinde einmalig eine hohe Gewerbesteuervorauszahlung von 5 306 649 € und wurde „abundant“. Wegen der daraus resultierenden Verpflichtung zur Zahlung einer Finanzausgleichsumlage vermutete sie für den Fall, dass die hohe Gewerbesteuervorauszahlung im Folgejahr zurückerstattet werden müsse, eine finanzielle Benachteiligung durch den Finanzausgleich.

### 1. Gleichmäßige Verteilung der Steuereinnahmen

Für den Standardfall ohne die Vorauszahlung ergibt sich für die Gemeinde eine Steuerkraftmesszahl von 4 515 501 €. Die Bedarfsmesszahl als Produkt aus der Zahl der Einwohner und dem Grundbetrag <sup>4)</sup> beträgt

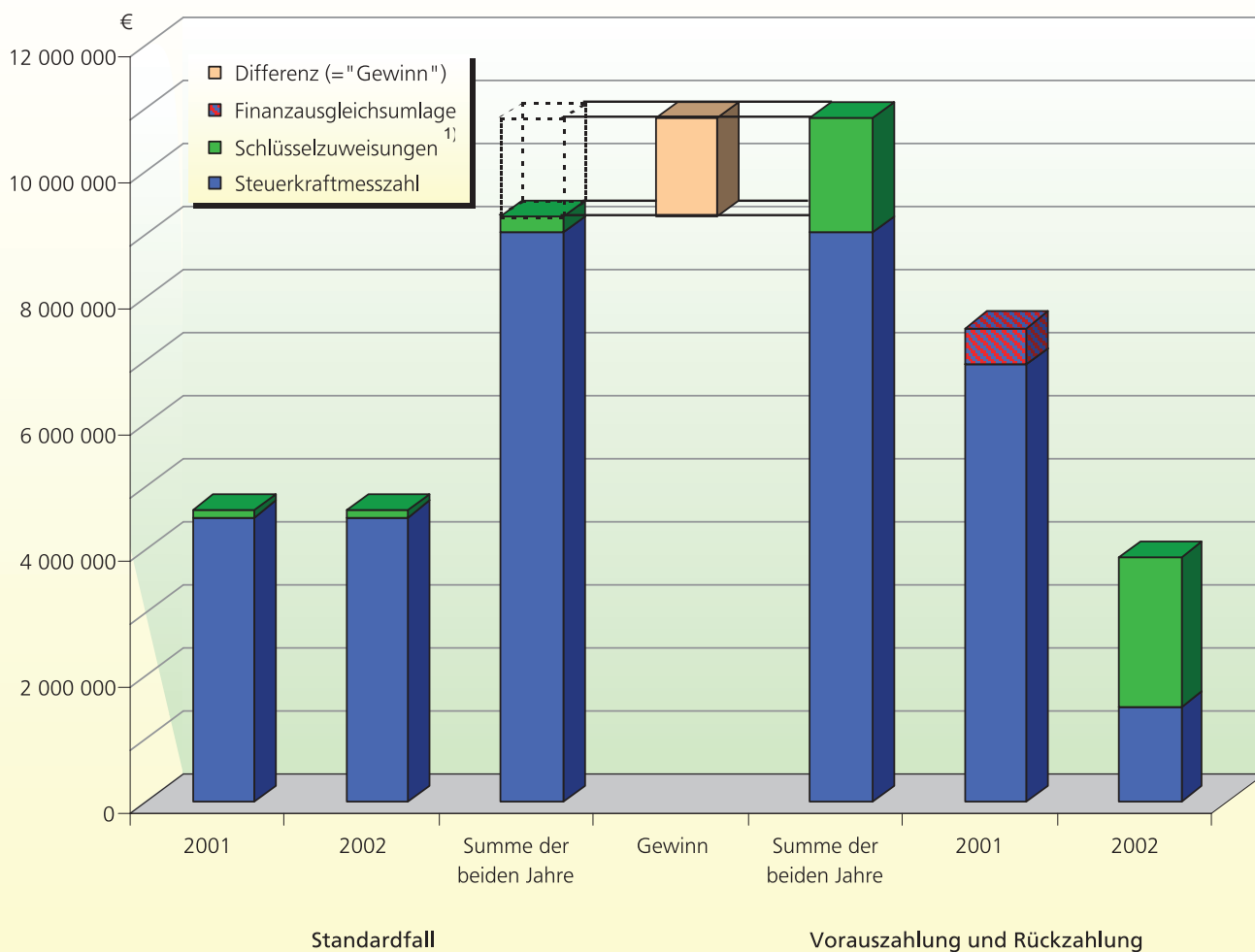
<sup>1)</sup> Zu den Einzelheiten vgl. NLS, Statistische Berichte Niedersachsen, Kommunaler Finanzausgleich 2001.

<sup>2)</sup> Nds. GVBl. S. 116 ff.

<sup>3)</sup> Nds. MBl. S. 457 ff.

<sup>4)</sup> Aufgrund der unterschiedlichen Steuerkraftmesszahlen in jeder Variation ändert sich jeweils der Grundbetrag und damit auch die Bedarfsmesszahl.

## Schlüsselzuweisungen <sup>1)</sup> und Finanzausgleichumlage im Beispiel



<sup>1)</sup> einschließlich Finanzhilfen für Investitionen.

4 671 969 €, und die Gemeinde erhält im Jahr 2001 sowie bei der angenommenen Identität auch im Jahr 2002 Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen in Höhe von jeweils 117 351 €, zusammen also 234 702 € für beide Jahre.

### 2. Hohe Vorauszahlung und spätere Rückzahlung

Mit der Vorauszahlung von 5 306 649 € ist die Gewerbesteuerkraftzahl um 2 997 850 € höher <sup>5)</sup>. Als Steuerkraftmesszahl ergibt sich dann 7 513 351 €. Die Gemeinde ist im Jahr 2001 „abundant“ und muss

<sup>5)</sup> Die Abweichung zur Höhe der Vorauszahlung ergibt sich aufgrund des Nivellierungssatzes von 306 % (gegenüber einem örtlichen Gewerbesteuerhebesatz von 390 %) und der Anrechnung der Gewerbesteuerumlage mit 28 % des Produkts aus Messbetrag und Nivellierungssatz.

568 117 € Finanzausgleichumlage zahlen. Der Unterschied zum ersten Jahr des Standardfalls beträgt also 568 117 € Finanzausgleichumlage zuzüglich 117 351 € entgangener Schlüsselzuweisungen, was zusammen einen Verlust von 685 468 € ausmacht. Diesem Betrag steht als Einnahme der Gemeinde natürlich die Gewerbesteuvorauszahlung gegenüber.

Wenn die Gewerbesteuvorauszahlung zurückgezahlt werden muss, ist das Gewerbesteueraufkommen um 5 306 649 € niedriger als im Standardfall, die Gewerbesteuerkraftzahl ist entsprechend um 2 997 848 € niedriger. Die Gemeinde erhält 2 363 761 € an Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen. Der Unterschied zum zweiten Jahr des Standardfalls beträgt 2 246 410 €.

## Beispiel für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen <sup>1)</sup> und der Finanzausgleichsumlage

1. Standardfall 2001 und 2002

<b>a. Bedarfsmesszahl</b>		Einwohnerzahl * Gemeindegrößenansatz	= Bedarfsansatz
		7 986 * 100 %	= 7 986
		Bedarfsansatz * Grundbetrag	= Bedarfsmesszahl
		7 986 * 585,02 €	= 4 671 969 €
<b>b. Steuerkraftmesszahl</b>		Gewerbsteueristaufkommen : Hebesatz	= Messbetrag
1.10. - 31.12.		1 458 547 € : 390 %	= 373 986 €
1.1. - 30.9.		2 222 882 € : 390 %	= 569 970 €
		Messbetrag <sup>2)</sup> * Nivellierungssatz	= Steuerkraftzahl
1.10. - 31.12.		72 % * 373 986 € * 306 %	= 823 966 €
1.1. - 30.9.		72 % * 569 970 € * 306 %	= 1 255 758 €
		Steuerkraftzahl der übrigen Steuern	2 435 777 €
		Summe der Steuerkraftzahlen	= Steuerkraftmesszahl
			= 4 515 501 €
<b>c. Vergleich</b>		Bedarfsmesszahl - Steuerkraftmesszahl	= Differenz
		4 671 969 € - 4 515 501 €	= 156 468 €
Differenz > 0		75 % der Differenz	= Schlüsselzuweisungen <sup>1)</sup>
		75 % * 156 468 €	= 117 351 €

Beide Jahre zusammen (2 \* Standardfall)

= 234 702 €

2.a Vorauszahlung 2001

<b>a. Bedarfsmesszahl</b>		7 986 * 100 % * 585,12 €	= 4 672 768 €
<b>b. Steuerkraftmesszahl</b>		Gewerbsteueristaufkommen : Hebesatz	= Messbetrag
1.10. - 31.12.		6 765 196 € : 390 %	= 1 734 666 €
1.1. - 30.9.		2 222 882 € : 390 %	= 569 970 €
		Messbetrag <sup>2)</sup> * Nivellierungssatz	= Steuerkraftzahl
1.10. - 31.12.		72 % * 1 734 666 € * 306 %	= 3 821 816 €
1.1. - 30.9.		72 % * 569 970 € * 306 %	= 1 255 758 €
		Steuerkraftzahl der übrigen Steuern	2 435 777 €
		Summe der Steuerkraftzahlen	= Steuerkraftmesszahl
			= 7 513 351 €
<b>c. Vergleich</b>		Bedarfsmesszahl - Steuerkraftmesszahl	= Differenz
		4 672 768 € - 7 513 351 €	= - 2 840 583 €
Differenz < 0		20 % der Differenz	= Finanzausgleichsumlage
		20 % * 2 840 583 €	= 568 117 €

2.b Rückzahlung 2002

<b>a. Bedarfsmesszahl</b>		7 986 * 100 % * 584,69 €	= 4 669 334 €
<b>b. Steuerkraftmesszahl</b>		Gewerbsteueristaufkommen : Hebesatz	= Messbetrag
1.10. - 31.12.		-3 848 102 € : 390 %	= -986 693 €
1.1. - 30.9.		2 222 882 € : 390 %	= 569 970 €
		Messbetrag <sup>2)</sup> * Nivellierungssatz	= Steuerkraftzahl
1.10. - 31.12.		72 % * -986 693 € * 306 %	= -2 173 882 €
1.1. - 30.9.		72 % * 569 970 € * 306 %	= 1 255 758 €
		Steuerkraftzahl der übrigen Steuern	2 435 777 €
		Summe der Steuerkraftzahlen	= Steuerkraftmesszahl
			= 1 517 653 €
<b>c. Vergleich</b>		Bedarfsmesszahl - Steuerkraftmesszahl	= Differenz
		4 669 334 € - 1 517 653 €	= 3 151 681 €
Differenz > 0		75 % der Differenz	= Schlüsselzuweisungen <sup>1)</sup>
		75 % * 3 151 681 €	= 2 363 761 €

Beide Jahre zusammen

= 1 795 644 €

Vergleich

Fall 2 - Fall 1

1 795 644 € - 234 702 €

= 1 560 942 €

<sup>1)</sup> und Finanzhilfen für Investitionen. - <sup>2)</sup> Wegen der Gewerbesteuerumlage werden die Messbeträge der Gewerbesteuer nur zu 72 % berücksichtigt.

## Ergebnis

Ohne Berücksichtigung von Zinszahlungen ergibt sich also ein Vorteil von 1 560 942 € für die Gemeinde. Die Abbildung verdeutlicht das Ergebnis: Obwohl die Summe der Steuerkraftmesszahlen in beiden Fällen gleich hoch ist, sind die Zuweisungen abzüglich Finanzausgleichsumlage im zweiten Fall deutlich höher als die Summe der Zuweisungen im Standardfall. Die Ursache hierfür ist, dass die Finanzausgleichsumlage bei einer „abundanten“ Gemeinde nur 20 % der (negativen) Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraftmesszahl abschöpft, die Schlüsselzuweisungen und Finanzhilfen für Investitionen aber bei einer steuerschwachen Gemeinde 75 % der (po-

sitiven) Differenz ausgleichen. Der vorübergehende Zuwachs an Steuerkraft durch die Vorauszahlung wirkt sich daher schwächer aus als der spätere Rückgang aufgrund der Steuerrückzahlung. Die 1999 eingeführte Finanzausgleichsumlage führt in diesem Fall also nicht zu einer ungerechten Belastung, sondern verringert lediglich den finanziellen Vorteil gegenüber einer gleichmäßigen Verteilung des Gewerbesteueraufkommens. Erst wenn die Finanzausgleichsumlage 75 % der Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraftmesszahl betragen würde, gäbe es keinen Vorteil mehr. Der vom Staatsgerichtshof geforderte „*angemessene Ausgleich*“ ergibt sich also automatisch aufgrund der geltenden Regelung im NFAG.

Dr. Dirk Soyka  
Tel. 05 11 / 98 98 - 32 53



### Zusammenfassung:

Anhand eines Beispiels aus dem kommunalen Finanzausgleich 2001 wird gezeigt, dass die Finanzausgleichsumlage bei starken Schwankungen des Gewerbesteueraufkommens nicht zu einer ungerechten Belastung der betroffenen Gemeinden führt.

# Die Methoden der Erntestatistik

Die Erntestatistik wird 125 Jahre alt. Am 8.11.1877 beschloss der damalige Bundesrat, ab dem Erntejahr 1878 in allen Ländern des Deutschen Reiches eine einheitliche „Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodennutzung und der Ernteerträge“ durchführen zu lassen. Anlass genug, einmal etwas breiter über die Erntestatistik im Bundesland mit der größten Getreide-, Zuckerrüben- und Kartoffelernte zu berichten.

„Woher wisst ihr, wie viel geerntet wurde?“, werden die Mitarbeiter der Erntestatistik immer wieder gefragt, besonders von skeptischen Landwirten, wenn ihre Felder zur Ertragsmessung herangezogen werden sollen. Da niemand in der Lage ist, jede geerntete Fuhre über eine Waage zu ziehen und so das tatsächliche Gewicht der niedersächsischen Ernte zu ermitteln, berechnen wir die Ernte über Stichproben, Umfragen und Hochrechnungen.

Die Erntemenge wird zur Zeit mit Hilfe von drei Erhebungen berechnet:

- Die Bodennutzungshaupterhebung (BO) erfragt die Anbauflächen.
- Die Ernteberichterstattung (EBE) schätzt alle Hektarerträge.
- Die Besondere Erntermittlung (BEE) misst einige Hektarerträge.

Die Hauptforderungen an die Erntestatistik sind, dass die Ernteergebnisse möglichst zeitnah zur oder kurz nach der Ernte gesichert vorliegen sollen. Deshalb startet die Ermittlung der Anbauflächen („Bodennutzungshaupterhebung“) schon nach der Frühjahrssaat und stellt die Anbauflächen der Erntestatistik rechtzeitig vor der Haupterntezeit zur Verfügung. Von jedem entwickelten Land sind die Anbauflächen und die Hektarerträge bekannt. Müsste zugleich zur Ertragsfeststellung eine Ermittlung des Anbauumfanges erfolgen, würden die Ergebnisse sehr spät vorliegen. Die Erntemenge des Landes wird durch Multiplikation der von den Erzeugern erfragten Anbauflächen mit den über die Ernteberichterstattung (EBE) und die Besondere Erntermittlung (BEE) ermittelten Hektarerträgen errechnet.

## Zwei Arten der Ertragsfeststellungen

Das deutsche System der Ermittlung der durchschnittlichen Hektarerträge ist heute eine wissenschaftlich fundierte Kombination eines Stichproben- und eines Befragungsverfahrens. Das Stichprobenverfahren nennt sich

„Besondere Erntermittlung“ (BEE), das Befragungsverfahren ist die „Ernte- und Betriebsberichterstattung“ (EBE). Die EBE liefert Hektarerträge und Ertragsprognosen für Obst, Gemüse, Feldfrüchte und Grünland. Es beruht auf den Ertragschätzungen ehrenamtlich meldender Landwirte, „Ernteberichterstatte“ genannt, für ihre Ortschaften und Betriebe. Nur die EBE kann für Ertragsvorhersagen genutzt werden. Sie stützt sich dazu auf die Erfahrung der Ernteberichterstatte.

Bei der Ermittlung des landesweiten durchschnittlichen Hektarertrages ergänzt das ältere Befragungsverfahren der EBE das modernere Messverfahren BEE. Die aufwändige BEE ist so ausgelegt, dass sie nur den Landesdurchschnittsertrag für die häufigsten Getreidearten und Kartoffeln liefern kann. Zur Regionalisierung der Ergebnisse werden die Angaben der Berichterstatte gebraucht.

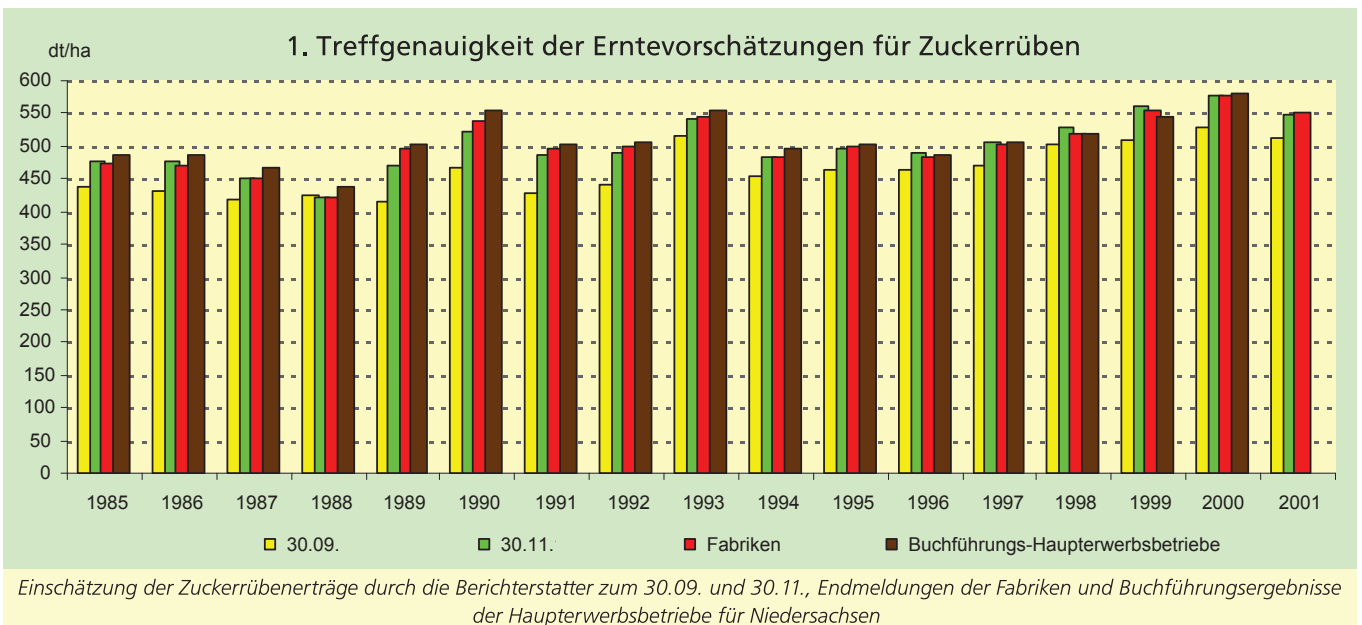
## Das Berichterstattnetz

Zur Durchführung der Ernteberichterstattung für Feldfrüchte und Grünland ist das Land in ein flächendeckendes Netz von 1 800 Berichtsbezirken aufgeteilt. Jedem Berichtsbezirk ist ein Berichterstatte zugeordnet. Dieser schätzt für seinen Bezirk die seiner Meinung nach möglichen Durchschnittserträge der ihm bekannten Früchte. Die Schätzungen gelangen per Postkarte, Brief, Fax und E-Mail in das Landesamt für Statistik. Hier werden die Einzelmeldungen grob auf ihre Plausibilität geprüft und unter Beachtung der Flächenproportionalität (große Anbauflächen in einem Bezirk geben der Schätzung ein höheres Gewicht) zu einem Landesergebnis zusammengefasst.

Bei der Einteilung der Bezirke wird darauf geachtet, dass diese möglichst ähnliche Bodenverhältnisse aufweisen. Aus der Verschiedenartigkeit der Berichtsbezirke ergeben sich unterschiedliche Berichtsbezirkgrößen von ca. 500 – 3000 ha. Die Schätzung eines Berichterstatte wird mit den Anbauflächen in seinem Berichtsbezirk gewichtet. Fehlt einmal eine Meldung aus einem Berichtsbezirk, wird diese durch den Durchschnitt ähnlich gelagerter Berichtsbezirke ersetzt. Für ein Ergebnis müssen für alle Berichtsbezirke Ergebnisse vorliegen oder angenommen worden sein. Über die Aufsummierung aller Berichtsbezirke im Land wird ein Landesergebnis errechnet.

## Stimmen die Ergebnisse?

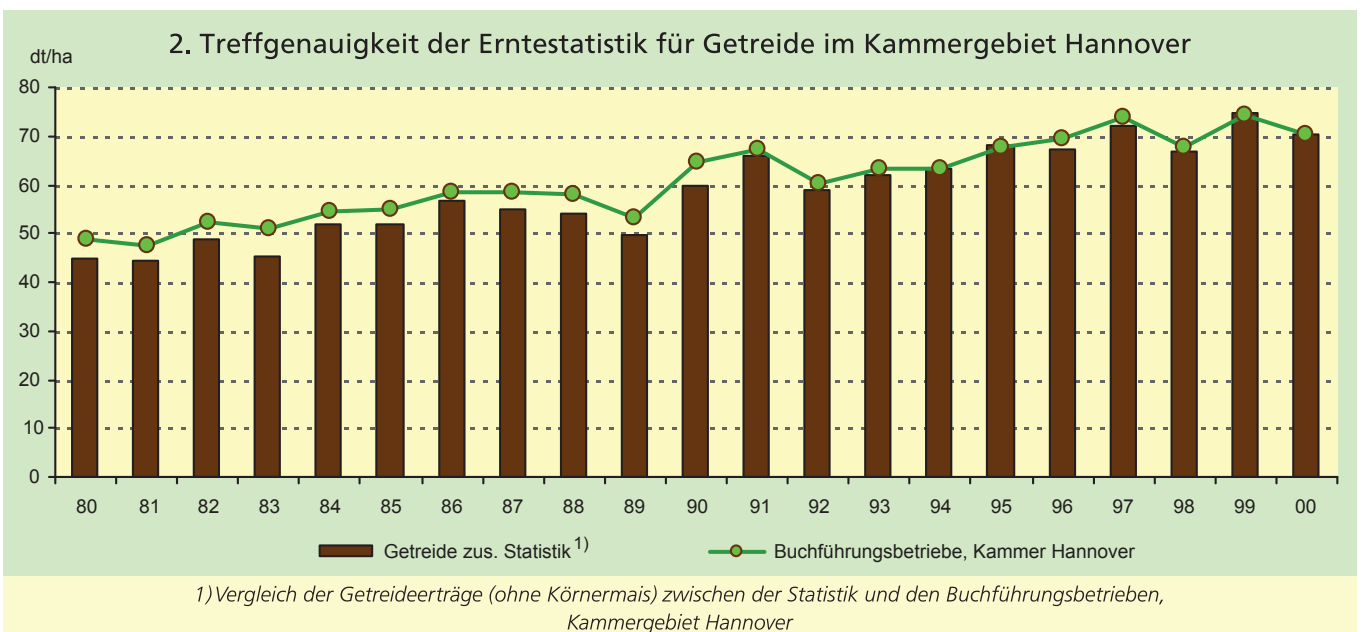
Wer Prognosen abgibt, muss sich an den später erzielten Ergebnissen messen lassen. Das geht nicht bei jeder



Frucht, aber die Einschätzungen der Berichterstatter über die Zuckerrübenenerträge können z.B. mit dem Ergebnis der Zuckerfabriken verglichen werden. Alle Zuckerrüben werden in den Fabriken gewogen und die Hektarerträge ermittelt. Die Berichterstatter treffen mit ihren Schätzungen zum 30.11. immer erstaunlich genau die zwei Monate später vorliegenden, regionalisierten Endergebnisse der Zuckerfabriken, siehe Grafik 1. Die Ergebnisse der Buchführungsbetriebe (Haupterwerbsbetriebe im BML-Testbetriebsnetz der Kammern für Niedersachsen, Quellen Landwirtschaftskammern Hannover und Weser-Ems) sind nur zu Vergleichszwecken in der Grafik 1 mit aufgeführt.

Als weiterer Vergleichsmaßstab bieten sich die Ergebnisse der Buchführungsabschlüsse an. Jeder andere Wirtschafts-

zweig außerhalb der Landwirtschaft liefert seine Produktionsdaten an die Statistik durch einen Blick in die Buchhaltung. Aber zum Zeitpunkt des ersten Erntestatistikgesetzes 1877 hatten die meisten Landwirte noch keine Buchführung. Auch heute haben viele Landwirte noch keine Buchführung (ca. 65 % in den alten Bundesländern, 50 % in Niedersachsen, 40 % in den neuen Bundesländern, laut Landwirtschaftszählung 1999), aber dieser Anteil nimmt mit steigenden Betriebsgrößen stetig ab. Gesammelte Buchführungsergebnisse für die aktuelle Ernte liegen im Schnitt 15 Monate nach der Ernte vor. Die Ergebnisse für Getreide aus den Buchführungsbetrieben des Testbetriebsnetzes der Kammer Hannover stimmen gut mit den Ertragsermittlungen der Statistik überein, vgl. Grafik 2.



Natürlich sind wir von Hannover aus nicht in der Lage, einzelne Einschätzungen der Berichterstatter für ihren Bezirk zu beurteilen. Eine Meldung fällt nur dann auf, wenn sie stark von ähnlichen Bezirken abweicht. Hier hat der Einsatz der PC's Verbesserungen gebracht, da Abweichungen schneller auffallen und umgehend Rückfragen gemacht werden können. Durch das statistische Gesetz der „Großen Zahl“ gleichen sich die Abweichungen nach oben und unten bei einer ausreichend großen Anzahl von Meldungen bald aus und pendeln sich um den tatsächlichen Mittelwert ein. Einzelmeldungen können also nicht geprüft werden, aber eine aufmerksame Kontrolle der Abweichung ist zur Qualitätssicherung notwendig.

### Ernteergebnisse oft nicht vergleichbar

Bei der Kommentierung von Ernteprognosen sind immer auch regionale Unterschiede zu beachten, denn eine gute Ernte in den sandigen Frühdruschgebieten oder der Börde bedeutet noch keineswegs eine gute Ernte im Spätdruschgebiet der Seemarschen oder umgekehrt. Auch Landwirte sind von diesen Unterschieden manchmal überrascht. Als Erfahrungswert kann man sagen, dass in trockenen Jahren geringe Getreideerträge aus der Heide und der Geest, extrem gute Erträge aus der Marsch und sehr gute Erträge aus der Börde zu erwarten sind. Dünnere Bestände in trockenen Jahren werden gerne unterschätzt. In nassen Jahren wird in der Heide und auf der Geest überdurchschnittlich gut gedroschen, während die Marschen schnell „absaufen“ und die Bördeböden immer noch sehr gute Erträge liefern, wenn rechtzeitig gedroschen werden kann. Dichte Bestände in nassen Jahren werden manchmal überschätzt, da die Schäden durch Pilzinfektionen oft sehr verdeckt sind. Sommergetreidearten reagieren heftiger auf Trockenjahre als Wintergetreidearten.

### Die Besondere Erntermittlung (BEE)

Wenn das Getreide druschreif geworden ist, kann auf den Feldern mit der Probenahme für die BEE begonnen werden. Zu dem Zeitpunkt liegen von der EBE schon die ersten Vorschätzungen vor. Die BEE ist ein Messverfahren. Der Ertrag von vielen Probestellen wird gewogen und hochgerechnet. In Niedersachsen sind folgende Stellen an der BEE beteiligt:

- Statistisches Landesamt,
- private Kreiskommissionen,
- die LUFA (Landwirtschaftliche Forschungs- und Untersuchungsanstalt) in Hameln
- und die Bundesanstalt für Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung in Detmold und Münster.

Das Statistische Landesamt plant und leitet die Durchführung der BEE. Beginnend mit der stichprobentheoretisch korrekten Ziehung der Betriebe, über den Druck und die Beschaffung der für die Probenahme benötigten Unterlagen und Materialien, die Schulung von Helfern bis zur Kontrolle der Arbeiten und den Auswertungen der Ergebnisse. Im Winter sind in der BEE 1,5 Personen beschäftigt, im Sommerhalbjahr drei. Die EBE beschäftigt 5 Personen. Die Aufgaben werden z.T. gemeinsam erledigt. Im Bundesvergleich dürfte die niedersächsische Erntestatistik sehr effektiv arbeiten.

### Die Probeschnitte auf den Feldern

Die Durchführung der praktischen Arbeiten auf den Höfen und Feldern der Landwirte liegt überwiegend in der Hand der „Erhebungsbeauftragten“. Das sind meist Landwirte, die auf Empfehlung der Kammern oder des Landvolkes vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik geschult und im Rahmen von Werkverträgen verpflichtet und bezahlt werden. Die Kommissionsmitglieder erledigen die anfallenden Arbeiten in den Sommermonaten neben ihren eigentlichen Berufen. Die Hauptarbeiten sind die Absprachen mit den Betrieben über die Probenahmen, die Probeschnitte selbst und das Vermessen von sogenannten „Volldruschfeldern“. Bei den Probeschnitten werden von dem ausgelosten Schlag insgesamt fünf 1m<sup>2</sup> große Getreidestücke abgeschnitten und in einen Sack gestopft. Im Jahr 2001 wurden im Land 1 280 Felder beprobt, also der Aufwuchs von 6 400 Probestellen gewogen.



*Eine Kreiskommission bei der Probenahme-Schulung. Mit dem Metallrahmen werden die Probestücke abgegrenzt.*

Im ganzen Land sind 48 Kommissionen tätig. Eine Kommission besteht aus zwei Erhebungsbeauftragten und zwei Stellvertretern. In anderen Bundesländern werden diese Arbeiten oft noch von den Angestellten oder Beamten der Landwirtschaftsämter oder Kammern im Rahmen der Amtspflichten erledigt. In Niedersachsen wurde diese Praxis vom Landesrechnungshof als für die Kammern aufgabenfremd und zu teuer gerügt und nach Anweisung der politischen Entscheidungsträger daraufhin vom Statistischen Landesamt privatwirtschaftlich organisiert. Der Organisationsaufwand für das Statistische Landesamt ist dadurch etwas höher geworden, die Gesamtkosten für den niedersächsischen Steuerzahler schrumpften.



*Der Probeschnitt*

### Volldruschfelder bei Getreide

Bei den Quadratmeter-Probeschnitten wird sozusagen jedes Korn, das auf diesem Quadratmeter zu finden ist, aufgesammelt. Aber kein Mähdrescher oder Roder arbeitet völlig verlustfrei. Die Nichtbeachtung der Feldverluste würde zu hohe Ergebnisse liefern. Um Feldverluste bestimmen zu können, ist jedes sechste Probeschnittfeld nun zusätzlich für die sogenannten Volldrusche vorgesehen. In Niedersachsen fielen 2001 insgesamt 178 Getreide-Probeschnittfelder zusätzlich in die Volldruschproben.

Der Landwirt wird bei einem Volldruschfeld gebeten, das Erntegut des ganzen Feldes zu verwiegen. Die reinen Wiegekosten werden erstattet. Anschließend wird die Schlaggröße von den Kreiskommissionen ermittelt. Bei schwieriger Geometrie übernehmen diese Aufgabe die Mitarbeiter des Statistischen Landesamtes. Dazu wird ein gemietetes DGPS-Gerät (Differential Global Positioning System) mit Satellitenortung verwendet. Mit diesem Gerät im Rucksack wird ein Feld umschritten und auf Knopfdruck bekommt man die tatsächliche Größe des gemähten Feldes. Dies war eine erhebliche Kosteneinsparung gegenüber den Vermessungen durch Trupps der Ämter für Agrarstruktur.



*BEE-Mitarbeiterin beim Feldvermessen mittels satellitengestützter DGPS-Technik im Weserbergland*

Der über die Division der gewogenen Erntemenge durch die Schlaggröße ermittelte Hektarertrag wird mit dem Probeschnittertrag verglichen. Die auf diese Weise berechenbaren Abweichungen dienen der Korrektur aller Probeschnitterträge.

Die Probenehmer der Kreiskommissionen sind beim Dreschen des Feldes kurz anwesend und entnehmen aus dem Korntank des Mähdreschers eine Probe, bei Weizen und Roggen zwei Proben. Eine Probe geht immer zur LUFA (Landwirtschaftliche Forschungs- und Untersuchungsanstalt) nach Hameln, die zweite bei Weizen und Roggen nach Detmold zur Bundesanstalt für die Getreide-, Kartoffel- und Fettforschung.



*Das Feld wird umlaufen und die Probemessungen ergeben einen Flächenwert, der in einen PC übertragen wird.*

### Proberodungen bei Kartoffeln

In den Kartoffelfeldern wird ähnlich wie in den Getreidefeldern vorgegangen, nur dass hier an fünf Stellen im Feld jeweils ein 5 m langes Dammstück per Hand gerodet wird. Zusätzlich wird dann noch der durchschnittliche Reihenabstand benötigt, um auf die Probestellengröße und den Feldertrag zu kommen. Auf Nachrodungen ganzer Felder wird aus Kostengründen und wegen der immer



wieder festgestellten, relativ konstanten Abweichungen zwischen den Proberodungen und Vollrodungen verzichtet. Als absolut größtes Kartoffelerzeugerland werden in Niedersachsen schon seit fast zehn Jahren die Proberodungen getrennt für die Speisekartoffeln und die Kartoffeln für die industrielle Verarbeitung durchgeführt.

## Die Laborarbeiten

Die von den Kreiskommissionen eingehenden Säcke mit den Getreideprobeschnitten (Stroh und Ähren) werden in der LUFA auf einer Standdreschmaschine sauber ausgedroschen. Die Körner kommen dann in verschlossenen Säckchen (1,5 bis 5,5 kg/Säckchen je nach Ertrag) sofort ins Labor. Dort wird die Feuchtigkeit gemessen und das Gewicht festgestellt. Die Daten werden dem Statistischen Landesamt sofort übermittelt. Aus den Daten wird laufend der Trend beim Landes-Hektarertrag beobachtet. Von allen Volldruschen erhält die LUFA ebenfalls Proben, die zusätzlich noch auf den Schwarz- und Fremdbesatz (Unkrautsamen, Verunreinigungen, Fremdgetreide, Schädlingsfraß u.a.) sowie den Auswuchs (gekeimte Körner) angeschaut werden.



*Ausdreschen der Probe auf der Standdreschmaschine*

Die Aufgabe der Detmolder Forschungsanstalt im Rahmen der BEE ist es, die Beschaffenheit der deutschen Weizen- und Roggenernte (Brotgetreidearten) zu ermitteln. Damit ist sowohl die Backqualität als auch die Gesundheit der Ernte gemeint. Sie erhält dazu aus ganz Deutschland Kornproben aus den Probeschnitten und Volldruschen.

Weder die Untersuchung auf die Backqualität noch die Untersuchung auf gesundheitsgefährdende Stoffe ist eine Kontrolle irgendeiner Partie oder eines Landwirtes. Die Proben können auch nur bis auf Kreisebene zurückverfolgt werden. Die Untersuchungen dienen der Feststellung eines Gesamtüberblickes und der allgemeinen Lebensmittelsicherheit. Falls sich Grenzwertprobleme mit



*Die Waage und der Feuchtigkeitsmesser in der LUFA sind an den PC angeschlossen. Wichtige Daten der Proben zur Ertragsermittlung (Gewicht, Feuchtigkeit) werden per E-Mail an das Stat. Landesamt übermittelt.*

pilzlichen Krankheiten, chemischen Rückständen oder Schwermetallen abzeichnen würden, kann so frühzeitig gegengelenkt werden. Der gesamte Getreidebereich blieb bisher auf diese geräuschlose Weise von Lebensmittel-skandalen verschont.



*Bei der Besatz- und Auswuchsprüfung in Hameln wird jedes Korn einer Unterstichprobe auf einem Leuchttisch angeschaut.*

## Zukünftig Erträge aus „Precision Farming“?

Dass bisher noch nichts Besseres und Billigeres als die bestehenden Verfahren zur Erntetermineitlung gefunden wurde, heißt natürlich nicht, dass das in alle Zukunft so bleiben wird. Die Entwicklung der Techniken des „Precision Farming“ auf der Basis georeferenzierter Daten über die Felder wird das bisherige Berechnungsverfahren eines Tages stark verändern. Dabei steuert ein Computer, z. B. im Traktor, über ein DGPS-Gerät mit Satellitenortung die Ausbringungsmengen oder die Bearbeitungsintensität optimal nach in GIS-Datenbanken gespeicherten Werten der Bo-

den- und Pflanzenproben. **G**eographische **I**nformations-**S**ysteme (GIS) verfügen über die Möglichkeit, Sach- und Geometriedaten zu erfassen, zu verbinden und zu verwalten. Viele ertragsrelevante Daten kleiner Teilstücke sind darin enthalten und werden durch automatische Messungen stets aktualisiert. Wenn es möglich wird, so eine Zu-

fallsauswahl von Schlägen und Feldstücken zu ziehen und mit Hilfe von laufend präzise das Erntegewicht messenden, satellitengesteuerten Mähreschern und Rodern eben genau diese Probestellen zu messen, wird das bisherige Verfahren der amtlichen Erntermittlung für diese Mähdrusch- und Rodefrüchte angepasst werden müssen.

Georg Keckl  
Tel. 05 11 / 98 98 – 34 41  
e-mail: georg.keckl@nls.niedersachsen.de



#### *Zusammenfassung:*

*Die Erntestatistik wird 125 Jahre alt. Im Artikel wird über die Methoden der Ernteberechnung im Bundesland mit der größten Getreide-, Zuckerrüben- und Kartoffelernte berichtet.*

# Abfallbilanz 2000

## Grundlagen

Der § 4 des Niedersächsischen Abfallgesetzes (NAbfG) in der Fassung vom 17. Dezember 1997 verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, jährlich Abfallbilanzen aufzustellen. Die Abfallbilanzen sollen Auskunft geben über die Art, Herkunft und Menge der im Rahmen der öffentlichen Entsorgung erfassten Abfälle sowie deren Verwertung und sonstige Entsorgung.

Diese Daten bilden die Grundlage für die Planung von Vermeidungs- und Verwertungsmaßnahmen und dienen der Erfolgskontrolle. Sie sind außerdem notwendig, um den Bau und Ausbau von Entsorgungsanlagen zu begründen. Gemäß § 5 NAbfG haben die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger für ihr Gebiet Abfallwirtschaftsprogramme aufzustellen. Die Abfallbilanzen liefern hierfür wesentliche Angaben. Auf Grundlage der Landesbilanz sind weitere Vermeidungs- und Verwertungspotenziale abschätzbar und regionalen Entsorgungsempfässen kann mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden.

Die Abfallbilanz wurde vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik erstellt. Dabei wurden Daten aus der nach dem Umweltstatistikgesetz durchzuführenden Erhebung über die in Entsorgungsanlagen entsorgten Mengen sowie bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern direkt erfragte Angaben verwendet. Für die vom Dualen System Deutschland entsorgten Mengen wurden die Angaben aus dem Mengenstromnachweis entnommen. Aus den statistischen Erhebungen wurden ausschließlich Angaben einbezogen, die sich auf die öffentlich-rechtliche Entsorgung beziehen. Dazu wurde neben bundeseinheitlichen Erhebungsbogen ein landesinterner, einfacher Erhebungsbogen eingesetzt. So wurde ermöglicht, die regionale Zuordnung der Abfallmengen zu verbessern. Die vorliegende Abfallbilanz stellt eine spezifische, kombinierte und regionalisierte Auswertung der im Rahmen der statistischen Erhebungen erfragten, in Absprache mit den Auskunftspflichtigen plausibilisierten Daten dar. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der bisherigen Abfallbilanzen ist gegeben. Allerdings wurde für die Abfallbilanz 2000 eine nicht unerhebliche Abfallmenge (Baustellenabfälle) neu zugeordnet. Diese Abfälle werden nicht mehr als hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, sondern als „Sonstige Siedlungs- und andere Abfälle“ verbucht.

Grundlage für die Zuordnung zu den einzelnen Abfallarten bildet der Europäische Abfallartenkatalog (EAK),

dem weitgehend entsprochen wurde. Die abgefragten Abfallarten sind aufgeführt und beschrieben. Für die Bilanzierung auf Landesebene wurden mehrere Abfallarten in Gruppen zusammengefasst. Dies betrifft insbesondere die sonstigen Siedlungsabfälle und die Wertstoffe.

## Ergebnisse der Abfallbilanz

### 1. Gesamtabfallaufkommen nahezu unverändert geblieben

Die im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung im Jahr 2000 angefallenen 5,2 Millionen Tonnen Abfälle sind in der folgenden Darstellung in die einzelnen Abfallarten aufgeteilt:

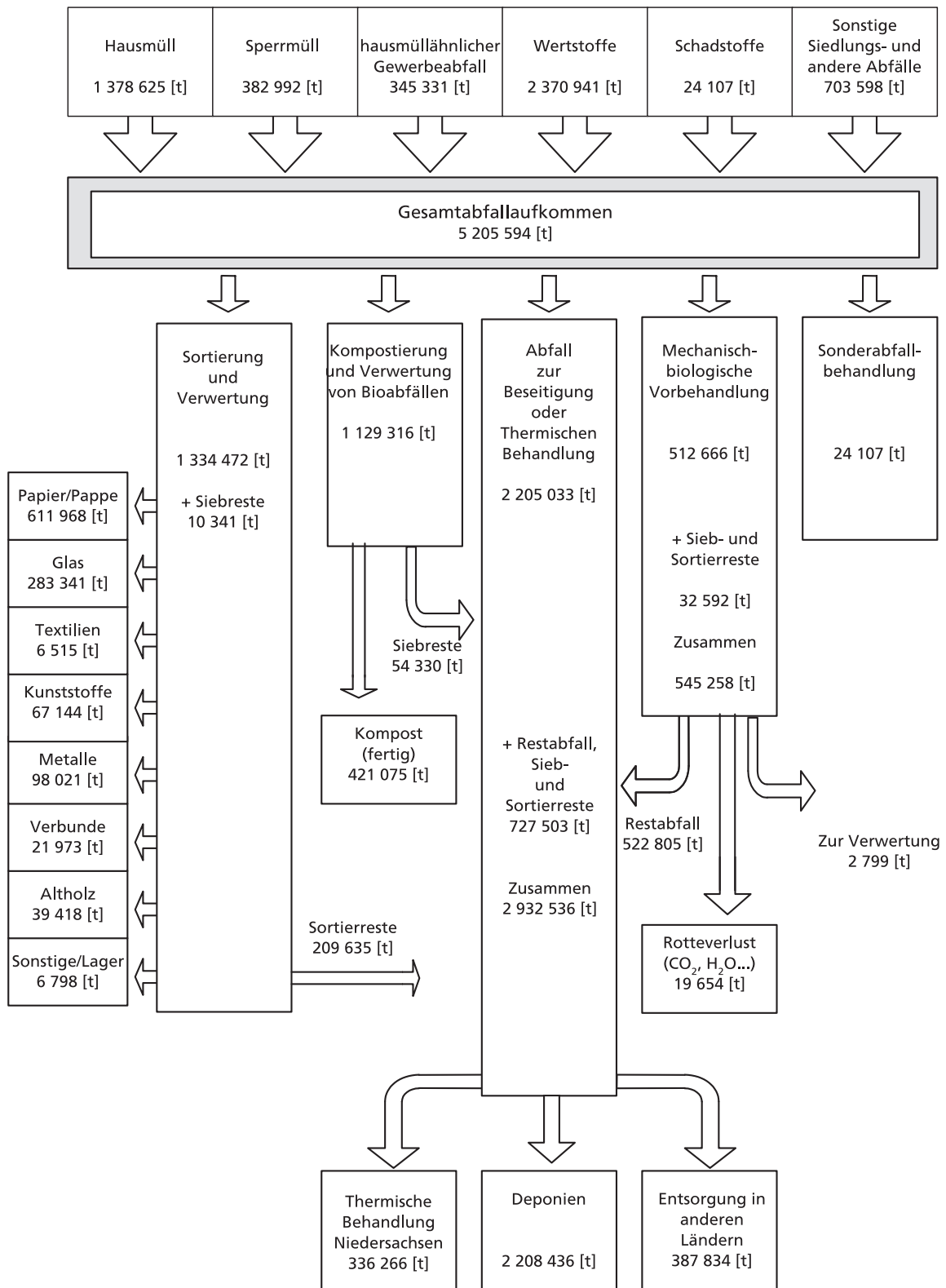
Abfallart	Menge	Anteil am Gesamtaufkommen
Hausmüll	1,38 Millionen Tonnen	26 %
Sperrmüll	0,38 Millionen Tonnen	7 %
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	0,35 Millionen Tonnen	7 %
Wertstoffe	2,37 Millionen Tonnen	46 %
Schadstoffe	0,02 Millionen Tonnen	< 1 %
Sonstige Siedlungsabfälle und ähnliche Abfälle	0,70 Millionen Tonnen	14 %
<b>Gesamtaufkommen</b>	<b>5,20 Millionen Tonnen</b>	

### 2. Abfallaufkommen und -verbleib in Niedersachsen 2000

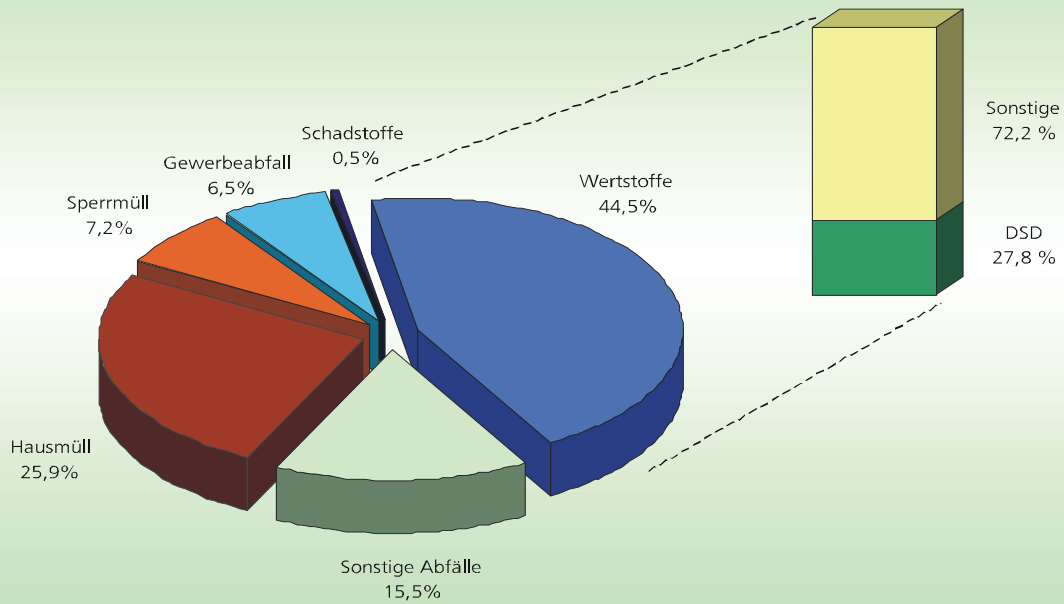
Die im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung erfassten Abfall- und Wertstoffmengen sowie deren Verbleib sind in der Abbildung 1 dargestellt. Die Abbildungen 2 und 3 zeigen die Verteilung des Gesamtaufkommens auf die verschiedenen Abfallarten und Entsorgungswege.

Von der Gesamtmenge wurden 43 % verwertet, 57 % beseitigt und weniger als 0,5 % als Sonderabfall entsorgt. Die Verwertungsquote entsprach der des Vorjahres. In Deponien abgelagert wurden rund 75 % der 2,9 Millionen Tonnen Restabfälle und damit 4 % weniger als im Vorjahr. Bezogen auf das Gesamtaufkommen an Abfällen sind das 42 % des Gesamtabfallaufkommens. Das entspricht einem Rückgang von 2 %.

# 1. Abfallaufkommen und -verbleib in Niedersachsen 2000



## 2. Aufteilung des Abfallaufkommens in Niedersachsen 2000



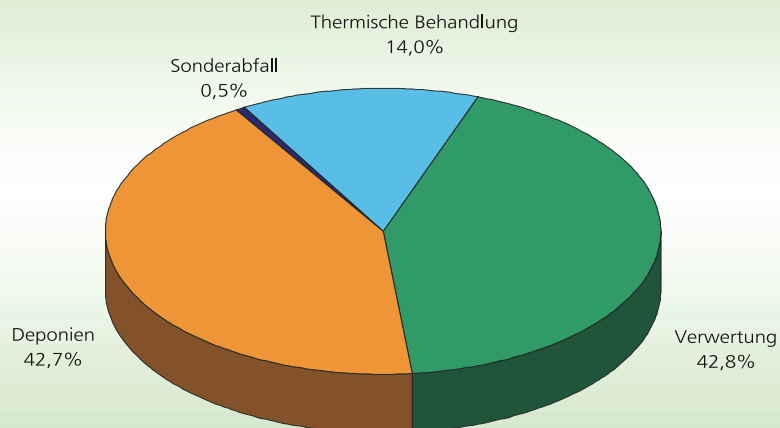
## 3. Entwicklung

Die Entwicklung der Abfall- und Wertstoffmengen im Zeitraum von 1994 bis 2000 ist in den Tabellen 1 und 2 dargestellt. Abbildung 4 zeigt das Abfall- und Wertstoffaufkommen in Niedersachsen nach Regierungsbezirken in den Jahren von 1996 bis 2000.

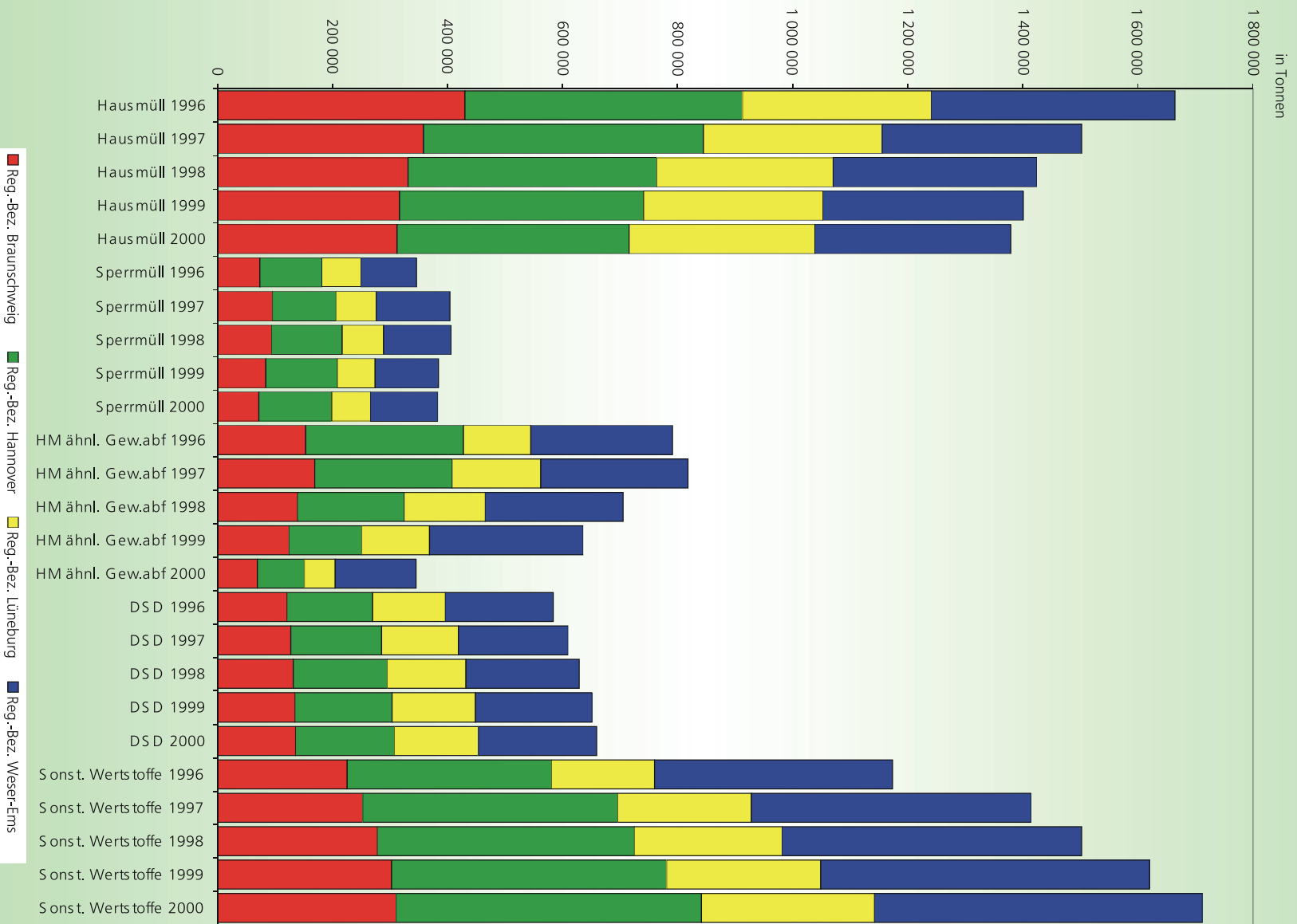
### Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Die starke Abnahme der Menge an Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen zum Vorjahr um 13 % auf 2,1 Millionen Tonnen beruht auf einer Zuordnung der Baustellenabfälle zu den sonstigen Siedlungsab-

## 3. Verbleib der erfassten Siedlungsabfälle und ähnlicher Abfälle in Niedersachsen 2000



#### 4. Abfall- und Wertstoffaufkommen in Niedersachsen 1996 bis 2000 nach Abfallarten



# 1. Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 1994 bis 2000

Region		Haus- müll	Sperr- müll	Hausmüll- ähnlicher Gewerbe- abfall	Wertstoffe		Schad- stoffe	Sonstige Abfälle	Summe
					DSD	Sonstige			
					in t				
Reg.-Bez. Braunschweig	1 994	449 660	86 092	289 937	119 460	172 953	1 424	270 110	1 389 636
	1 995	406 623	91 876	176 097	128 036	229 060	1 653	211 037	1 244 382
	1 996	429 763	75 605	153 722	121 004	223 934	1 755	135 063	1 140 846
	1 997	357 870	96 075	169 399	127 475	252 837	2 021	122 659	1 128 336
	1 998	331 320	94 406	139 256	131 815	278 100	1 632	118 412	1 094 941
	1 999	316 284	84 415	124 046	134 969	302 760	5 825	161 950	1 130 249
	Veränderung in %	- 5	- 11	- 11	2	9	257	37	3
	2 000	311 998	72 150	69 757	135 448	311 076	4 886	212 463	1 117 779
Veränderung in %	- 1	- 15	- 44	0	3	- 16	31	- 1	
Reg.-Bez. Hannover	1 994	527 038	107 998	454 954	179 231	210 552	2 072	188 572	1 670 418
	1 995	518 617	105 851	392 048	183 315	265 657	2 356	152 172	1 620 016
	1 996	483 007	109 733	273 626	148 944	352 750	3 391	101 939	1 473 390
	1 997	486 898	110 253	238 422	157 578	443 213	2 815	82 528	1 521 707
	1 998	432 282	122 630	185 522	163 612	446 836	2 742	90 677	1 444 301
	1 999	424 739	123 784	126 821	168 397	478 563	8 009	145 352	1 475 665
	Veränderung in %	- 2	1	- 32	3	7	192	60	2
	2 000	403 639	126 878	81 556	172 429	530 697	6 669	174 746	1 496 615
Veränderung in %	- 5	2	- 36	2	11	- 17	20	1	
Reg.-Bez. Lüneburg	1 994	335 279	74 419	259 759	140 831	136 723	1 927	85 096	1 034 034
	1 995	323 953	69 670	235 260	153 700	156 935	2 695	68 891	1 011 104
	1 996	327 495	69 704	117 050	125 936	177 774	2 587	54 810	875 356
	1 997	310 393	70 159	153 703	133 793	231 813	3 383	67 182	970 426
	1 998	305 910	71 320	140 331	136 383	256 132	3 116	59 910	973 102
	1 999	311 897	65 497	117 922	144 421	266 925	7 054	56 600	970 316
	Veränderung in %	2	- 8	- 16	6	4	126	- 6	0
	2 000	323 158	67 069	53 383	145 712	299 835	6 084	72 894	968 135
Veränderung in %	4	2	- 55	1	12	- 14	29	0	
Reg.-Bez. Weser-Ems	1 994	463 739	112 847	362 845	203 503	328 056	2 608	424 817	1 898 415
	1 995	437 699	115 804	301 085	218 698	349 852	2 787	288 596	1 714 521
	1 996	423 942	98 522	246 269	188 034	411 342	2 064	231 310	1 601 483
	1 997	346 861	127 281	256 160	190 720	485 892	3 291	206 248	1 616 453
	1 998	354 655	117 258	240 086	197 489	521 637	3 196	297 713	1 732 034
	1 999	347 738	111 040	266 804	202 904	571 467	7 445	147 669	1 655 067
	Veränderung in %	- 2	- 5	11	3	10	133	- 50	- 4
	2 000	339 830	116 895	140 635	205 699	570 043	6 468	243 495	1 623 065
Veränderung in %	- 2	5	- 47	1	0	- 13	65	- 2	
Land Niedersachsen	1 994	1 775 716	381 356	1 367 495	643 025	848 284	8 031	968 595	5 992 503
	1 995	1 686 892	383 201	1 104 490	683 749	1 001 504	9 491	720 696	5 590 023
	1 996	1 664 207	353 564	790 667	583 918	1 165 800	9 797	523 122	5 091 075
	1 997	1 502 022	403 768	817 684	609 566	1 413 755	11 510	478 617	5 236 922
	1 998	1 424 167	405 614	705 195	629 299	1 502 705	10 686	566 712	5 244 378
	1 999	1 400 658	384 736	635 593	650 687	1 619 715	28 333	511 571	5 231 293
	Veränderung in %	- 2	- 5	- 10	3	8	165	- 10	0
	2 000	1 378 625	382 992	345 331	659 289	1 711 652	24 107	703 598	5 205 594
Veränderung in %	- 2	0	- 46	1	6	- 15	38	0	

## 2. Spezifisches Aufkommen an Abfällen in Niedersachsen 1994 bis 2000

Region		Haus- müll	Sperr- müll	Hausmüll- ähnlicher Gewerbe- abfall	Wertstoffe		Schad- stoffe	Sonstige Abfälle	Summe
					DSD	Sonstige			
					kg/Einwohner				
Reg.-Bez. Braunschweig	1994	267	51	172	71	103	1	161	826
	1995	241	54	104	76	136	1	125	737
	1996	256	45	92	72	133	1	80	680
	1997	214	57	101	76	151	1	73	674
	1998	198	57	83	79	167	1	71	656
	1999	189	51	74	81	181	3	97	676
	Veränderung in %	-5	-10	-11	3	9	207	37	3
	<b>2000</b>	<b>187</b>	<b>43</b>	<b>42</b>	<b>81</b>	<b>186</b>	<b>3</b>	<b>127</b>	<b>669</b>
Veränderung in %	-1	-15	-44	0	3	-2	31	-1	
Reg.-Bez. Hannover	1994	248	51	214	84	99	1	89	786
	1995	243	50	184	86	124	1	71	759
	1996	225	51	127	69	164	2	47	686
	1997	226	51	111	73	206	1	38	708
	1998	201	57	86	76	208	1	42	672
	1999	197	58	59	78	222	4	68	686
	Veränderung in %	-2	2	-32	2	7	213	61	2
	<b>2000</b>	<b>187</b>	<b>59</b>	<b>38</b>	<b>80</b>	<b>247</b>	<b>3</b>	<b>81</b>	<b>695</b>
Veränderung in %	-5	2	-36	3	11	-23	19	1	
Reg.-Bez. Lüneburg	1994	213	47	165	90	87	1	54	658
	1995	204	44	148	97	99	2	41	635
	1996	203	43	72	78	110	2	34	542
	1997	190	43	94	82	142	2	41	595
	1998	186	43	85	83	156	2	36	591
	1999	188	39	71	87	161	4	34	584
	Veränderung in %	1	-10	-17	5	3	111	-7	-1
	<b>2000</b>	<b>195</b>	<b>40</b>	<b>32</b>	<b>88</b>	<b>181</b>	<b>4</b>	<b>44</b>	<b>583</b>
Veränderung in %	4	4	-55	1	12	-8	29	0	
Reg.-Bez. Weser-Ems	1994	201	49	157	88	142	1	184	822
	1995	187	49	129	93	149	1	128	736
	1996	179	41	104	79	173	1	97	675
	1997	145	53	107	80	203	1	86	676
	1998	148	49	100	82	217	1	124	721
	1999	144	46	110	84	237	3	61	685
	Veränderung in %	-2	-6	10	2	9	125	-51	-5
	<b>2000</b>	<b>141</b>	<b>48</b>	<b>58</b>	<b>85</b>	<b>236</b>	<b>3</b>	<b>101</b>	<b>672</b>
Veränderung in %	-2	5	-47	1	0	-11	65	-2	
Land Niedersachsen	1994	231	50	178	84	110	1	126	780
	1995	218	49	142	88	129	1	93	720
	1996	213	45	101	75	149	1	67	651
	1997	191	51	104	78	180	1	61	668
	1998	181	52	90	80	191	1	72	667
	1999	177	49	80	82	205	4	65	662
	Veränderung in %	-2	-5	-11	2	7	194	-10	-1
	<b>2000</b>	<b>175</b>	<b>48</b>	<b>44</b>	<b>83</b>	<b>217</b>	<b>3</b>	<b>89</b>	<b>659</b>
Veränderung in %	-1	-1	-45	2	6	-24	37	0	



fällen. Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle bilden damit die Siedlungsabfälle im engeren Sinne. Bei dem Vergleich mit der bisherigen Zuordnung beträgt der Rückgang immerhin noch 7 %.

Bei einem Anstieg der Wertstoffmengen um 4 % gegenüber 1999 kann diese Abnahme wiederum durch eine Intensivierung der Wertstoffsammlung erklärt werden. Pro Kopf der niedersächsischen Bevölkerung fielen 175 Kilogramm Hausmüll (-2 %), 48 Kilogramm Sperrmüll (-5 %) und 44 Kilogramm (-11 %) hausmüllähnliche Gewerbeabfälle an.

### Wertstoffe

Die Abfallbilanz weist sowohl die Mengen aus, die von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern in eigener Regie oder über beauftragte Dritte gesammelt wurden und die Mengen, die im Rahmen des Dualen Systems erfasst wurden. Die Mengen, die außerhalb des Dualen Systems gesammelt wurden, sind im Vergleich zum Vorjahr um 6 % auf insgesamt 1,7 Millionen Tonnen gestiegen. Die größte Menge fällt dabei mit rund 1,1 Millionen Tonnen auf die Bioabfälle, die damit fast 2/3 der Gesamtmenge ausmacht. Der Zuwachs zum Vorjahr beträgt 5 %. Die vom Dualen System Deutschland AG (DSD AG) gesammelten Wertstoffe umfassen im Wesentlichen Papier (Papier, Pappe, Karton) Glas und Leichtverpackungen (Verpackungen aus Kunststoffen, Metallen und Verbunden). Im Jahr 2000 wurden von der DSD AG insgesamt 659 217 Tonnen Wertstoffe gesammelt und damit 1 % mehr als 1999.

### Zusammenfassung:

*Die am 15.3.2002 durch das Niedersächsische Umweltministerium vorgelegten Abfallbilanz 2000 weist wiederum, wie bereits in den vergangenen Jahren, eine Steigerung der getrennt gesammelten Wertstoffe auf. Insbesondere die Bioabfälle stiegen um rund 5%. Es wurden rund 2,4 Millionen Tonnen Bioabfall, Papier, Glas und andere Wertstoffe getrennt erfasst. Die Menge an nicht verwertetem Hausmüll verringerte sich um 2% auf 1,38 Millionen Tonnen. Die Sperrmüllmengen veränderten sich nahezu nicht. Die Gesamtmenge an Abfällen, die im Rahmen der öffentlichen Entsorgung erfasst werden, blieb mit 5,2 Millionen Tonnen im Vergleich zu 1999 (5,23 Millionen Tonnen) fast unverändert.*

### Getrennt gesammelte Schadstoffe

Schadstoffkleinmengen (z. B. Medikamente, Altfarben, Lösemittel) aus privaten Haushalten, Kleingewerbe und Handwerksbetrieben werden von allen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern in getrennten Sammlungen erfasst. Die Menge dieser schadstoffhaltigen Abfälle lag im Jahr 2000 mit rund 24 000 Tonnen 15 % unter dem Vorjahresergebnis.

### Sonstige Abfälle

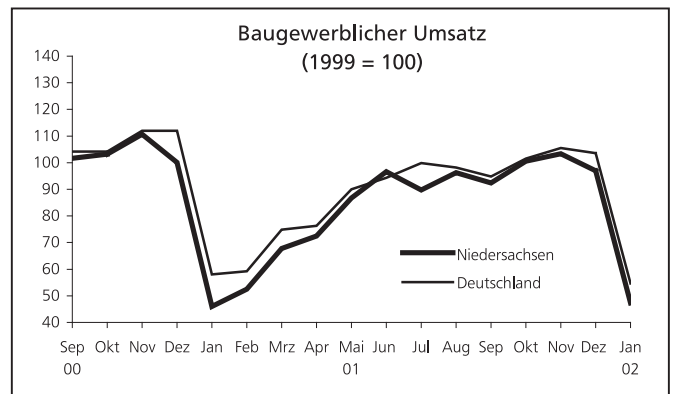
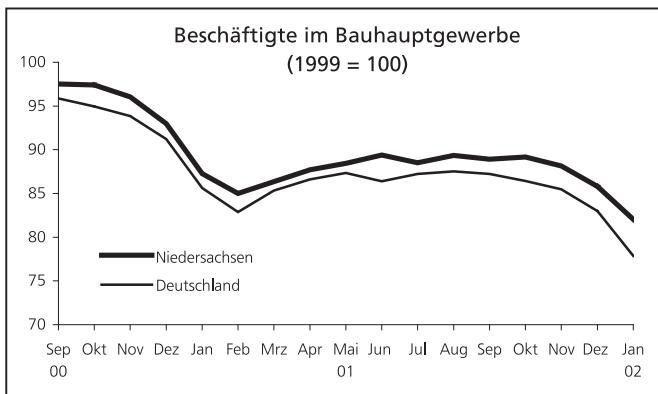
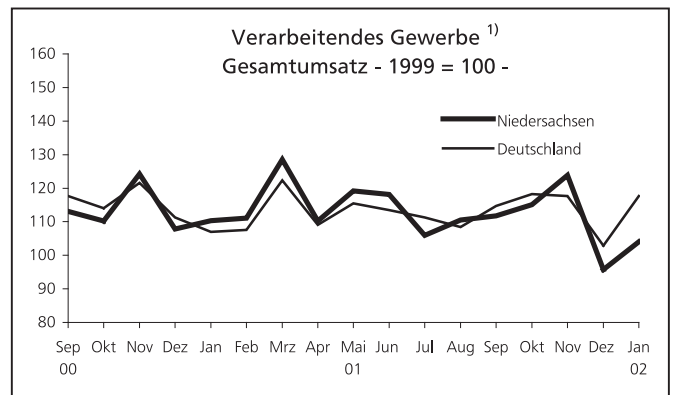
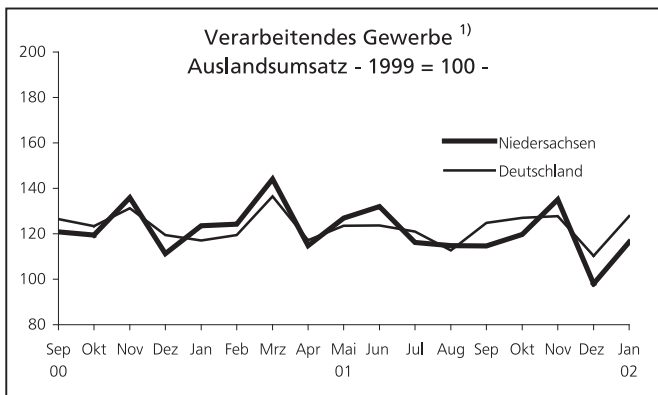
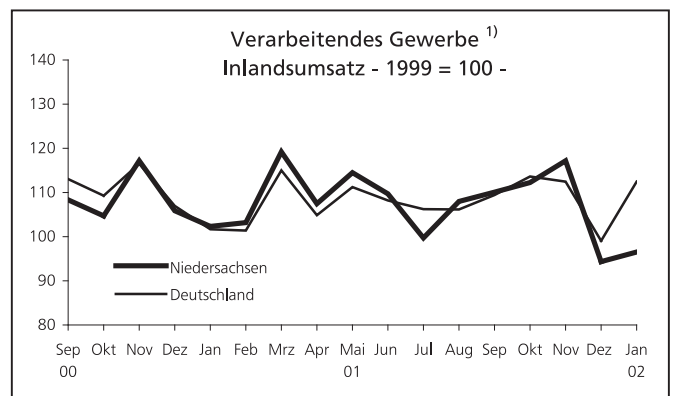
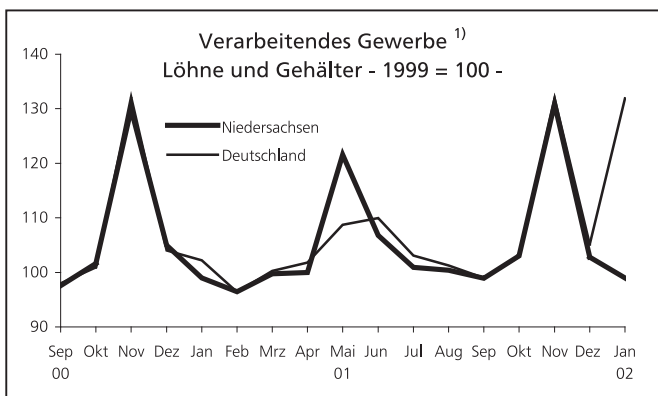
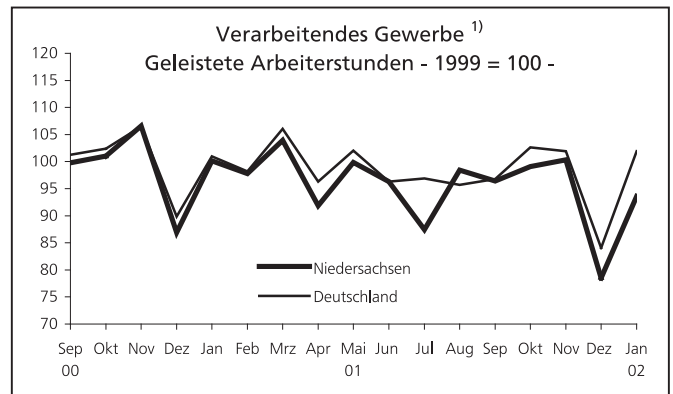
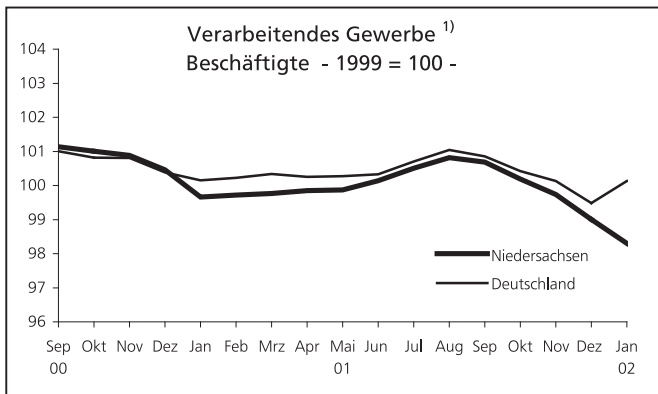
Sonstige Abfälle sind alle weiteren Abfallarten, die im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung anfallen (z. B. Straßenreinigungsabfälle, Abfälle aus der Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und Gewässerunterhaltung). Auch alle anderen Abfälle, die der Entsorgungspflicht der Körperschaften unterliegen und zusammen mit den Siedlungsabfällen entsorgt werden können, wie beispielsweise Rückstände aus der Papierherstellung, Gießereialtsande, Kunststoff- und Gummiabfälle zählen zu dieser Abfallgruppe. In der Abfallbilanz 2000 wurden daher erstmals auch die Baustellenabfälle diesem Bereich zugeordnet. Damit ist auch die große Steigerung von 38 % zum Vorjahr auf 703 598 Tonnen zu erklären.

*Die Niedersächsische Abfallbilanz 2000 ist durch den NLS – Schriftenvertrieb zu beziehen.*

*Preis: € 5,00*

LEERSEITE

# ... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



<sup>1)</sup> Einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe hauptbeteiligt.

# ... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal  N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	Januar 2002					Dezember 2001				
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate			
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
			%					%			

## Produzierendes Gewerbe

### Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe

<b>Insgesamt</b>	N	1995 = 100	113,4	+5,8	-11,2	-17,2	.	107,6	-15,6	-21,9	-12,2	-3,7
	D	1995 = 100	126,1	+11,3	-5,3	-9,0	.	114,8	-11,0	-12,4	-10,2	-3,3
dar.: Investitionsgüter	N	1995 = 100	100,7	-3,4	-20,3	-32,6	.	104,1	-9,4	-45,9	-30,1	-10,6
	D	1995 = 100	142,0	+1,9	-3,4	-6,9	.	140,1	-2,9	-13,5	-11,8	-2,0
Inland	N	1995 = 100	98,8	+1,7	-8,1	-8,2	.	97,2	-12,0	-10,7	-5,3	-2,8
	D	1995 = 100	106,4	+11,2	-5,3	-7,7	.	95,2	-12,6	-8,4	-7,3	-3,6
Ausland	N	1995 = 100	139,2	+13,1	-16,7	-33,0	.	126,1	-21,9	-41,9	-24,4	-5,4
	D	1995 = 100	181,6	+31,5	+14,7	-1,1	.	150,1	-8,2	-19,5	-15,2	-1,0
Bauhauptgewerbe	N	1995 = 100	56,4	-12,6	+12,6	+4,7	.	69,0	+3,9	-4,0	+5,2	-2,2
	D	1995 = 100	48,9	-10,8	-3,0	-17,2	.	59,7	-2,5	-9,7	+1,9	-3,1

### Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe

	N	Mio. Euro	10 712	+8,6	-6,4	-1,7	.	9 861	-22,7	-11,3	-2,3	+73,6
	D	Mio. Euro	117 337	+14,4	+9,4	+3,8	.	102 566	-12,6	-7,5	-0,3	+63,4
dav.: Inland	N	Mio. Euro	6 207	+2,4	-6,4	-1,1	.	6 064	-19,5	-10,9	-0,5	+53,9
	D	Mio. Euro	73 813	+13,5	+10,9	+4,5	.	65 022	-11,9	-7,4	+0,0	+81,1
Ausland	N	Mio. Euro	4 505	+18,6	-6,3	-2,7	.	3 797	-27,4	-11,8	-4,8	-58,2
	D	Mio. Euro	43 523	+15,9	+7,0	+2,8	.	37 544	-13,7	-7,7	-0,8	-61,6
Bauhauptgewerbe	N	Mio. Euro	393	-51,1	-9,9	+24,7	.	805	-6,3	-3,2	+17,2	-7,6
	D	Mio. Euro	4 724	-47,3	-7,8	+15,0	.	8 956	-1,8	-7,5	+10,2	-5,0

### Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe

	N	Anzahl	219 454	-0,7	-2,4	-1,8	.	221 021	-0,8	-2,2	-1,4	-0,6
	D	Anzahl	2 834 070	+0,8	-0,5	-0,7	.	2 812 321	-0,8	-1,1	-0,6	+0,4
Bauhauptgewerbe	N	Anzahl	82 972	-4,4	-3,5	-3,5	.	86 801	-2,6	-7,7	-4,8	-9,0
	D	Anzahl	864 086	-6,2	-6,0	-5,2	.	920 954	-2,9	-9,0	-5,8	-9,6

## Handel und Gastgewerbe

### Umsatzentwicklung <sup>1)</sup>

Einzelhandel	N	1995 = 100	...	...	...	...	...	115,7	+3,9	-5,3	+4,4	+3,9
	D	1995 = 100	...	...	...	...	...	119,3	+4,4	-3,7	+4,2	+4,2
Großhandel	N	1995 = 100	...	...	...	...	...	97,2	-16,2	-16,0	-3,9	-3,3
	D	1995 = 100	...	...	...	...	...	96,8	-14,7	-13,1	-3,5	-0,7
Gastgewerbe	N	1995 = 100	...	...	...	...	...	90,2	+6,8	-2,5	+8,0	+2,1
	D	1995 = 100	...	...	...	...	...	98,2	+7,4	+0,9	+8,4	+3,8

### Beschäftigten- entwicklung

Einzelhandel	N	1995 = 100	...	...	...	...	...	95,9	+1,1	-2,1	-2,2	-2,0
	D	1995 = 100	...	...	...	...	...	96,5	+0,4	+0,9	+0,8	+0,2
Großhandel	N	1995 = 100	...	...	...	...	...	92,2	0,0	-2,3	-2,1	-1,6
	D	1995 = 100	...	...	...	...	...	90,2	-0,1	-0,8	-0,6	-1,2
Gastgewerbe	N	1995 = 100	...	...	...	...	...	76,6	-4,3	-6,3	-0,3	+0,8
	D	1995 = 100	...	...	...	...	...	85,7	+0,3	+2,0	+3,2	+1,6

### Übernachtungen

	N	1 000	...	...	...	...	...	1 584	-11,9	-3,4	+34,8	+3,7
	D	1 000	...	...	...	...	...	18 495	-8,9	-1,4	+22,1	+6,1

<sup>1)</sup> In Preisen von 1995.

# ... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal  N = Niedersachsen D = Deutschland	Maß- einheit	Januar 2002						Dezember 2001					
		absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate					
			Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		Vor- monat	Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich		
												%	
<b>Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit</b>													
Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte <sup>2)</sup>	N	1 000	...	...	...	...	...	2404,0	-1,5	-1,1	0,0	-0,2	
	D	1 000	...	...	...	...	...	27614,8	-1,4	-1,3	0,0	+0,4	
Arbeitslose	N	Anzahl	388 641	+8,4	+1,8	-2,7	-1,2	358 386	+5,3	+1,2	-3,6	+0,4	
	D	Anzahl	4 289 922	+8,2	+4,3	+0,2	+0,1	3 963 503	+4,6	+4,1	-0,6	+0,3	
Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>	N	%	11,0	+0,8	0,0	-17,2	-1,0	10,2	+0,5	0,0	-0,5	-0,3	
	D	%	11,5	+0,9	+0,4	-17,2	-0,7	10,6	+0,5	+0,3	-0,2	-0,2	
dar.: Jüngere <sup>4)</sup>	N	%	10,3	+1,3	-0,6	-17,2	-1,0	9,0	+0,3	-0,8	-1,1	-0,3	
	D	%	10,0	+1,0	+0,3	-17,2	-0,5	9,0	+0,4	+0,3	-0,2	-0,3	
Langzeitarbeitslose <sup>5)</sup>	N	Anzahl	116 632	+3,1	-2,5	-5,0	-13,8	113 152	+1,1	-5,2	-6,4	-10,0	
	D	Anzahl	1 315 729	+3,4	-0,7	-3,1	-7,3	1 272 601	+1,2	-2,8	-4,2	-6,6	
<b>Preise</b>													
Preisindex für die Lebenshaltung <sup>1)</sup>	N	1995 = 100	111,5	+0,9	+2,1	-17,2	+5,0	110,6	+0,1	+1,6	+1,5	+3,1	
	D	1995 = 100	110,6	+1,0	+2,3	-17,2	+5,1	109,6	+0,1	+1,8	+1,7	+3,0	
<b>Gewerbemeldungen und Insolvenzen</b>													
Betriebsgründungen	N	Anzahl	1568,0	51,1	11,0	-6,5	.	1 038	-24,7	-18,5	-10,6	-7,4	
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	12 364	-15,8	-16,4	-14,4	-10,0	
Betriebsaufgaben	N	Anzahl	1328,0	37,9	21,6	-8,9	.	963	-1,5	-14,9	-18,3	-0,4	
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	12 397	+9,0	-6,9	-14,3	+52,4	
Unternehmens- insolvenzen	N	Anzahl	278,0	17,8	15,8	4,8	.	236	+1,7	-1,7	+4,1	+24,4	
	D	Anzahl	...	...	...	...	...	2 589	-0,2	+0,8	+5,4	+15,3	
Voraussichtliche Forderungen	N	Mio. Euro	432,0	99,0	81,2	-5,0	.	217,1	+13,5	-51,0	-22,0	+35,9	
	D	Mio. Euro	...	...	...	...	...	3499,5	+75,2	+22,2	+30,0	+33,1	

<sup>1)</sup> In Preisen von 1995. - <sup>2)</sup> Am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesanstalt für Arbeit. -

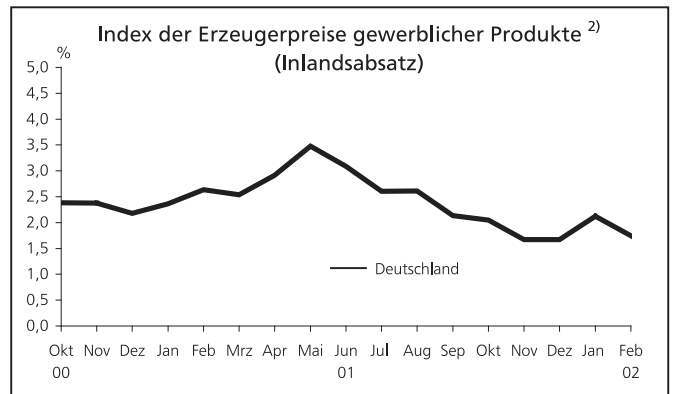
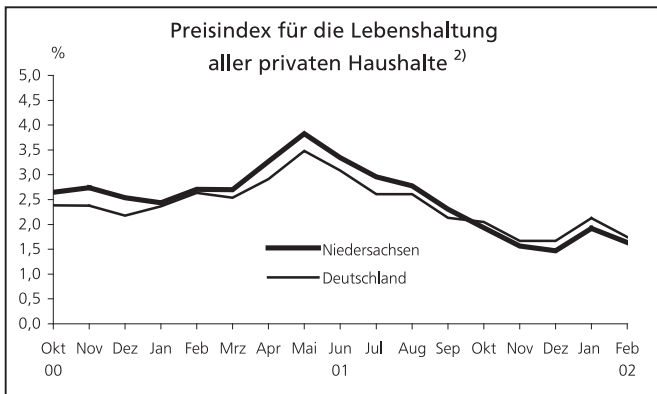
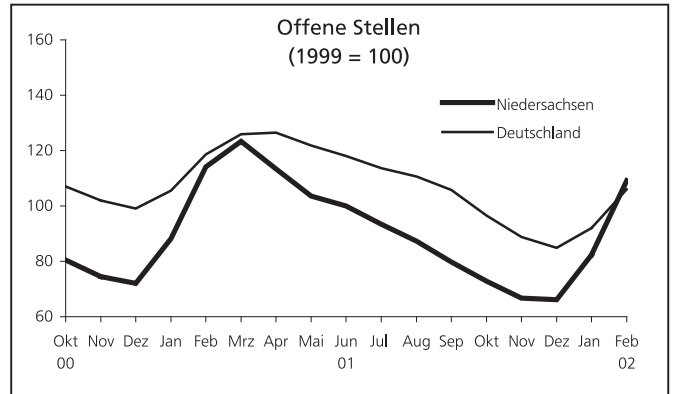
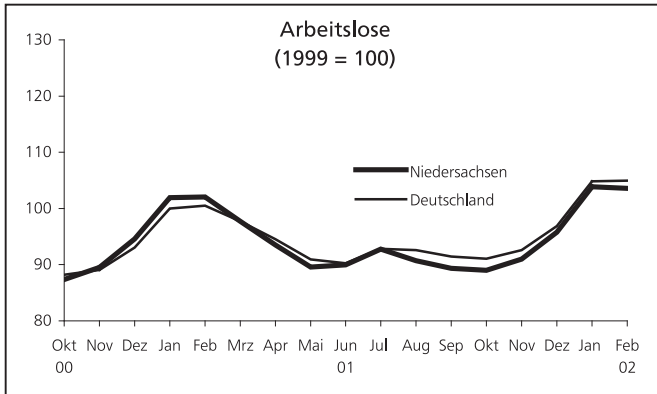
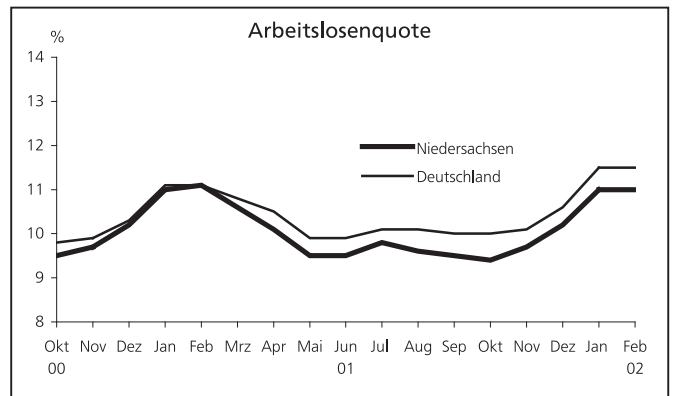
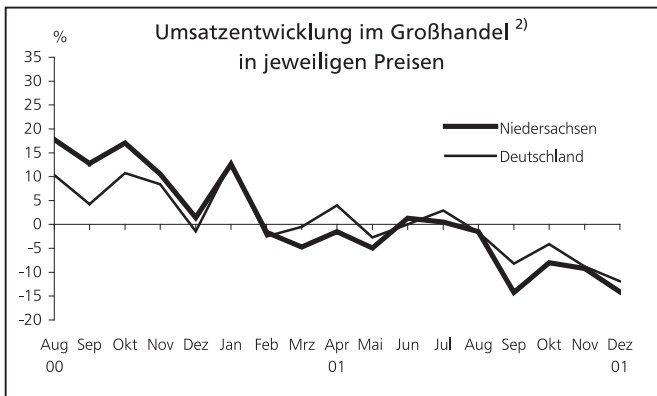
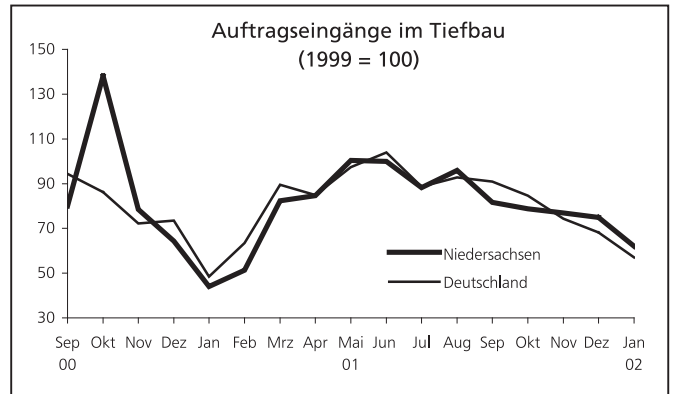
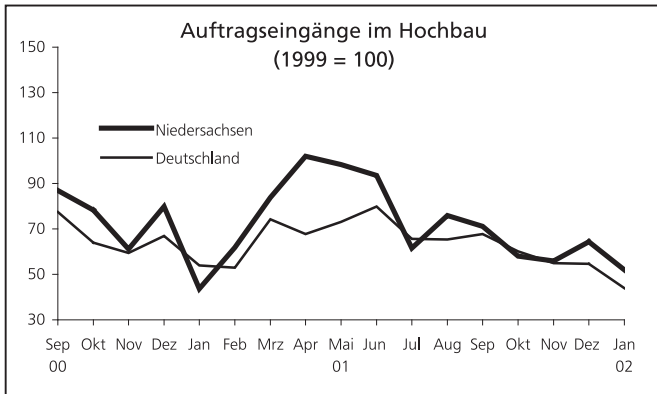
<sup>3)</sup> Alle zivilen Erwerbspersonen. - <sup>4)</sup> unter 25 Jahre. - <sup>5)</sup> über 1 Jahr arbeitslos.

## Erläuterungen:

In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen.

Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus.

# ... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONJUNKTUR AKTUELL ...



<sup>2)</sup> Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

# Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im August 2001 <sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.08.2001	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.08.2001
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuß (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt	245 451	205	9	238	-33	1 515	1 259	+256	+223	245 674
102	Salzgitter, Stadt	111 894	102	4	110	-8	332	413	-81	-89	111 805
103	Wolfenbüttel, Stadt	121 996	79	2	103	-24	530	555	-25	-49	121 947
151	Gifhorn	172 410	145	1	109	+36	679	594	+85	+121	172 531
152	Göttingen	263 629	234	16	207	+27	9 923	9 514	+409	+436	264 065
153	Goslar	155 814	113	3	167	-54	618	627	-9	-63	155 751
154	Helmstedt	99 617	67	1	101	-34	355	351	+4	-30	99 587
155	Northheim	150 481	112	7	152	-40	445	472	-27	-67	150 414
156	Osterode am Harz	85 080	61	3	84	-23	217	232	-15	-38	85 042
157	Peine	132 426	116	-	117	-1	531	406	+125	+124	132 550
158	Wolfenbüttel	126 714	111	3	114	-3	570	528	+42	+39	126 753
1	Braunschweig	1 665 512	1 345	49	1 502	-157	15 715	14 951	+764	+607	1 666 119
201	Hannover, Landeshauptstadt	515 287	455	48	452	+3	2 937	2 693	+244	+247	515 534
251	Diepholz	213 952	196	8	167	+29	880	2 359	-1 479	-1 450	212 502
252	Hannover, Landkreis	162 571	136	8	164	-28	566	568	-2	-30	162 541
253	Hannover, Stadt	604 410	475	24	482	-7	2 740	2 342	+398	+391	604 801
254	Hildesheim	292 996	255	23	257	-2	827	798	+29	+27	293 023
255	Holzminde	81 054	56	2	71	-15	220	308	-88	-103	80 951
256	Nienburg (Weser)	127 235	109	3	121	-12	446	498	-52	-64	127 171
257	Schaumburg	166 302	136	6	137	-1	715	603	+112	+111	166 413
2	Hannover	2 163 807	1 818	122	1 851	-33	9 331	10 169	-838	-871	2 162 936
351	Celle	181 933	158	4	157	+1	680	648	+32	+33	181 966
352	Cuxhaven	205 218	140	11	183	-43	891	617	+274	+231	205 449
353	Harburg	233 982	195	11	167	+28	1 057	840	+217	+245	234 227
354	Lüchow-Dannenberg	51 918	57	3	60	-3	214	210	+4	+1	51 919
355	Lüneburg	167 657	160	4	118	+42	802	669	+133	+175	167 832
356	Osterholz	110 988	96	5	84	+12	521	435	+86	+98	111 086
357	Rotenburg (Wümme)	162 558	166	7	143	+23	646	549	+97	+120	162 678
358	Sothau-Fallingb. St.	140 762	140	5	139	+1	672	526	+146	+147	140 909
359	Stade	192 371	151	4	145	+6	800	720	+80	+86	192 457
360	Uelzen	97 550	78	1	100	-22	420	323	+97	+75	97 625
361	Verden	133 117	120	5	106	+14	636	556	+80	+94	133 211
3	Lüneburg	1 678 054	1 461	60	1 402	+59	7 339	6 093	+1 246	+1 305	1 679 359
401	Delmenhorst, Stadt	76 859	64	3	76	-12	243	277	-34	-46	76 813
402	Emden, Stadt	50 996	41	3	39	+2	213	199	+14	+16	51 012
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	155 450	136	5	132	+4	1 340	1 199	+141	+145	155 595
404	Osnabrück, Stadt	163 507	120	7	127	-7	871	947	-76	-83	163 424
405	Wilhelmshaven, Stadt	84 967	70	11	85	-15	475	391	+84	+69	85 036
451	Ammerland	111 361	88	2	85	+3	525	429	+96	+99	111 460
452	Aurich	187 991	165	7	158	+7	673	569	+104	+111	188 102
453	Cloppenburg	151 088	173	7	86	+87	549	978	-429	-342	150 746
454	Emsland	304 342	278	10	207	+71	820	729	+91	+162	304 504
455	Friesland	101 233	75	-	82	-7	441	334	+107	+100	101 333
456	Grafschaft Bentheim	130 500	124	6	90	+34	351	292	+59	+93	130 593
457	Leer	162 197	154	6	124	+30	521	486	+35	+65	162 262
458	Oldenburg	121 682	110	5	83	+27	647	487	+160	+187	121 869
459	Osnabrück	355 306	353	12	242	+111	1 334	1 255	+79	+190	355 496
460	Vechta	127 565	138	16	87	+51	389	363	+26	+77	127 642
461	Wesermarsch	94 330	94	1	69	+25	345	308	+37	+62	94 392
462	Wittmund	57 429	61	3	44	+17	241	197	+44	+61	57 490
4	Weser-Ems	2 436 803	2 244	104	1 816	+428	9 978	9 440	+538	+966	2 437 769
	<b>Niedersachsen</b>	<b>7 944 176</b>	<b>6 868</b>	<b>335</b>	<b>6 571</b>	<b>+ 297</b>	<b>42 363</b>	<b>40 653</b>	<b>+ 1 710</b>	<b>+2 007</b>	<b>7 946 183</b>
	dav.: männlich	3 887 590	3 472	184	2 984	+488	21 060	20 938	+122	+610	3 888 200
	weiblich	4 056 586	3 396	151	3 587	-191	21 303	19 715	+1 588	+1 397	4 057 983
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern <sup>2)</sup>											
152012	Göttingen, Stadt	123 433	102	8	89	+13	855	1 032	-177	-164	123 269
153005	Goslar, Stadt	44 172	31	1	43	-12	239	255	-16	-28	44 144
157006	Peine, Stadt	49 446	43	-	53	-10	206	174	+32	+22	49 468
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 671	38	2	54	-16	275	297	-22	-38	54 633
252006	Hannover, Stadt	59 040	59	4	62	-3	381	304	+77	+74	59 114
253004	Garbsen, Stadt	63 201	45	4	54	-9	296	326	-30	-39	63 162
253009	Langenhagen, Stadt	49 611	35	7	53	-18	334	275	+59	+41	49 652
254021	Hildesheim, Stadt	103 847	84	16	96	-12	425	484	-59	-71	103 776
351006	Celle, Stadt	72 152	68	4	80	-12	385	391	-6	-18	72 134
352011	Cuxhaven, Stadt	53 233	31	5	48	-17	234	209	+25	+8	53 241
355022	Lüneburg, Stadt	67 704	59	3	39	+20	544	519	+25	+45	67 749
359038	Stade, Stadt	45 061	31	2	44	-13	275	235	+40	+27	45 088
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 484	41	2	39	+2	149	162	-13	-11	51 473
456015	Nordhorn, Stadt	52 331	41	2	37	+4	223	163	+60	+64	52 395
459024	Melle, Stadt	45 713	46	1	37	+9	182	152	+30	+39	45 752

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. - <sup>2)</sup> Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen - Gebietsstand 31.08.2001-





Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 1. Vierteljahr 2001

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuß(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebensjahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	174	463	231	232	125	3	727	315	412	1	- 264
102	Salzgitter, Stadt	69	196	95	101	29	1	313	154	159	1	- 117
103	Wolfsburg, Stadt	78	201	93	108	44	0	356	165	191	0	- 155
151	Gifhorn	88	414	226	188	57	2	389	196	193	3	+ 25
152	Göttingen	160	538	277	261	112	0	627	279	348	4	- 89
153	Goslar	95	283	142	141	83	1	522	251	271	1	- 239
154	Helmstedt	43	197	118	79	44	0	310	154	156	0	- 113
155	Northeim	86	290	139	151	55	4	435	190	245	2	- 145
156	Osterode am Harz	47	150	70	80	33	0	288	129	159	3	- 138
157	Peine	58	288	152	136	58	2	316	134	182	4	- 28
158	Wolfenbüttel	58	259	128	131	52	1	326	157	169	1	- 67
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>956</b>	<b>3 279</b>	<b>1 671</b>	<b>1 608</b>	<b>692</b>	<b>14</b>	<b>4 609</b>	<b>2 124</b>	<b>2 485</b>	<b>20</b>	<b>- 1 330</b>
201	Hannover, Landeshauptstadt	390	964	481	483	239	4	1 323	569	754	1	- 359
251	Diepholz	147	432	216	216	69	0	532	248	284	3	- 100
252	HamelN - Pymont	124	305	150	155	70	1	511	226	285	2	- 206
253	Hannover	348	1 095	584	511	213	6	1 502	705	797	10	- 407
254	Hildesheim	181	563	283	280	113	3	793	379	414	4	- 230
255	Holzminde	42	164	82	82	36	0	287	136	151	0	- 123
256	Nienburg (Weser)	89	264	140	124	59	1	341	155	186	1	- 77
257	Schaumburg	107	354	185	169	61	1	497	216	281	3	- 143
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>1 428</b>	<b>4 141</b>	<b>2 121</b>	<b>2 020</b>	<b>860</b>	<b>16</b>	<b>5 786</b>	<b>2 634</b>	<b>3 152</b>	<b>24</b>	<b>- 1 645</b>
351	Celle	116	369	191	178	79	1	481	220	261	3	- 112
352	Cuxhaven	127	402	202	200	103	3	560	258	302	3	- 158
353	Harburg	126	517	283	234	86	2	495	264	231	0	+ 22
354	Lüchow - Dannenberg	20	107	56	51	42	0	154	75	79	0	- 47
355	Lüneburg	103	356	194	162	76	1	417	177	240	0	- 61
356	Osterholz	82	244	125	119	42	1	260	109	151	0	- 16
357	Rotenburg (Wümme)	121	415	202	213	71	3	389	193	196	3	+ 26
358	SoLtau - Fallingbostel	91	264	125	139	63	1	373	168	205	6	- 109
359	Stade	160	449	229	220	80	2	472	211	261	2	- 23
360	Uelzen	67	187	103	84	49	1	285	114	171	3	- 98
361	Verden	76	286	144	142	57	2	330	137	193	2	- 44
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 089</b>	<b>3 596</b>	<b>1 854</b>	<b>1 742</b>	<b>748</b>	<b>17</b>	<b>4 216</b>	<b>1 926</b>	<b>2 290</b>	<b>22</b>	<b>- 620</b>
401	Delmenhorst, Stadt	52	133	80	53	20	2	171	82	89	1	- 38
402	Emden, Stadt	29	104	57	47	25	0	146	73	73	2	- 42
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	129	335	173	162	97	0	382	157	225	2	- 47
404	Osnabrück, Stadt	108	329	163	166	77	4	378	171	207	4	- 49
405	Wilhelmshaven, Stadt	57	173	96	77	65	1	294	113	181	0	- 121
451	Ammerland	68	268	131	137	49	0	243	120	123	2	+ 25
452	Aurich	161	497	248	249	120	3	482	224	258	3	+ 15
453	Cloppenburg	123	422	232	190	44	3	265	132	133	3	+ 157
454	Emsland	235	786	406	380	87	2	638	302	336	4	+ 148
455	Friesland	81	199	95	104	54	0	265	110	155	1	- 66
456	Grafschaft Bentheim	67	313	163	150	36	2	318	157	161	3	- 5
457	Leer	126	392	205	187	71	1	415	203	212	4	- 23
458	Oldenburg	69	298	149	149	53	0	290	134	156	2	+ 8
459	Osnabrück	237	859	451	408	110	3	802	359	443	6	+ 57
460	Vechta	113	354	183	171	27	3	218	100	118	4	+ 136
461	Wesermarsch	44	211	125	86	42	2	240	109	131	0	- 29
462	Wittmund	55	148	77	71	44	1	145	68	77	1	+ 3
<b>4</b>	<b>Weser - Ems Niedersachsen</b>	<b>1 754</b>	<b>5 821</b>	<b>3 034</b>	<b>2 787</b>	<b>1 021</b>	<b>27</b>	<b>5 692</b>	<b>2 614</b>	<b>3 078</b>	<b>42</b>	<b>+ 129</b>
		<b>5 227</b>	<b>16 837</b>	<b>8 680</b>	<b>8 157</b>	<b>3 321</b>	<b>74</b>	<b>20 303</b>	<b>9 298</b>	<b>11 005</b>	<b>108</b>	<b>- 3 466</b>

Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern

152 012	Göttingen, Stadt	.	249	124	125	...	0	287	115	172	...	- 38
153 005	Goslar, Stadt	.	85	35	50	...	1	139	67	72	...	- 54
157 006	Peine, Stadt	.	113	67	46	...	0	143	58	85	...	- 30
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	97	51	46	...	1	119	60	59	...	- 22
252 006	HamelN, Stadt	.	120	66	54	...	1	188	91	97	...	- 68
253 004	Garbsen, Stadt	.	110	55	55	...	1	165	74	91	...	- 55
253 009	Langenhagen, Stadt	.	81	44	37	...	1	110	52	58	...	- 29
254 021	Hildesheim, Stadt	.	187	90	97	...	2	269	122	147	...	- 82
351 006	Celle, Stadt	.	148	79	69	...	0	200	88	112	...	- 52
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	89	44	45	...	0	183	85	98	...	- 94
355 022	Lüneburg, Stadt	.	147	90	57	...	1	178	79	99	...	- 31
359 038	Stade, Stadt	.	105	53	52	...	1	145	67	78	...	- 40
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	116	53	63	...	1	121	58	63	...	- 5
456 015	Nordhorn, Stadt	.	115	56	59	...	1	138	71	67	...	- 23
459 024	Melle, Stadt	.	112	62	50	...	0	109	46	63	...	+ 3

## Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 1. Vierteljahr 2001

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
			Wanderungs- fälle	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge
101	Braunschweig, Stadt	-	3 641	3 347	+ 294	2 245	2 964	- 719	1 396	383	+ 1 013
102	Salzgitter, Stadt	-	910	1 056	- 146	704	874	- 170	206	182	+ 24
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 240	1 101	+ 139	951	828	+ 123	289	273	+ 16
151	Gifhorn	963	1 531	1 234	+ 297	1 367	1 100	+ 267	164	134	+ 30
152	Göttingen	1 284	19 656	19 816	- 160	2 018	19 247	- 17 229	17 638	569	+ 17 069
153	Goslar	667	1 396	1 359	+ 37	1 161	1 111	+ 50	235	248	- 13
154	Helmstedt	426	756	861	- 105	694	713	- 19	62	148	- 86
155	Northeim	620	947	1 052	- 105	793	937	- 144	154	115	+ 39
156	Osterode am Harz	421	540	573	- 33	475	526	- 51	65	47	+ 18
157	Peine	504	1 064	935	+ 129	933	851	+ 82	131	84	+ 47
158	Wolfenbüttel	487	1 231	1 194	+ 37	1 130	1 082	+ 48	101	112	- 11
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>5 372</b>	<b>32 912</b>	<b>32 528</b>	<b>+ 384</b>	<b>12 471</b>	<b>30 233</b>	<b>- 17 762</b>	<b>20 441</b>	<b>2 295</b>	<b>+ 18 146</b>
201	Hannover, Landeshauptstadt	-	7 561	6 891	+ 670	6 400	5 665	+ 735	1 161	1 226	- 65
251	Diepholz	1 121	2 033	1 498	+ 535	1 625	1 362	+ 263	408	136	+ 272
252	Hamelnd - Pyrmont	773	1 278	1 188	+ 90	1 046	1 024	+ 22	232	164	+ 68
253	Hannover	2 212	6 097	5 703	+ 394	5 335	4 922	+ 413	762	781	- 19
254	Hildesheim	1 631	2 056	1 837	+ 219	1 745	1 628	+ 117	311	209	+ 102
255	Holzwinden	365	694	747	- 53	606	669	- 63	88	78	+ 10
256	Nienburg (Weser)	909	946	845	+ 101	842	790	+ 52	104	55	+ 49
257	Schaumburg	1 015	1 398	1 254	+ 144	1 257	1 131	+ 126	141	123	+ 18
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>8 026</b>	<b>22 063</b>	<b>19 963</b>	<b>+ 2 100</b>	<b>18 856</b>	<b>17 191</b>	<b>+ 1 665</b>	<b>3 207</b>	<b>2 772</b>	<b>+ 435</b>
351	Celle	1 155	1 346	1 322	+ 24	1 160	1 118	+ 42	186	204	- 18
352	Cuxhaven	1 091	1 630	1 513	+ 117	1 474	1 370	+ 104	156	143	+ 13
353	Harburg	1 239	2 433	2 211	+ 222	2 213	1 957	+ 256	220	254	- 34
354	Lüchow - Dannenberg	457	385	388	- 3	358	367	- 9	27	21	+ 6
355	Lüneburg	1 446	1 845	1 312	+ 533	1 648	1 178	+ 470	197	134	+ 63
356	Osterholz	428	1 146	1 029	+ 117	1 083	950	+ 133	63	79	- 16
357	Rotenburg (Wümme)	997	1 316	1 123	+ 193	1 108	930	+ 178	208	193	+ 15
358	Soltau - Fallingb.ostel	754	1 352	1 224	+ 128	1 210	1 096	+ 114	142	128	+ 14
359	Stade	1 309	1 751	1 583	+ 168	1 261	1 086	+ 175	490	497	- 7
360	Uelzen	751	854	678	+ 176	743	611	+ 132	111	67	+ 44
361	Verden	705	1 246	1 220	+ 26	1 102	1 107	- 5	144	113	+ 31
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>10 332</b>	<b>15 304</b>	<b>13 603</b>	<b>+ 1 701</b>	<b>13 360</b>	<b>11 770</b>	<b>+ 1 590</b>	<b>1 944</b>	<b>1 833</b>	<b>+ 111</b>
401	Delmenhorst, Stadt	-	794	685	+ 109	716	627	+ 89	78	58	+ 20
402	Emden, Stadt	-	569	516	+ 53	474	486	- 12	95	30	+ 65
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	-	2 937	2 566	+ 371	1 938	2 345	- 407	999	221	+ 778
404	Osnabrück, Stadt	-	2 159	2 355	- 196	1 951	2 064	- 113	208	291	- 83
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	812	915	- 103	736	850	- 114	76	65	+ 11
451	Ammerland	344	1 244	977	+ 267	1 159	901	+ 258	85	76	+ 9
452	Aurich	1 174	1 313	1 282	+ 31	1 204	1 205	- 1	109	77	+ 32
453	Cloppenburg	744	1 359	1 228	+ 131	1 018	813	+ 205	341	415	- 74
454	Emsland	1 278	2 127	2 037	+ 90	1 611	1 601	+ 10	516	436	+ 80
455	Friesland	386	989	868	+ 121	933	819	+ 114	56	49	+ 7
456	Grafschaft Bentheim	437	781	553	+ 228	579	484	+ 95	202	69	+ 133
457	Leer	827	1 086	1 035	+ 51	990	967	+ 23	96	68	+ 28
458	Oldenburg	389	1 350	1 148	+ 202	1 243	1 055	+ 188	107	93	+ 14
459	Osnabrück	1 723	3 077	2 894	+ 183	2 616	2 477	+ 139	461	417	+ 44
460	Vechta	555	1 104	837	+ 267	919	694	+ 225	185	143	+ 42
461	Wesermarsch	371	704	701	+ 3	638	616	+ 22	66	85	- 19
462	Wittmund	259	624	584	+ 40	599	545	+ 54	25	39	- 14
<b>4</b>	<b>Weser - Ems Niedersachsen</b>	<b>8 487</b>	<b>23 029</b>	<b>21 181</b>	<b>+ 1 848</b>	<b>19 324</b>	<b>18 549</b>	<b>+ 775</b>	<b>3 705</b>	<b>2 632</b>	<b>+ 1 073</b>
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern<sup>1)</sup></b>											
152 012	Göttingen, Stadt	-	2 181	2 478	- 297	.	.	.	.	.	.
153 005	Goslar, Stadt	-	720	718	+ 2	.	.	.	.	.	.
157 006	Peine, Stadt	-	560	466	+ 94	.	.	.	.	.	.
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	777	723	+ 54	.	.	.	.	.	.
252 006	Hamelnd, Stadt	-	824	688	+ 136	.	.	.	.	.	.
253 004	Garbsen, Stadt	-	847	801	+ 46	.	.	.	.	.	.
253 009	Langenhagen, Stadt	-	842	709	+ 133	.	.	.	.	.	.
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 318	1 203	+ 115	.	.	.	.	.	.
351 006	Celle, Stadt	-	905	894	+ 11	.	.	.	.	.	.
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	439	447	- 8	.	.	.	.	.	.
355 022	Lüneburg, Stadt	-	1 330	1 082	+ 248	.	.	.	.	.	.
359 038	Stade, Stadt	-	623	553	+ 70	.	.	.	.	.	.
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	363	465	- 102	.	.	.	.	.	.
456 015	Nordhorn, Stadt	-	463	307	+ 156	.	.	.	.	.	.
459 024	Melle, Stadt	-	416	324	+ 92	.	.	.	.	.	.

<sup>1)</sup> Wanderungen über die Stadtgrenzen.

## Bevölkerungsentwicklung im 1. Vierteljahr 2001 und Bevölkerungsstand am 31. März 2001

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01. 01.2001	7 926 193	3 875 996	4 050 197
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Januar	5 058	2 619	2 439
Februar	5 627	2 906	2 721
März	6 152	3 155	2 997
im 1. Vierteljahr 2001	16 837	8 680	8 157
Gestorbene			
Januar	6 778	3 051	3 727
Februar	6 608	3 081	3 527
März	6 917	3 166	3 751
im 1. Vierteljahr 2001	20 303	9 298	11 005
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-)			
im 1. Vierteljahr 2001	- 3 466	- 618	- 2 848
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Januar	17 498	9 037	8 461
Februar	17 354	9 036	8 318
März	21 772	11 338	10 434
im 1. Vierteljahr 2001	56 624	29 411	27 213
Fortgezogene			
Januar	17 646	9 386	8 260
Februar	15 030	8 046	6 984
März	17 915	9 444	8 471
im 1. Vierteljahr 2001	50 591	26 876	23 715
Wanderungssaldo			
im 1. Vierteljahr 2001	+ 6 033	+ 2 535	+ 3 498
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-)			
im 1. Vierteljahr 2001	+ 2 567	+ 1 917	+ 650
Bevölkerungsstand am 31. 03.2001	7 928 760	3 877 913	4 050 847



Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2001

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburtenüberschuß(+) oder -defizit(-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebensjahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	359	503	254	249	119	7	736	323	413	2	- 233
102	Salzgitter, Stadt	122	272	121	151	47	2	315	153	162	2	- 43
103	Wolfsburg, Stadt	189	258	144	114	66	0	282	130	152	1	- 24
151	Gifhorn	204	437	217	220	81	2	371	198	173	0	+ 66
152	Göttingen	369	585	303	282	122	3	644	274	370	1	- 59
153	Goslar	241	303	159	144	76	2	550	254	296	1	- 247
154	Helmstedt	130	173	85	88	51	1	304	161	143	0	- 131
155	Northheim	216	282	143	139	63	1	472	226	246	0	- 190
156	Osterode am Harz	128	148	75	73	37	0	301	139	162	1	- 153
157	Peine	174	320	171	149	68	0	363	172	191	0	- 43
158	Wolfenbüttel	188	290	136	154	53	1	327	150	177	2	- 37
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>2 320</b>	<b>3 571</b>	<b>1 808</b>	<b>1 763</b>	<b>783</b>	<b>19</b>	<b>4 665</b>	<b>2 180</b>	<b>2 485</b>	<b>10</b>	<b>- 1 094</b>
201	Hannover, Landeshauptstadt	672	1 159	564	595	318	5	1 447	663	784	9	- 288
251	Diepholz	332	504	260	244	86	3	509	271	238	2	- 5
252	HamelN - Pyrmont	235	331	168	163	79	1	503	204	299	1	- 172
253	Hannover	863	1 334	698	636	267	6	1 484	698	786	4	- 150
254	Hildesheim	433	587	284	303	124	3	779	344	435	3	- 192
255	Holzminde	119	161	78	83	41	1	231	107	124	0	- 70
256	Nienburg (Weser)	174	307	149	158	70	2	338	163	175	0	- 31
257	Schaumburg	254	353	177	176	77	0	484	222	262	2	- 131
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>3 082</b>	<b>4 736</b>	<b>2 378</b>	<b>2 358</b>	<b>1 062</b>	<b>21</b>	<b>5 775</b>	<b>2 672</b>	<b>3 103</b>	<b>21</b>	<b>- 1 039</b>
351	Celle	288	458	235	223	116	1	469	233	236	3	- 11
352	Cuxhaven	349	454	231	223	122	1	565	274	291	4	- 111
353	Harburg	350	591	308	283	113	2	469	219	250	4	+ 122
354	Lüchow - Dannenberg	68	97	60	37	37	0	182	96	86	2	- 85
355	Lüneburg	272	417	223	194	109	0	431	183	248	4	- 14
356	Osterholz	213	259	137	122	53	3	273	120	153	0	- 14
357	Rotenburg (Wümme)	255	454	246	208	87	4	372	168	204	4	+ 82
358	Soltau - Fallingb.ostel	229	309	159	150	68	1	371	177	194	3	- 62
359	Stade	341	483	238	245	82	1	445	216	229	1	+ 38
360	Uelzen	140	214	113	101	39	0	331	151	180	0	- 117
361	Verden	219	361	173	188	71	2	330	146	184	1	+ 31
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>2 724</b>	<b>4 097</b>	<b>2 123</b>	<b>1 974</b>	<b>897</b>	<b>15</b>	<b>4 238</b>	<b>1 983</b>	<b>2 255</b>	<b>26</b>	<b>- 141</b>
401	Delmenhorst, Stadt	120	178	92	86	40	1	203	96	107	1	- 25
402	Emden, Stadt	69	103	54	49	34	0	119	59	60	1	- 16
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	240	357	185	172	108	0	386	175	211	2	- 29
404	Osnabrück, Stadt	225	352	172	180	78	1	421	202	219	2	- 69
405	Wilhelmshaven, Stadt	116	138	71	67	34	0	306	137	169	4	- 168
451	Ammerland	174	272	138	134	58	0	250	121	129	2	+ 22
452	Aurich	444	474	218	256	110	2	459	226	233	2	+ 15
453	Cloppenburg	220	503	262	241	59	2	310	162	148	3	+ 193
454	Emsland	450	842	457	385	107	6	605	287	318	8	+ 237
455	Friesland	302	230	120	110	56	4	276	135	141	0	- 46
456	Grafschaft Bentheim	182	317	159	158	41	1	349	167	182	2	- 32
457	Leer	286	399	225	174	71	2	394	182	212	3	+ 5
458	Oldenburg	207	319	175	144	55	1	265	135	130	0	+ 54
459	Osnabrück	506	943	488	455	135	3	783	351	432	3	+ 160
460	Vechna	182	403	221	182	56	3	216	104	112	2	+ 187
461	Wesermarsch	122	227	115	112	51	0	269	120	149	1	- 42
462	Wittmund	145	140	85	55	41	0	161	85	76	1	- 21
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>3 990</b>	<b>6 197</b>	<b>3 237</b>	<b>2 960</b>	<b>1 134</b>	<b>26</b>	<b>5 772</b>	<b>2 744</b>	<b>3 028</b>	<b>37</b>	<b>+ 425</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>12 116</b>	<b>18 601</b>	<b>9 546</b>	<b>9 055</b>	<b>3 876</b>	<b>81</b>	<b>20 450</b>	<b>9 579</b>	<b>10 871</b>	<b>94</b>	<b>- 1 849</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern												
152012	Göttingen, Stadt	.	280	153	127	...	0	271	107	164	...	+ 9
153005	Goslar, Stadt	.	82	51	31	...	0	173	87	86	...	- 91
157006	Peine, Stadt	.	135	74	61	...	0	168	71	97	...	- 33
158037	Wolfenbüttel, Stadt	.	111	49	62	...	1	144	78	66	...	- 33
252006	HamelN, Stadt	.	116	56	60	...	1	181	55	126	...	- 65
253004	Garbsen, Stadt	.	133	62	71	...	1	133	72	61	...	-
253009	Langenhagen, Stadt	.	97	42	55	...	1	144	59	85	...	- 47
254021	Hildesheim, Stadt	.	199	100	99	...	1	276	117	159	...	- 77
351006	Celle, Stadt	.	179	84	95	...	1	178	95	83	...	+ 1
352011	Cuxhaven, Stadt	.	103	50	53	...	0	166	92	74	...	- 63
355022	Lüneburg, Stadt	.	160	90	70	...	0	181	79	102	...	- 21
359038	Stade, Stadt	.	128	60	68	...	1	103	41	62	...	+ 25
454032	Lingen (Ems), Stadt	.	134	69	65	...	1	107	51	56	...	+ 27
456015	Nordhorn, Stadt	.	123	66	57	...	1	159	76	83	...	- 36
459024	Melle, Stadt	.	130	69	61	...	0	101	51	50	...	+ 29

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2001

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
Wanderungs- fälle	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo		
101	Braunschweig, Stadt	-	3 006	3 222	- 216	1 833	3 013	- 1 180	1 173	209	+ 964
102	Salzgitter, Stadt	-	846	886	- 40	726	721	+ 5	120	165	- 45
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 205	1 157	+ 48	892	864	+ 28	313	293	+ 20
151	Gifhorn	935	1 466	1 194	+ 272	1 339	1 060	+ 279	127	134	- 7
152	Göttingen	1 249	33 589	34 150	- 561	2 148	30 851	- 28 703	31 441	3 299	+ 28 142
153	Goslar	600	1 408	1 311	+ 97	1 181	1 109	+ 72	227	202	+ 25
154	Helmstedt	388	805	802	+ 3	741	732	+ 9	64	70	- 6
155	Northeim	576	902	984	- 82	792	855	- 63	110	129	- 19
156	Osterode am Harz	335	538	542	- 4	501	489	+ 12	37	53	- 16
157	Peine	502	1 027	954	+ 73	918	834	+ 84	109	120	- 11
158	Wolffenbüttel	450	1 255	1 109	+ 146	1 137	1 016	+ 121	118	93	+ 25
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>5 035</b>	<b>46 047</b>	<b>46 311</b>	<b>- 264</b>	<b>12 208</b>	<b>41 544</b>	<b>- 29 336</b>	<b>33 839</b>	<b>4 767</b>	<b>+ 29 072</b>
201	Hannover, Landeshauptstadt	-	6 940	6 745	+ 195	5 953	5 717	+ 236	987	1 028	- 41
251	Diepholz	1 080	3 463	1 466	+ 1 997	1 626	1 267	+ 359	1 837	199	+ 1 638
252	Hanneln - Pyrmont	687	1 326	1 140	+ 186	1 141	997	+ 144	185	143	+ 42
253	Hannover	2 091	6 395	5 350	+ 1 045	5 279	4 634	+ 645	1 116	716	+ 400
254	Hildesheim	1 537	1 884	1 793	+ 91	1 573	1 590	- 17	311	203	+ 108
255	Holzwinden	380	605	644	- 39	519	556	- 37	86	88	- 2
256	Nienburg (Weser)	790	2 197	883	+ 1 314	919	787	+ 132	1 278	96	+ 1 182
257	Schaumburg	1 091	1 409	1 136	+ 273	1 265	1 014	+ 251	144	122	+ 22
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>7 656</b>	<b>24 219</b>	<b>19 157</b>	<b>+ 5 062</b>	<b>18 275</b>	<b>16 562</b>	<b>+ 1 713</b>	<b>5 944</b>	<b>2 595</b>	<b>+ 3 349</b>
351	Celle	1 036	1 490	1 316	+ 174	1 220	1 057	+ 163	270	259	+ 11
352	Cuxhaven	1 148	1 944	1 458	+ 486	1 734	1 316	+ 418	210	142	+ 68
353	Harburg	1 140	2 564	1 970	+ 594	2 340	1 741	+ 599	224	229	- 5
354	Lüchow - Dannenberg	419	446	429	+ 17	413	397	+ 16	33	32	+ 1
355	Lüneburg	1 305	1 693	1 408	+ 285	1 527	1 265	+ 262	166	143	+ 23
356	Osterholz	404	1 284	1 023	+ 261	1 196	950	+ 246	88	73	+ 15
357	Rotenburg (Wümme)	833	1 447	1 207	+ 240	1 205	999	+ 206	242	208	+ 34
358	Sothau - Fallingb.ostel	760	1 322	946	+ 376	1 149	856	+ 293	173	90	+ 83
359	Stade	1 316	1 784	1 475	+ 309	1 306	1 056	+ 250	478	419	+ 59
360	Uelzen	622	849	633	+ 216	738	582	+ 156	111	51	+ 60
361	Verden	738	1 256	1 120	+ 136	1 123	963	+ 160	133	157	- 24
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>9 721</b>	<b>16 079</b>	<b>12 985</b>	<b>+ 3 094</b>	<b>13 951</b>	<b>11 182</b>	<b>+ 2 769</b>	<b>2 128</b>	<b>1 803</b>	<b>+ 3 325</b>
401	Delmenhorst, Stadt	-	785	723	+ 62	720	661	+ 59	65	62	+ 3
402	Emden, Stadt	-	503	465	+ 38	452	432	+ 20	51	33	+ 18
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	-	3 005	2 742	+ 263	1 953	2 532	- 579	1 052	210	+ 842
404	Osnabrück, Stadt	-	2 035	2 265	- 230	1 763	2 118	- 355	272	147	+ 125
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	1 001	928	+ 73	925	873	+ 52	76	55	+ 21
451	Ammerland	378	1 208	1 032	+ 176	1 139	951	+ 188	69	81	- 12
452	Aurich	1 013	1 468	1 197	+ 271	1 246	1 089	+ 157	222	108	+ 114
453	Cloppenburg	595	1 602	1 076	+ 526	851	770	+ 81	751	306	+ 445
454	Emsland	1 119	2 267	1 978	+ 289	1 701	1 494	+ 207	566	484	+ 82
455	Friesland	339	1 001	805	+ 196	928	737	+ 191	73	68	+ 5
456	Grafschaft Bentheim	478	875	568	+ 307	634	468	+ 166	241	100	+ 141
457	Leer	797	1 315	840	+ 475	1 039	774	+ 265	276	66	+ 210
458	Oldenburg	295	1 363	1 131	+ 232	1 175	1 010	+ 165	188	121	+ 67
459	Osnabrück	1 557	4 256	3 116	+ 1 140	3 015	2 717	+ 298	1 241	399	+ 842
460	Vechta	496	1 093	766	+ 327	886	660	+ 226	207	106	+ 101
461	Wesermarsch	359	878	629	+ 249	644	570	+ 74	234	59	+ 175
462	Wittmund	202	517	482	+ 35	474	434	+ 40	43	48	- 5
<b>4</b>	<b>Weser - Ems</b>	<b>7 628</b>	<b>25 172</b>	<b>20 743</b>	<b>+ 4 429</b>	<b>19 545</b>	<b>18 290</b>	<b>+ 1 255</b>	<b>5 627</b>	<b>2 453</b>	<b>+ 3 174</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>30 040</b>	<b>111 517</b>	<b>99 196</b>	<b>+ 12 321</b>	<b>63 979</b>	<b>87 578</b>	<b>- 23 599</b>	<b>47 538</b>	<b>11 618</b>	<b>+ 35 920</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern <sup>1)</sup>											
152012	Göttingen, Stadt	-	2 384	2 383	+ 1	.	.	.	.	.	.
153005	Goslar, Stadt	-	670	585	+ 85	.	.	.	.	.	.
157006	Peine, Stadt	-	485	583	- 98	.	.	.	.	.	.
158037	Wolffenbüttel, Stadt	-	675	689	- 14	.	.	.	.	.	.
252006	Hanneln, Stadt	-	811	647	+ 164	.	.	.	.	.	.
253004	Garbsen, Stadt	-	791	810	- 19	.	.	.	.	.	.
253009	Langenhagen, Stadt	-	759	726	+ 33	.	.	.	.	.	.
254021	Hildesheim, Stadt	-	1 099	1 226	- 127	.	.	.	.	.	.
351006	Celle, Stadt	-	915	895	+ 20	.	.	.	.	.	.
352011	Cuxhaven, Stadt	-	496	472	+ 24	.	.	.	.	.	.
355022	Lüneburg, Stadt	-	1 189	1 155	+ 34	.	.	.	.	.	.
359038	Stade, Stadt	-	592	514	+ 78	.	.	.	.	.	.
454032	Lingen (Ems), Stadt	-	371	424	- 53	.	.	.	.	.	.
456015	Nordhorn, Stadt	-	498	319	+ 179	.	.	.	.	.	.
459024	Melle, Stadt	-	483	364	+ 119	.	.	.	.	.	.

<sup>1)</sup> Wanderungen über die Stadtgrenzen.

## Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2001 und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2001

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01. 04.2001	7 928 760	3 877 913	4 050 847
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
April	5 653	2 897	2 756
Mai	6 673	3 423	3 250
Juni	6 275	3 226	3 049
im 2. Vierteljahr 2001	18 601	9 546	9 055
Gestorbene			
April	6 935	3 217	3 718
Mai	7 176	3 360	3 816
Juni	6 339	3 002	3 337
im 2. Vierteljahr 2001	20 450	9 579	10 871
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-)			
im 2. Vierteljahr 2001	- 1 849	- 33	- 1 816
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
April	23 575	12 027	11 548
Mai	24 908	13 354	11 554
Juni	26 292	13 747	12 545
im 2. Vierteljahr 2001	74 775	39 128	35 647
Fortgezogene			
April	18 827	9 807	9 020
Mai	20 290	10 641	9 649
Juni	23 337	11 810	11 527
im 2. Vierteljahr 2001	62 454	32 258	30 196
Wanderungssaldo			
im 2. Vierteljahr 2001	+ 12 321	+ 6 870	+ 5 451
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-)			
im 2. Vierteljahr 2001	+ 10 472	+ 6 837	+ 3 635
Bevölkerungsstand am 30. 06.2001	7 939 232	3 884 750	4 054 482

# Gebiet

## Gebiets- und Namensänderungen in der Zeit vom 1. Juli 2001 bis 31. Dezember 2001

Enthalten sind in systematischer Reihenfolge alle in der Berichtszeit rechtskräftig gewordenen Gebiets- und Namensänderungen, Änderungen der Rechtsstellung von Gemeinden, Verleihung von Bezeichnungen und dgl..

Änderungen über Kreisgrenzen sind beim abgebenden und aufnehmenden Landkreis vermerkt. Die Art der Änderung und die betroffenen Gemeinden sind in der Spalte 2 ausgewiesen.

### Gebiets- und Namensänderungen in der Zeit vom 1. Juli 2001 bis 31. Dezember 2001

Regierungsbezirk Kreisfreie Stadt Landkreis	Art der Änderung und betroffene Gemeinden	Wirkungsdatum	Rechtsgrundlagen
1	2	3	4
Weser-Ems	Z von Dornum, Flecken;	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 5/2001 vom 2. März 2001
Aurich	Dornumersiel; Nesse, Flecken zu Dornum	1. November 2001 1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 5/2001 vom 2. März 2001 Nds, GVBL Nr. 5/2001 vom 2. März 2001
Weser-Ems	Z von Boen; Bunde, Flecken:	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 5/2001 vom 2. März 2001
Leer	Bunderhee; Dollart; Wymeer zu Bunde	1. November 2001 1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 5/2001 vom 2. März 2001 Nds, GVBL Nr. 5/2001 vom 2. März 2001
Hannover	N Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	A Landkreis Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Ä Hannover, Landeshauptstadt	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
Hannover			
Region Hannover	Hannover, Landeshauptstadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Barsinghausen, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Burgdorf, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Burgwedel; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Garbsen, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Gehrden, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Hemmingen, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Isernhagen; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Laatzen, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Langenhagen, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Lehrte, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Neustadt am Rübenberge, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Pattensen, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Ronnenberg, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Seelze, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Sehnde, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Springe, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Uetze; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Wedemark; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Wennigsen (Deister); Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001
	Wunstorf, Stadt; Region Hannover	1. November 2001	Nds, GVBL Nr. 16/2001 vom 15. Juni 2001

<sup>1)</sup> Sofern Einwohner betroffen wurden. - Abkürzungen: Abl=Amtsblatt, Nds. MBL=Niedersächsisches Ministerialblatt, Reg-Bez= Regierungsbezirk, A=Auflösung, Ä=Änderung der Rechtsstellung, N=Neubildung, NÄ=Namensänderung, T=Teileingliederung, Z= Zusammenschluß.



# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Dezember 2001

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber <sup>2)</sup>		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)				G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>1)</sup>							
<b>a) nur taugliche Schlachttiere</b>													
RB Braunschweig	405	262	2	328	24	51	31	8	28 681	2 479	337	503	21
RB Hannover	1 927	337	34	842	761	290	45	7	27 549	1 929	1 014	540	9
RB Lüneburg	7 777	281	288	4 063	2 474	952	190	3	182 811	1 196	1 933	308	114
RB Weser- Ems	26 537	887	180	15 822	8 832	1 703	9 552	20	700 121	3 370	1 785	425	57
Niedersachsen	36 646	1 767	504	21 055	12 091	2 996	9 818	38	939 162	8 974	5 069	1 776	201
<b>b) Schlachtmenge <sup>3)</sup> in t</b>													
RB Braunschweig	139,7	86,5	0,6	117,1	7,2	14,8	4,0	1,0	2 611,4	.	6,6	9,9	5,5
RB Hannover	624,9	107,5	10,5	300,7	229,3	84,4	5,9	0,9	2 508,3	.	19,9	10,6	2,4
RB Lüneburg	2 562,4	89,1	89,0	1 451,0	745,4	277,0	24,8	0,5	16 645,0	.	38,1	6,0	30,2
RB Weser- Ems	8 862,3	276,4	55,6	5 650,2	2 661,0	495,5	1 249,9	2,6	63 746,0	.	35,1	8,4	15,0
Niedersachsen	12 189,3	559,5	155,7	7 519,0	3 642,9	871,7	1 279,6	5,0	85 510,7	.	99,7	34,9	53,1
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...</b>													
November 2001	19 078,7	967,8	421,6	11 059,8	5 961,0	1 636,3	1 279,5	12,8	99 694,0	.	114,5	48,2	81,0
Dezember 2000	6 158,0	567,2	56,4	3 776,9	1 837,7	487,0	1 017,9	8,7	93 047,6	.	109,1	39,7	111,1
Januar bis Dezember 2001	176 008,9	4 895,5	3 325,8	110 733,0	51 356,3	10 593,8	11 771,2	64,9	1 068 249,5	.	1 046,1	288,0	819,4
Januar bis Dezember 2000	172 047,6	5 041,1	2 162,6	87 304,8	67 637,6	14 942,6	12 518,4	60,4	982 422,8	.	1 000,9	273,6	784,2
das ist eine													
Veränderung von	+2,3%	-2,9%	+53,8%	+26,8%	-24,1%	-29,1%	-6,0%	+7,5%	+8,7%	.	+4,5%	+5,3%	+4,5%
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4)</sup> in kg</b>													
Niedersachsen	332,62	316,64	308,84	357,11	301,29	290,96	130,33	91,05	.	19,66	264,00		

<sup>1)</sup> Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

<sup>2)</sup> Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

<sup>3)</sup> Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht \* 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht \* 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabrischnitte.

<sup>4)</sup> Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

### 2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Dezember 2001

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Dezember 2001	Januar bis Dezember 2001	November 2001		Dezember 2000		Januar bis Dezember 2000	
			t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	19 421	240 167	18 259	+6,4	19 922	-2,5	243 596	-1,4
RB Hannover	41 846	514 497	39 341	+6,4	43 050	-2,8	507 757	+1,3
RB Lüneburg	143 585	1 735 130	133 895	+7,2	150 359	-4,5	1 737 640	+0,1
RB Weser-Ems	198 823	2 494 472	186 440	+6,6	202 056	-1,6	2 506 809	-0,5
Niedersachsen	403 675	4 984 266	377 935	+6,8	415 387	-2,8	4 995 801	-0,2

### 3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2001

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke <sup>1)</sup>		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Trut- hühner	Hühnerküken der		Trut- hühner	Geschlachtetes Geflügel						
			Lege- hennen	Mast- hühner		Lege- rassen	Mast- hühner		Enten- küken	Gänse- küken	ins- gesamt	Jungmast- hühner	Trut- hühner		
	1 000 Stück											t			
Januar	12 614,9	319 384	5 599,5	15 506,2	999,3	-	3 515,8	2 333,0	12 356,3	759,7	-	2 593,7	33 765,8	14 393,2	16 999,4
Februar	12 639,2	286 908	5 700,0	13 487,9	990,7	8,4	3 182,9	1 906,7	10 955,4	723,0	-	2 283,4	30 239,8	12 826,9	15 250,5
März	12 752,9	314 831	5 849,8	14 532,6	1 136,6	84,8	3 510,5	2 473,9	12 513,7	854,1	5,2	2 707,8	33 618,3	14 049,9	17 075,2
April	12 772,8	309 638	6 108,0	14 370,8	1 063,9	208,2	3 429,4	2 283,8	11 424,7	814,1	97,5	2 622,4	30 834,3	12 804,6	16 292,5
Mai	12 699,9	315 861	6 061,0	15 777,3	1 183,7	190,2	3 725,6	2 453,8	12 736,4	922,8	142,4	2 707,4	34 684,0	13 960,2	17 584,7
Juni	12 366,6	301 418	5 243,9	14 931,4	1 065,8	98,0	3 617,8	2 245,9	11 496,7	859,1	110,1	2 576,2	32 340,9	13 241,7	15 968,2
Juli	12 491,4	313 346	6 384,6	14 887,0	1 070,6	48,2	3 759,7	2 211,7	12 771,1	884,8	65,7	2 898,4	33 939,9	14 091,6	16 765,6
August	12 501,3	320 868	6 569,8	16 208,4	1 133,9	1,7	3 410,0	2 382,2	11 920,6	841,1	23,3	2 772,7	32 910,8	14 151,9	16 008,6
September	12 492,5	305 298	5 398,5	14 302,1	988,8	-	3 323,3	2 444,8	11 771,0	815,3	-	2 289,9	30 394,2	13 092,3	14 612,1
Oktober	12 639,6	328 210	5 599,5	15 506,2	999,3	-	3 515,8	2 333,0	12 356,3	759,7	-	2 593,7	35 368,6	14 462,4	17 945,7
November	12 696,0	312 034	5 083,9	14 858,5	1 000,1	-	3 456,6	1 578,1	10 972,8	780,5	-	2 989,9	36 016,3	14 328,7	18 675,2
Dezember	12 812,8	322 628	5 261,7	15 061,8	1 048,3	2,3	3 493,5	2 134,5	12 645,8	787,8	1,3	2 475,0	32 536,6	11 557,8	17 912,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Dezember 2001	+1,7	+2,4	-3,9	+1,3	+16,4	+100,0	+7,2	+5,2	+1,5	+10,9	+100,0	+13,4	+7,4	-4,3	+7,8
Januar bis Dezember 2001	-0,1	-0,6	+4,4	+3,7	+18,9	+3,0	+12,7	+5,5	+1,7	+15,2	+25,8	+11,7	+7,0	+3,7	+11,0

<sup>1)</sup> In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - <sup>2)</sup> Einschließlich aussortierter Hahnenküken

# Verarbeitendes Gewerbe

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen

3. Quartal 2001

- Messzahlen und Veränderungsraten

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Gewerbebezug	Beschäftigte <sup>2)</sup>					Umsatz <sup>3)</sup>				
		Messzahl 30.09.1998 = 100			Veränderung in %		Messzahl 1998 = 100			Veränderung in %	
		3. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	3. Quartal 2000 gegenüber		3. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	3. Quartal 2001 gegenüber	
		2000	2001	2001	2. Q.'01	3. Q.'00	2000	2001	2001	2. Q.'01	3. Q.'00
	<b>Insgesamt</b>	<b>92,9</b>	<b>86,8</b>	<b>88,5</b>	<b>2,0</b>	<b>-4,7</b>	<b>97,9</b>	<b>92,6</b>	<b>97,1</b>	<b>4,8</b>	<b>-0,9</b>
	davon:										
<b>I</b>	<b>Bau- und Ausbaugewerbe</b>	<b>93,3</b>	<b>84,1</b>	<b>89,3</b>	<b>6,2</b>	<b>-4,3</b>	<b>103,4</b>	<b>89,9</b>	<b>102,1</b>	<b>13,6</b>	<b>-1,3</b>
	darunter:										
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	93,3	83,7	87,5	4,5	-6,2	101,8	90,1	100,0	11,0	-1,8
03	Zimmerer	92,1	79,4	101,1	27,4	9,8	103,1	83,2	114,9	38,1	11,4
04	Dachdecker	101,1	89,4	98,2	9,9	-2,9	125,6	98,7	130,2	32,0	3,7
07	Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	87,4	81,0	83,7	3,4	-4,3	96,3	84,1	90,2	7,2	-6,3
08	Betonstein- und Terrazzohersteller	77,0	69,5	70,3	1,1	-8,7	90,0	88,4	83,8	-5,1	-6,9
11	Steinmetzen und Steinbildhauer	93,7	87,3	86,4	-1,0	-7,8	80,6	86,6	74,4	-14,1	-7,8
12	Stuckateure	81,1	71,4	75,7	6,0	-6,7	92,9	63,9	78,2	22,5	-15,8
13	Maler und Lackierer	92,4	85,2	88,5	3,9	-4,2	107,0	90,0	101,3	12,5	-5,4
<b>II</b>	<b>Elektro- und Metallgewerbe</b>	<b>93,9</b>	<b>89,7</b>	<b>90,0</b>	<b>0,3</b>	<b>-4,2</b>	<b>95,0</b>	<b>92,5</b>	<b>94,8</b>	<b>2,5</b>	<b>-0,2</b>
	darunter:										
16	Metallbauer	92,7	90,6	91,0	0,4	-1,9	95,5	93,0	97,1	4,5	1,7
19	Feinwerkmechaniker	96,4	94,3	96,2	2,0	-0,1	108,9	99,5	99,2	-0,3	-8,9
22	Informationstechniker	91,2	94,5	94,5	0,0	3,6	94,5	94,4	103,9	10,1	10,0
23	Kraftfahrzeugtechniker	95,9	91,3	91,6	0,4	-4,4	92,6	93,9	93,7	-0,3	1,2
24	Landmaschinenmechaniker	80,6	76,9	78,4	1,8	-2,8	75,2	71,5	77,1	7,9	2,5
26, 27	Klempner, Installateur und Heizungsbauer	93,1	86,2	88,3	2,4	-5,1	99,8	88,4	95,2	7,7	-4,6
29	Elektrotechniker	95,6	89,8	86,6	-3,5	-9,5	99,0	93,8	96,0	2,3	-3,1
31	Uhrmacher	72,2	57,4	57,2	-0,4	-20,7	79,3	59,1	63,6	7,6	-19,9
<b>III</b>	<b>Holzgewerbe</b>	<b>92,3</b>	<b>83,9</b>	<b>83,5</b>	<b>-0,6</b>	<b>-9,6</b>	<b>94,2</b>	<b>83,5</b>	<b>89,4</b>	<b>7,1</b>	<b>-5,1</b>
	darunter:										
38	Tischler	91,2	82,0	81,8	-0,2	-10,3	93,1	81,3	87,2	7,3	-6,3
<b>IV</b>	<b>Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe</b>	<b>88,1</b>	<b>79,6</b>	<b>78,1</b>	<b>-1,9</b>	<b>-11,4</b>	<b>78,3</b>	<b>79,9</b>	<b>72,7</b>	<b>-8,9</b>	<b>-7,1</b>
	darunter:										
47	Damen- und Herrensneider	67,7	66,5	68,9	3,7	1,8	67,2	80,3	72,5	-9,8	7,8
54	Schuhmacher	98,5	91,5	91,8	0,4	-6,8	69,3	81,0	70,8	-12,6	2,1
56	Raumausstatter	90,0	79,2	77,0	-2,8	-14,4	81,8	81,3	74,6	-8,3	-8,8
<b>V</b>	<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>95,1</b>	<b>89,5</b>	<b>90,0</b>	<b>0,6</b>	<b>-5,3</b>	<b>96,1</b>	<b>101,0</b>	<b>97,0</b>	<b>-3,9</b>	<b>0,9</b>
	darunter:										
57	Bäcker	97,9	89,1	88,9	-0,2	-9,1	98,2	96,7	94,8	-1,9	-3,4
58	Konditoren	80,9	85,6	89,8	4,9	11,0	101,2	100,5	103,9	3,4	2,7
59	Fleischer	91,8	90,7	92,2	1,6	0,5	95,5	108,2	101,2	-6,5	6,0
<b>VI</b>	<b>Gew. f. Gesundh.- u. Körperpflege, chemische u. Reinigungsgewerbe</b>	<b>90,1</b>	<b>84,7</b>	<b>86,0</b>	<b>1,6</b>	<b>-4,5</b>	<b>103,7</b>	<b>102,2</b>	<b>100,6</b>	<b>-1,6</b>	<b>-3,0</b>
	darunter:										
63	Augenoptiker	90,3	90,5	89,5	-1,1	-0,8	87,6	88,6	89,6	1,2	2,3
67	Zahntechniker	94,3	92,9	95,7	3,0	1,5	104,6	118,0	104,5	-11,5	-0,1
68	Friseure	105,5	98,4	101,6	3,3	-3,7	108,1	106,4	101,7	-4,4	-6,0
69	Textilreiniger	99,4	86,8	88,0	1,4	-11,4	118,4	106,2	105,0	-1,1	-11,4
71	Gebäudereiniger	82,5	76,9	77,8	1,2	-5,7	106,1	100,3	103,8	3,6	-2,2
<b>VII</b>	<b>Glas-, Papier-, keramische u. sonst. Gewerbe</b>	<b>101,2</b>	<b>100,9</b>	<b>99,4</b>	<b>-1,5</b>	<b>-1,8</b>	<b>102,3</b>	<b>105,8</b>	<b>109,1</b>	<b>3,1</b>	<b>6,7</b>
	darunter:										
72	Glaser	84,3	81,1	78,1	-3,7	-7,4	83,2	86,9	83,8	-3,6	0,7
78	Fotografen	94,8	100,6	95,4	-5,2	0,7	97,5	91,2	99,1	8,7	1,7
80	Buchdrucker: Schriftsetzer; Drucker	97,3	97,3	96,3	-1,0	-1,0	109,9	96,0	96,9	1,0	-11,8

<sup>1)</sup> Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung - <sup>2)</sup> Jeweils am Ende des Quartals - <sup>3)</sup> Handwerks- und Handelsumsätze ohne Umsatzsteuer

# Handel und Gastgewerbe

## Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Dezember 2001 (1995 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Dezember 2001		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Dezember 2001	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Dezember 2001	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Dezember 2001	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in	über	in	in						
						in jeweiligen Preisen		in Preisen von 1995			
<b>Einzelhandel</b>											
<b>Einzelhandel mit...</b>											
50	Kraftfahrzeuge einschl. -teilen, Krafträdern, Tankstellen	90,0	-21,2	-10,0	+1,3	108,4	+1,3	84,5	-11,1	102,2	-0,1
50.10.3	darunter Kraftwagen	88,7	-21,6	-9,4	+1,2	107,2	+1,2	83,5	-11,0	101,6	-0,2
50.5	Tankstellen	101,5	-8,5	-13,9	+2,5	116,7	+2,5	92,1	-11,6	103,6	+1,9
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	128,1	+7,1	+3,4	+5,1	110,4	+5,1	121,9	+0,1	105,4	+1,9
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	120,0	+17,3	-18,5	-8,6	86,3	-8,6	117,3	-19,6	84,9	-9,5
<b>Facheinzelhandel mit ...</b>											
52.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren	96,8	+30,7	-0,8	+2,9	73,5	+2,9	89,5	-3,7	68,3	+0,0
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	170,8	+16,3	+1,2	+7,9	141,0	+7,9	166,8	-0,5	138,8	+6,5
52.31	darunter Apotheken	128,7	-1,0	+8,3	+8,1	123,0	+8,1	126,3	+7,0	121,3	+6,9
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	115,8	+13,9	-6,9	-3,6	91,6	-3,6	113,4	-7,8	90,0	-4,3
<b>darunter mit ...</b>											
52.42	Bekleidung	110,5	+17,9	-3,3	-0,9	84,3	-0,9	108,7	-4,0	83,5	-1,3
52.43	Schuhen und Lederwaren	118,4	+9,0	-1,1	-0,7	106,2	-0,7	111,2	-3,7	101,1	-2,5
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	106,8	-1,6	-10,5	-5,1	92,3	-5,1	99,8	-12,1	86,8	-6,6
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	154,5	+19,3	-15,3	-8,6	105,4	-8,6	172,5	-13,9	116,9	-7,2
52.46	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	95,0	-1,5	+0,1	-7,3	95,9	-7,3	91,8	-0,5	92,9	-7,8
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	160,4	+58,2	-2,7	-1,1	160,4	-1,1	141,3	-5,2	85,3	-2,9
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	118,3	+32,2	-9,1	84,2	84,2	-0,9	115,7	-9,6	82,9	-1,4
52.48.4	dar. feimech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	98,6	+22,0	-12,3	+1,1	78,6	+1,1	102,6	-11,2	81,5	+1,9
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	84,4	-8,9	-10,4	+6,0	88,2	+6,0	68,0	+3,9	65,2	+8,3
<b>Einzelhandel zusammen</b>											
52		123,0	+10,7	-3,1	+1,6	102,1	+1,6	117,9	-4,3	97,6	-0,2
<b>Einzelhandel insgesamt (einschl. Kfz-Einzelhandel u. Tankstellen)</b>											
		115,7	+3,5	-4,3	+1,5	103,5	+1,5	110,5	-5,5	98,6	-0,2
<b>Gastgewerbe</b>											
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	89,2	+11,5	-0,5	-7,0	92,9	-7,0	84,7	-2,4	86,9	-8,4
55.3	Restaurants u. a. Gaststättengewerbe zusammen	91,4	+6,7	-2,4	-1,0	93,9	-1,0	83,9	-4,4	87,0	-2,6
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	96,8	+17,6	-3,3	-2,9	88,9	-2,9	88,8	-5,3	82,2	-4,5
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	102,1	+3,3	+10,9	-4,4	97,7	-4,4	93,7	+8,6	90,4	-6,0
55.30.3	Cafés	60,0	-16,9	-4,4	+3,5	94,8	+3,5	55,3	-6,6	88,0	+1,6
55.30.4	Eisdielen	36,0	-43,9	+42,9	+4,4	129,7	+4,4	33,4	+39,4	121,4	+2,5
55.30.5	Imbisshallen	88,1	-13,1	-14,1	+7,3	101,5	+7,3	81,3	-15,8	94,2	+5,6
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	96,0	+22,2	-3,2	-4,4	81,1	-4,4	88,0	-5,2	75,0	-5,9
55.5	Kantinen und Caterer	117,1	-7,9	-5,4	+1,2	118,7	+1,2	106,0	-7,8	108,5	-0,8
55	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	90,2	+8,1	-2,7	-3,2	92,6	-3,2	83,8	-4,7	86,0	-4,8

## Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Dezember 2001 (1995 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Dezember 2001			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
							Prozent		
		Messzahl			Prozent				
<b>Einzelhandel</b>									
Einzelhandel mit...									
50	Kraftfahrzeuge einschl. -teilen, Krafträdern, Tankstellen	94,7	94,4	96,0	+1,0	-2,7	-2,0	-2,5	+0,2
50.10.3	darunter Kraftwagen	92,7	91,8	99,0	+0,7	-3,1	-1,4	-2,9	+9,6
50.5	Tankstellen	100,8	111,4	92,6	+3,5	+1,0	-2,8	+3,1	-7,7
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	107,0	88,4	119,9	-0,6	+0,2	+1,2	-0,1	+1,8
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	77,8	67,8	90,2	+2,8	-4,9	+0,6	+3,7	-2,2
Facheinzelhandel mit ...									
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	67,9	62,1	74,0	+1,8	+2,1	+2,6	+2,6	+2,5
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	134,6	135,8	133,4	+0,1	+0,7	-0,2	-0,9	+0,5
52.31	darunter Apotheken	104,0	100,8	106,9	+1,2	+0,3	+1,4	+0,7	+2,0
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	87,4	81,2	96,4	+0,7	-1,8	-1,0	-2,4	+0,8
darunter mit ...									
52.42	Bekleidung	83,2	72,1	92,9	+2,1	-1,5	+1,4	+1,5	+1,3
52.43	Schuhen und Lederwaren	106,2	92,9	114,5	-1,1	-0,6	+1,2	-2,2	+3,0
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	87,2	86,3	89,3	+1,5	-2,3	+0,1	-0,7	+2,1
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	75,4	80,1	60,3	+1,7	-5,9	-2,9	-1,8	-7,4
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	96,1	84,8	137,4	+0,0	-5,2	-8,5	-10,9	-2,6
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	90,7	86,2	95,8	+1,9	-0,5	-6,7	-1,9	-11,1
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	84,9	79,6	94,4	-1,3	+1,4	-0,8	-3,8	+4,2
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	79,2	78,6	80,4	+1,1	-1,8	-4,5	-5,3	-2,8
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	67,7	76,1	55,8	-1,9	+1,0	+1,0	+2,5	-1,6
52	Einzelhandel zusammen	95,6	85,9	106,1	+0,2	-0,7	+0,1	-0,9	+1,0
	<b>Einzelhandel insgesamt (einschl. Kfz-Einzelhandel u. Tankstellen)</b>	<b>95,5</b>	<b>87,7</b>	<b>105,4</b>	<b>+0,4</b>	<b>-1,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>-1,2</b>	<b>+1,0</b>
<b>Gastgewerbe</b>									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	80,1	86,7	69,6	+4,7	-3,3	+0,5	+3,9	-5,4
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	79,0	77,0	80,9	-6,0	-0,3	-3,4	-4,1	-2,7
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	79,4	73,0	85,8	-2,8	-1,8	-5,4	-8,0	-3,0
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	84,0	84,5	83,7	+3,4	-7,4	+0,3	+0,9	-0,2
55.30.3	Cafés	83,2	79,8	87,1	-13,4	+5,5	+5,7	+9,2	+2,2
55.30.4	Eisdielen	34,7	53,3	3,0	-66,7	+6,2	-32,6	+0,5	-93,9
55.30.5	Imbisshallen	83,0	100,9	70,8	-3,7	+8,6	+3,1	+2,1	+4,1
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	62,5	65,7	60,9	-2,4	-5,1	-7,6	+1,6	-11,8
55.5	Kantinen und Caterer	109,1	122,9	94,4	-3,0	+0,0	-4,9	+10,0	-20,0
55	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>76,6</b>	<b>80,7</b>	<b>72,5</b>	<b>-2,0</b>	<b>-1,9</b>	<b>-3,1</b>	<b>+0,8</b>	<b>-7,1</b>

# Verkehr

## Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Dezember 2001 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Dezember		Januar bis Dezember	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere).....	71,1	-36,3	1 375,3	+ 9,9
Andere Nahrungs- und Futtermittel .....	254,3	-7,2	3 001,0	-4,4
Feste mineralische Brennstoffe .....	296,1	+ 6,1	4 311,6	+ 54,4
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase .....	276,5	-0,3	3 558,5	+ 3,7
Erze und Metallabfälle.....	71,5	-17,1	1 284,5	+ 1,3
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug).....	25,6	-9,9	498,5	-23,6
Steine und Erden (einschl. Baustoffe).....	314,2	-12,4	5 515,5	-14,2
Düngemittel.....	73,8	-37,7	1 142,8	-17,7
Chemische Erzeugnisse .....	200,1	+ 1,9	2 564,9	-7,7
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter .....	19,4	+ 30,2	267,7	+ 28,4
<b>Güterumschlag insgesamt.....</b>	<b>1 602,6</b>	<b>-8,2</b>	<b>23 519,8</b>	<b>+ 0,8</b>
<b>darunter:</b>				
Brake.....	93,3	+ 11,1	1 077,2	-5,9
Nordenham .....	114,6	+ 64,9	1 581,2	+ 131,7
Oldenburg.....	74,5	-22,2	1 280,1	-10,6
Osnabrück.....	23,6	+ 13,5	430,8	-8,2
Salzgitter/Beddingen .....	175,2	+ 19,4	2 159,7	-1,3
Braunschweig.....	46,2	-14,1	537,4	+ 0,0
Hannover <sup>1)</sup> .....	90,6	-7,2	1 276,3	+ 20,9
Misburg.....	20,4	+ 40,7	140,7	-33,2
Hildesheim.....	34,5	-16,5	640,6	-6,4
Emden.....	98,2	-15,3	1 424,3	-23,9

<sup>1)</sup> Einschließlich Hafen Brink.

## Güterumschlag der Seeschifffahrt im Dezember 2001 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Dezember		Januar bis Dezember	
	Güterumschlag <sup>2)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag <sup>2)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	310 463	+ 77,2	4 034 286	-5,3
Cuxhaven	82 107	-14,4	1 308 230	+ 9,2
Brake	440 225	-1,8	5 020 987	-7,8
Nordenham	304 341	+ 71,9	3 620 138	+ 91,0
Wilhelmshaven	3 825 675	+ 18,4	40 850 274	-5,9
Emden	256 185	-4,8	3 359 081	-1,7
Leer	21 820	-25,2	447 395	-8,6
übrige <sup>1)</sup>	59 551	-28,8	1 037 546	-7,1
<b>insgesamt</b>	<b>5 300 367</b>	<b>+ 17,5</b>	<b>59 677 937</b>	<b>-2,5</b>

<sup>1)</sup> Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen. - <sup>2)</sup> Mit Eigengewichten der Container.

**Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Oktober 2001 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen\***

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Oktober		Januar bis Oktober	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere).....	114,5	+ 4,1	1 207,1	+ 14,9
Andere Nahrungs- und Futtermittel .....	277,2	+ 9,4	2 457,0	-6,1
Feste mineralische Brennstoffe .....	402,3	+ 66,2	3 594,6	+ 60,5
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase .....	279,8	-6,5	3 016,8	+ 5,7
Erze und Metallabfälle.....	123,6	+ 7,4	1 107,8	+ 4,9
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug) .....	50,6	+ 25,9	432,0	-23,4
Steine und Erden (einschl. Baustoffe).....	569,0	-13,4	4 750,4	-15,1
Düngemittel.....	87,8	-35,8	952,6	-16,1
Chemische Erzeugnisse .....	200,1	-16,0	2 156,5	-8,2
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter .....	27,0	+ 4,2	226,5	+ 30,9
<b>Güterumschlag insgesamt.....</b>	<b>2 131,8</b>	<b>+ 0,7</b>	<b>19 900,7</b>	<b>+ 1,5</b>
<b>darunter:</b>				
Brake.....	78,5	-0,1	885,7	-8,2
Nordenham.....	154,6	+ 85,4	1 310,6	+ 138,5
Oldenburg.....	104,6	-24,4	1 110,5	-7,8
Osnabrück .....	34,9	+ 9,1	370,3	-8,6
Salzgitter/Beddingen .....	203,0	-8,6	1 799,5	-1,8
Braunschweig.....	45,8	+ 21,2	439,0	-0,0
Hannover <sup>1)</sup> .....	116,1	+ 27,9	1 072,6	+ 25,3
Misburg .....	17,8	-7,8	107,4	-38,5
Hildesheim.....	50,0	-22,8	535,7	-7,4
Emden.....	121,0	-20,8	1 207,8	-25,8

<sup>1)</sup> Einschließlich Hafen Brink. - \* Korrigierte Werte.

**Güterumschlag der Binnenschifffahrt im November 2001 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen\***

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	November		Januar bis November	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere).....	97,1	+ 8,6	1 304,2	+ 14,4
Andere Nahrungs- und Futtermittel .....	289,7	+ 16,4	2 746,7	-4,2
Feste mineralische Brennstoffe .....	420,9	+ 44,3	4 015,5	+ 59,8
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase .....	265,2	-11,2	3 282,0	+ 4,1
Erze und Metallabfälle.....	105,2	-16,8	1 213,0	+ 2,6
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug) .....	40,9	-32,1	472,9	-24,2
Steine und Erden (einschl. Baustoffe).....	451,2	-5,6	5 201,6	-14,3
Düngemittel.....	116,4	-13,2	1 069,0	-15,8
Chemische Erzeugnisse .....	208,3	-11,5	2 364,8	-8,5
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter .....	21,8	+ 5,8	248,3	+ 28,3
<b>Güterumschlag insgesamt.....</b>	<b>2 016,5</b>	<b>+ 1,7</b>	<b>21 917,2</b>	<b>+ 1,5</b>
<b>darunter:</b>				
Brake.....	98,2	+ 2,3	983,9	-7,3
Nordenham.....	156,0	+ 145,7	1 466,6	+ 139,2
Oldenburg.....	95,1	-28,1	1 205,6	-9,8
Osnabrück.....	36,9	-15,6	407,2	-9,2
Salzgitter/Beddingen .....	185,0	-11,4	1 984,5	-2,7
Braunschweig.....	52,2	+ 18,1	491,2	+ 1,6
Hannover <sup>1)</sup> .....	113,1	+ 11,2	1 185,7	+ 23,8
Misburg .....	12,9	-40,3	120,3	-38,7
Hildesheim.....	70,4	+ 9,1	606,1	-5,7
Emden.....	118,3	-7,4	1 326,1	-24,5

<sup>1)</sup> Einschließlich Hafen Brink. - \* Korrigierte Werte.



# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen  
Januar 2002

## Anmeldungen<sup>1)</sup>

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter					
			Neuerrichtungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	davon			
					Betriebsgründungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	sonst. Neuerrichtungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Land- und Forstwirtschaft	144	+ 35,8	120	+ 31,9	24	+ 9,1	96	+ 39,1
Fischerei und Fischzucht	2	+100,0	2	+100,0	-	-	2	+100,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	- 45,5	3	- 62,5	2	- 50,0	1	- 75,0
Verarbeitendes Gewerbe	322	+ 1,3	205	- 0,5	104	- 2,8	101	+ 2,0
Energie- und Wasserversorgung	58	+ 20,8	57	+ 18,8	31	- 16,2	26	+136,4
Baugewerbe	503	- 10,0	409	- 2,9	211	- 6,2	198	+ 1,0
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	2 056	- 0,9	1 535	+ 2,1	482	+ 7,3	1 053	- 0,1
Gastgewerbe	556	- 1,8	214	- 10,5	87	+ 2,4	127	- 17,5
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	309	- 4,3	250	+ 9,2	88	+ 3,5	162	+ 12,5
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	353	- 3,8	311	- 5,2	34	+ 9,7	277	- 6,7
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1 369	- 5,7	1 196	- 5,4	376	- 7,4	820	- 4,4
Erziehung und Unterricht	59	+ 43,9	48	+ 45,5	11	- 42,1	37	+164,3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	61	- 10,3	54	- 3,6	10	- 9,1	44	- 2,2
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	482	- 12,5	367	- 10,5	108	+ 14,9	259	- 18,0
<b>Insgesamt</b>	<b>6 280</b>	<b>- 3,2</b>	<b>4 771</b>	<b>- 1,4</b>	<b>1 568</b>	<b>- 0,4</b>	<b>3 203</b>	<b>- 1,8</b>
dar. Handwerk	226	- 27,3	148	- 24,9	148	- 24,9	-	-

## Abmeldungen<sup>1)</sup>

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter					
			vollständige Aufgaben	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	davon			
					Betriebsaufgaben <sup>3)</sup>	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	sonst. Stilllegungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Land- und Forstwirtschaft	118	+ 14,6	99	+ 17,9	14	± 0,0	85	+ 21,4
Fischerei und Fischzucht	5	± 0,0	5	+ 25,0	2	+100,0	3	± 0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	- 12,5	5	- 16,7	3	± 0,0	2	- 33,3
Verarbeitendes Gewerbe	356	- 3,8	244	- 3,9	91	+ 1,1	153	- 6,7
Energie- und Wasserversorgung	7	- 12,5	7	± 0,0	3	- 25,0	4	+ 33,3
Baugewerbe	592	- 4,4	460	- 4,4	153	- 12,1	307	± 0,0
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	2 174	- 6,2	1 632	- 5,6	554	+ 1,3	1 078	- 8,7
Gastgewerbe	628	+ 2,3	370	+ 6,6	109	+ 7,9	261	+ 6,1
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	317	- 6,8	242	- 4,0	76	- 23,2	166	+ 8,5
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	303	- 7,6	251	- 9,7	18	- 52,6	233	- 2,9
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1 100	- 2,6	905	- 1,5	215	+ 7,5	690	- 4,0
Erziehung und Unterricht	39	+ 8,3	28	+ 40,0	13	+ 30,0	15	+ 50,0
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	51	+ 13,3	42	+ 35,5	6	- 33,3	36	+ 63,6
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	412	- 9,1	313	- 5,7	71	- 4,1	242	- 6,2
<b>Insgesamt</b>	<b>6 109</b>	<b>- 4,2</b>	<b>4 603</b>	<b>- 3,0</b>	<b>1 328</b>	<b>- 2,6</b>	<b>3 275</b>	<b>- 3,1</b>

## Salden<sup>4)</sup>

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter			
		Neuerricht./vollst. Aufgaben	davon		
			Betriebsgründungen/-aufgaben	sonst. Neuerricht./sonst. Stillleg.	
Land- und Forstwirtschaft	+ 26	+ 21	+ 10	+ 11	
Fischerei und Fischzucht	- 3	- 3	- 2	- 1	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	- 1	- 2	- 1	- 1	
Verarbeitendes Gewerbe	- 34	- 39	+ 13	- 52	
Energie- und Wasserversorgung	+ 51	+ 50	+ 28	+ 22	
Baugewerbe	- 89	- 51	+ 58	- 109	
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	- 118	- 97	- 72	- 25	
Gastgewerbe	- 72	- 156	- 22	- 134	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	- 8	+ 8	+ 12	- 4	
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+ 50	+ 60	+ 16	+ 44	
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+ 269	+ 291	+ 161	+ 130	
Erziehung und Unterricht	+ 20	+ 20	- 2	+ 22	
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 10	+ 12	+ 4	+ 8	
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+ 70	+ 54	+ 37	+ 17	
<b>Insgesamt</b>	<b>+ 171</b>	<b>+ 168</b>	<b>+ 240</b>	<b>- 72</b>	

## Quotienten<sup>5)</sup>

Wirtschaftsgliederung <sup>2)</sup>	An-/Abmeldungen insgesamt	darunter			
		Neuerricht./vollst. Aufgaben	davon		
			Betriebsgründungen/-aufgaben	sonst. Neuerricht./sonst. Stillleg.	
Land- und Forstwirtschaft	1,22	1,21	1,71	1,13	
Fischerei und Fischzucht	0,40	0,40	0,00	0,67	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,86	0,60	0,67	0,50	
Verarbeitendes Gewerbe	0,90	0,84	1,14	0,66	
Energie- und Wasserversorgung	8,29	8,14	10,33	6,50	
Baugewerbe	0,85	0,89	1,38	0,64	
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	0,95	0,94	0,87	0,98	
Gastgewerbe	0,89	0,58	0,80	0,49	
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	0,97	1,03	1,16	0,98	
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1,17	1,24	1,89	1,19	
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	1,24	1,32	1,75	1,19	
Erziehung und Unterricht	1,51	1,71	0,85	2,47	
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1,20	1,29	1,67	1,22	
Erbg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	1,17	1,17	1,52	1,07	
<b>Insgesamt</b>	<b>1,03</b>	<b>1,04</b>	<b>1,18</b>	<b>0,98</b>	

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993. - 3) einschließlich der Aufgabe von Betriebsteilen, sofern dies angezeigt wurde.  
4) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 5) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.



# Insolvenzverfahren Januar 2002

Verfahrensart Forderungsgrößenklasse Rechtliche Stellung Alter des Unternehmens Beschäftigtengrößenklasse	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahr Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahr	Voraussichtliche Forderungen
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden- bereinigungs- plan				
	Anzahl						
<b>nach Art des Verfahrens</b>							
Eröffnetes Verfahren	497	x	x	497	250	+ 98,8	435 663
Mangels Masse abgewiesener Antrag	x	183	x	183	183	± 0,0	56 484
Verfahren mit Schuldbereinigungsplan	x	x	8	8	8	± 0,0	482
<b>Insgesamt</b>	<b>497</b>	<b>183</b>	<b>8</b>	<b>688</b>	<b>441</b>	<b>+ 56,0</b>	<b>492 629</b>
<b>nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)</b>							
Unter 10 000 DM	27	35	-	62	31	+100,0	193
10 000 DM bis unter 100 000 DM	175	58	3	236	126	+ 87,3	8 816
100 000 DM bis unter 500 000 DM	182	62	5	249	175	+ 42,3	41 341
500 000 DM bis unter 1 Mio. DM	55	15	-	70	58	+ 20,7	31 081
1 Mio. DM bis unter 10 Mio. DM	52	11	-	63	50	+ 26,0	125 014
10 Mio. DM bis unter 50 Mio. DM	5	2	-	7	1	+600,0	103 167
50 Mio. DM und mehr	1	-	-	1	-	x	183 017
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen</b>							
Land- und Forstwirtschaft	1	2	-	3	9	- 66,7	949
Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	2	-	3	-	x	540
Verarbeitendes Gewerbe	25	12	-	37	24	+ 54,2	93 612
Energie- und Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-
Baugewerbe	32	26	-	58	69	- 15,9	30 568
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	40	31	-	71	53	+ 34,0	37 800
Gastgewerbe	12	10	-	22	17	+ 29,4	4 404
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	14	11	-	25	14	+ 78,6	8 587
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	1	3	-	4	1	+300,0	569
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	24	21	-	45	37	+ 21,6	250 905
Erziehung und Unterricht	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4	-	-	4	2	+100,0	1 536
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	4	2	-	6	6	± 0,0	2 530
<b>Zusammen</b>	<b>158</b>	<b>120</b>	<b>-</b>	<b>278</b>	<b>232</b>	<b>+ 19,8</b>	<b>432 000</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>							
Kleingewerbe	2	10	-	12	22	- 45,5	1 484
Einzelunternehmen	66	40	x	106	75	+ 41,3	34 106
Personengesellschaft	19	8	x	27	19	+ 42,1	32 218
darunter GmbH & Co. KG	15	5	x	20	9	+122,2	29 351
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	69	62	x	131	114	+ 14,9	341 876
Aktiengesellschaft, KGaA	2	-	x	2	-	x	22 317
Genossenschaft	-	-	x	-	-	-	-
Sonstige Rechtsformen	-	-	x	-	2	-100,0	-
<b>nach Alter des Unternehmens (ohne Kleingewerbe, ohne unbekannt)</b>							
Unter 8 Jahre alt	80	66	x	146	104	+ 40,4	97 957
8 Jahre und älter	71	36	x	107	69	+ 55,1	327 400
<b>nach Zahl der Beschäftigten (ohne Kleingewerbe, ohne unbekannt)</b>							
1 Beschäftigte(r)	13	9	x	22	15	+ 46,7	9 581
2 bis 5 Beschäftigte	30	21	x	51	58	- 12,1	32 288
6 bis 10 Beschäftigte	24	13	x	37	11	+236,4	37 074
11 bis 100 Beschäftigte	29	4	x	33	23	+ 43,5	70 538
Mehr als 100 Beschäftigte	5	-	x	5	-	x	218 750
<b>Private Personen, Nachlass</b>							
Gesellschafter	144	30	-	174	16	+987,5	33 830
Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende)	178	20	8	206	173	+ 19,1	23 774
Nachlass	17	13	x	30	20	+ 50,0	3 026
<b>Zusammen</b>	<b>339</b>	<b>63</b>	<b>8</b>	<b>410</b>	<b>209</b>	<b>+ 96,2</b>	<b>60 630</b>

# Löhne und Gehälter

## 1. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Oktober 2001

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe <sup>1)</sup>		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro			%			Euro		
Produzierendes Gewerbe	15,40	15,80	12,16	- 1,0	- 1,0	- 1,1	17,36	13,45	11,56
Verarbeitendes Gewerbe	15,58	16,13	12,14	- 1,0	- 1,0	- 1,2	17,86	13,45	11,44
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	11,92	12,81	9,62	+ 1,2	+ 1,7	- 0,0	14,45	11,90	10,07
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	15,04	15,21	12,06	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,6	15,87	14,72	11,91
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	14,28	14,93	12,47	- 0,3	- 0,3	- 0,7	15,53	13,64	11,31
Energie- und Wasserversorgung	18,39	18,41	16,94	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,6	18,86	13,94	11,94
Hoch- und Tiefbau	14,11	14,11	.	- 1,6	- 1,6	.	14,81	13,51	12,14
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	14,12	14,50	11,55	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3	15,68	13,49	12,06
Investitionsgüterproduzenten	18,74	18,88	16,90	- 3,0	- 2,8	- 5,5	19,76	14,85	12,02
Gebrauchsgüterproduzenten	13,80	14,10	12,79	- 0,1	- 0,0	- 0,1	15,48	12,30	13,20
Verbrauchsgüterproduzenten	12,49	13,48	10,08	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,6	15,03	12,04	10,29

<sup>1)</sup>I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.  
 . = Wert fällt unter die Geheimhaltung.

## 2. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Oktober 2001

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe <sup>1)</sup>		
				insgesamt	Männer	Frauen	I	II	III
	Euro			%			Euro		
Produzierendes Gewerbe	2 464	2 534	1 910	- 0,9	- 0,9	- 1,4	2 715	2 213	1 917
Verarbeitendes Gewerbe	2 460	2 548	1 907	- 0,8	- 0,9	- 1,4	2 736	2 200	1 887
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 062	2 252	1 601	- 0,3	+ 0,1	- 1,0	2 533	2 095	1 699
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 433	2 464	1 906	+ 0,4	+ 0,3	+ 1,7	2 582	2 358	1 934
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 257	2 376	1 934	- 0,7	- 0,8	- 1,0	2 467	2 136	1 802
Energie- und Wasserversorgung	3 069	3 072	2 813	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,8	3 146	2 338	1 984
Hoch- und Tiefbau	2 391	2 391	.	- 1,6	- 1,6	.	2 508	2 293	2 058
Vorleistungsgüterproduzenten	2 334	2 408	1 849	+ 0,1	- 0,0	+ 0,4	2 587	2 235	1 986
Investitionsgüterproduzenten	2 735	2 764	2 374	- 2,0	- 1,8	- 4,6	2 850	2 267	1 917
Gebrauchsgüterproduzenten	2 191	2 252	1 990	- 1,1	- 1,1	- 1,5	2 440	1 980	2 038
Verbrauchsgüterproduzenten	2 119	2 318	1 658	+ 0,4	+ 0,7	- 0,4	2 554	2 061	1 728

<sup>1)</sup>I = Gelernte, II = Angelernte, III = Ungelernte.

### 3. Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Oktober 2001

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat			Leistungsgruppe <sup>1)</sup>			
				insgesamt	Männer	Frauen	II	III	IV	V
	Euro			%			Euro			
Produzierendes Gewerbe	3 495	3 775	2 666	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,5	4 409	3 172	2 323	1 824
Verarbeitendes Gewerbe	3 508	3 788	2 698	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,6	4 459	3 178	2 339	1 877
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 096	3 501	2 353	+ 1,2	+ 1,3	+ 1,1	4 258	2 923	2 169	1 835
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 473	3 736	2 675	+ 1,1	+ 1,0	+ 1,2	4 380	3 217	2 362	2 032
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	3 622	3 881	2 711	+ 1,2	+ 1,4	+ 0,4	4 457	3 140	2 320	1 936
Energie- und Wasserversorgung	3 350	3 565	2 585	+ 0,8	+ 0,9	- 0,3	4 215	3 024	2 204	1 885
Hoch- und Tiefbau	3 323	3 677	2 285	- 1,3	- 1,6	+ 0,9	3 920	3 226	2 212	1 460
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	2 268	2 546	1 900	+ 0,1	- 0,2	+ 0,5	3 037	2 326	1 945	1 514
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 966	3 286	2 588	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,9	3 944	2 699	2 139	2 011
dar. Kreditgewerbe	2 941	3 266	2 556	+ 1,4	+ 1,5	+ 1,1	3 949	2 684	2 134	2 013
Versicherungsgewerbe	3 131	3 430	2 790	+ 0,6	+ 0,9	+ 0,3	3 929	2 797	2 270	1 941
Vorleistungsgüterproduzenten										
(ohne Energie)	3 454	3 752	2 654	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2	4 479	3 150	2 338	1 826
Investitionsgüterproduzenten	3 722	3 910	2 940	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,4	4 529	3 298	2 445	1 931
Gebrauchsgüterproduzenten	3 464	3 730	2 635	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	4 361	3 062	2 345	1 950
Verbrauchsgüterproduzenten	3 089	3 482	2 473	+ 1,5	+ 1,5	+ 1,3	4 104	2 956	2 205	1 879

<sup>1)</sup> II = eingeschränkte Dispositionsbefugnis; III = abgeschlossene Berufsausbildung und mehrjährige Berufserfahrung; IV = abgeschlossene Berufsausbildung; V = ohne Berufsausbildung.

### 4. Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Oktober 2001

Wirtschaftszweig	insgesamt	Männer	Frauen	Veränderungen zum Vorjahresmonat		
				insgesamt	Männer	Frauen
	Euro			%		
Produzierendes Gewerbe	2 770	2 859	2 276	- 0,3	- 0,4	- 0,1
Verarbeitendes Gewerbe	2 777	2 886	2 261	- 0,2	- 0,2	- 0,2
dar. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2 324	2 548	1 820	+ 0,4	+ 0,8	- 0,1
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 702	2 740	2 375	+ 0,8	+ 0,6	+ 1,8
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 808	3 007	2 211	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,0
Energie- und Wasserversorgung	3 229	3 324	2 595	+ 0,7	+ 0,7	- 0,2
Hoch- und Tiefbau	2 540	2 551	2 285	- 1,5	- 1,6	+ 0,9
Vorleistungsgüterproduzenten (ohne Energie)	2 661	2 755	2 217	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,6
Investitionsgüterproduzenten	3 037	3 081	2 679	- 1,0	- 1,0	- 1,6
Gebrauchsgüterproduzenten	2 594	2 716	2 200	- 0,2	- 0,4	- 0,5
Verbrauchsgüterproduzenten	2 428	2 656	1 965	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,4

## 5. Entwicklung der Verdienste

Jahresdurchschnitt  Monat	Bruttostundenverdienst			Bruttomonatsverdienst					
	der Arbeiter <sup>1)</sup>			der Angestellten <sup>1)</sup>			der Arbeitnehmer <sup>1)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Euro								
1992.....	11,79	12,24	9,22	2770	3036	2019	2192	2307	1685
1993.....	12,50	12,94	9,75	2884	3151	2119	2274	2380	1773
1994.....	13,29	13,76	10,23	2951	3212	2185	2379	2485	1854
1995.....	13,74	14,22	10,57	3033	3299	2255	2453	2560	1922
1996.....	14,00	14,45	10,87	3121	3394	2336	2471	2571	1971
1997.....	14,40	14,88	11,17	3165	3432	2384	2511	2612	2007
1998.....	14,98	15,46	11,59	3239	3508	2443	2612	2714	2088
1999.....	15,42	15,88	12,07	3321	3590	2514	2702	2803	2174
2000.....	15,53	15,98	12,16	3381	3663	2562	2722	2818	2211
2001.....	15,55	15,98	12,24	3471	3753	2641	2767	2860	2267
Januar1995.....	13,40	13,92	10,22	2967	3227	2203	2344	2448	1853
April1995.....	13,77	14,25	10,58	3016	3278	2242	2496	2608	1922
Juli1995.....	13,79	14,26	10,61	3047	3313	2266	2492	2601	1943
Oktober1995.....	13,83	14,29	10,70	3062	3331	2278	2439	2543	1922
Januar1996.....	13,77	14,25	10,73	3090	3363	2306	2406	2501	1943
April1996.....	14,08	14,55	10,92	3120	3392	2334	2500	2604	1984
Juli1996.....	13,97	14,42	10,87	3122	3396	2335	2474	2575	1967
Oktober1996.....	14,07	14,52	10,90	3135	3407	2349	2478	2577	1977
Januar1997.....	14,20	14,69	11,03	3129	3396	2352	2438	2534	1976
April1997.....	14,38	14,85	11,21	3158	3424	2377	2532	2634	2021
Juli1997.....	14,24	14,70	11,05	3166	3433	2383	2499	2599	1994
Oktober1997.....	14,63	15,11	11,30	3186	3453	2402	2540	2642	2023
Januar1998.....	14,88	15,41	11,35	3196	3462	2409	2571	2674	2055
April1998.....	14,90	15,38	11,51	3232	3502	2432	2616	2719	2086
Juli1998.....	14,70	15,16	11,48	3242	3512	2448	2568	2666	2065
Oktober1998.....	15,28	15,76	11,84	3258	3528	2460	2663	2768	2122
Januar1999.....	15,50	16,01	11,99	3269	3536	2469	2687	2793	2150
April1999.....	15,33	15,79	12,04	3307	3573	2502	2671	2771	2151
Juli1999.....	15,19	15,63	11,96	3327	3594	2522	2665	2761	2156
Oktober1999.....	15,63	16,10	12,21	3347	3621	2533	2757	2862	2212
Oktober1999*.....	15,33	15,75	12,13	3317	3596	2514	2686	2780	2182
Januar2000.....	15,28	15,74	11,92	3321	3597	2516	2634	2722	2168
April2000.....	15,63	16,07	12,24	3369	3651	2552	2722	2818	2208
Juli2000.....	15,52	15,97	12,11	3391	3675	2571	2729	2827	2212
Oktober2000.....	15,59	16,02	12,27	3407	3689	2580	2753	2851	2232
Januar2001.....	15,42	15,88	12,10	3428	3708	2600	2716	2806	2240
April2001.....	15,88	16,34	12,39	3450	3736	2615	2783	2881	2259
Juli2001.....	15,55	15,96	12,30	3475	3753	2653	2776	2868	2279
Oktober2001.....	15,40	15,80	12,16	3495	3775	2666	2770	2859	2276

<sup>1)</sup> im Produzierenden Gewerbe.

\*= Neuer Berichtskreis.

# Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen - 1. - 4. Vierteljahr 2001 -  
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			davon <sup>1)</sup>					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 DM	DM je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>	1 000 DM	DM je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>	1 000 DM	DM je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>
<b>Ausgaben</b>									
Personalausgaben	7 541 306	950	+1,8	1 120 146	1 108	+0,4	6 421 159	927	+2,0
Laufender Sachaufwand <sup>8)</sup>	5 294 782	667	+4,0	667 275	660	-0,2	4 627 507	668	+4,6
Zinsausgaben	1 070 935	135	+0,7	152 976	151	-11,2	917 958	132	+3,0
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke <sup>3)</sup>	9 023 144	1 137	-0,4	476 223	471	-8,2	8 546 921	1 234	+0,1
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. <sup>4)</sup>	6 577 943	829	+2,6	1 016 137	1 005	+2,6	5 561 806	803	+2,6
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	6 665 131	840	-0,1	75 950	75	+2,2	6 589 181	951	-0,1
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	<b>22 842 978</b>	<b>2 877</b>	<b>+2,1</b>	<b>3 356 808</b>	<b>3 321</b>	<b>-1,0</b>	<b>19 486 170</b>	<b>2 813</b>	<b>+2,7</b>
Sachinvestitionen	3 967 136	500	+0,8	562 411	556	+23,7	3 404 725	491	-2,2
Erwerb von Beteiligungen	58 960	7	-16,2	2 197	2	-28,9	56 763	8	-15,6
Vermögensübertragungen <sup>5)</sup>	1 025 878	129	+15,9	88 687	88	+5,1	937 190	135	+17,0
Gewährung von Darlehen	127 232	16	+13,7	8 398	8	-39,5	118 834	17	+21,3
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	114 771	14	+30,7	1 354	1	+5,4	113 417	16	+31,1
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	561 539	71	+16,8	882	1	x	560 658	81	+16,6
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b>	<b>4 732 437</b>	<b>596</b>	<b>+2,6</b>	<b>662 166</b>	<b>655</b>	<b>+18,8</b>	<b>4 070 271</b>	<b>587</b>	<b>+0,4</b>
<b>Bereinigte Gesamtausgaben</b>									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	27 575 415	3 473	+2,2	4 018 974	3 976	+1,8	23 556 441	3 400	+2,3
nachr.: Finanzierungssaldo	-1 076 582	-136	x	-189 231	-187	x	-887 351	-128	x
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge</b>	<b>3 798 584</b>	<b>478</b>	<b>-6,2</b>	<b>510 895</b>	<b>505</b>	<b>-18,4</b>	<b>3 287 688</b>	<b>475</b>	<b>-3,9</b>
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	1 427 123	180	-18,6	170 503	169	-39,7	1 256 620	181	-14,6
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	11 489 925	1 447	+1,1	636 912	630	-19,9	10 853 013	1 566	+2,7
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	42 863 924	5 399	+1,1	5 166 781	5 111	-3,8	37 697 143	5 441	+1,8
<b>Einnahmen</b>									
Steuereinnahmen (netto) <sup>6)</sup>	8 982 658	1 131	-7,8	1 495 932	1 480	-12,3	7 486 726	1 081	-6,9
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke <sup>7)</sup>	15 672 611	1 974	+1,7	1 245 140	1 232	+0,6	14 427 471	2 082	+1,8
dar. von Bund und Land	8 242 953	1 038	+3,2	1 033 732	1 023	+1,4	7 209 221	1 041	+3,5
Gebühren und ähnl. Entgelte	3 130 787	394	-3,1	344 102	340	-10,8	2 786 685	402	-2,1
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	2 585 704	326	+12,7	496 361	491	+31,3	2 089 343	302	+9,0
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	6 665 131	840	-0,1	75 950	75	+2,2	6 589 181	951	-0,1
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	<b>23 706 629</b>	<b>2 986</b>	<b>-1,3</b>	<b>3 505 585</b>	<b>3 468</b>	<b>-3,5</b>	<b>20 201 044</b>	<b>2 916</b>	<b>-0,9</b>
Veräußerung von Vermögen	1 121 037	141	-23,1	147 392	146	-46,4	973 645	141	-17,7
Vermögensübertragungen	2 022 107	255	+1,6	163 267	162	+4,6	1 858 840	268	+1,4
dar. von Bund und Land <sup>5)</sup>	1 038 865	131	+0,7	108 431	107	+2,7	930 433	134	+0,4
Rückflüsse von Darlehen	135 320	17	+10,6	12 370	12	-37,6	122 949	18	+19,9
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	75 280	9	-9,1	2 011	2	+0,5	73 269	11	-9,3
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	561 539	71	+16,8	882	1	x	560 658	81	+16,6
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b>	<b>2 792 204</b>	<b>352</b>	<b>-12,0</b>	<b>324 158</b>	<b>321</b>	<b>-28,4</b>	<b>2 468 046</b>	<b>356</b>	<b>-9,2</b>
<b>Bereinigte Gesamteinnahmen</b>									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	26 498 833	3 338	-2,5	3 829 743	3 789	-6,3	22 669 090	3 272	-1,9
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge</b>	<b>2 057 361</b>	<b>259</b>	<b>-4,4</b>	<b>284 292</b>	<b>281</b>	<b>-1,7</b>	<b>1 773 069</b>	<b>256</b>	<b>-4,8</b>
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	1 422 887	179	-8,8	146 448	145	-21,0	1 276 439	184	-7,1
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	11 489 925	1 447	+1,1	636 912	630	-19,9	10 853 013	1 566	+2,7
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	40 046 120	5 044	-1,6	4 750 947	4 700	-8,1	35 295 173	5 094	-0,7

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2001 und dem Gebietsstand vom 31.12.2001. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - 3) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 4) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 5) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 7) Einschl. allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ab 1997: ohne Zuschüsse für lfd. Zwecke.





#### 4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	davon <sup>1)</sup>								
		kreisfreie Städte	kreisange- hörige Gemeinden, Samtge- meinden und Land- kreise	kreisange- hörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon					Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden		
					ohne Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern				
<b>Ausgaben</b>										
in DM je Einwohner										
Personalausgaben	950	1 108	927	659	736	509	94	392	267	
dar.: Beamtenbezüge <sup>2)</sup>	146	244	132	85	103	49	0	44	47	
Angestelltenvergütungen <sup>2)</sup>	489	512	485	341	378	255	46	214	145	
Arbeiterlöhne <sup>2)</sup>	151	149	151	125	135	127	23	71	26	
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	583	571	584	380	409	333	104	204	205	
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	110	123	108	86	91	75	41	33	23	
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	115	111	116	93	99	84	19	58	23	
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	203	193	205	88	99	70	25	37	117	
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	69	61	71	49	51	47	8	33	22	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	398	255	419	155	196	71	22	40	264	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	323	412	310	172	190	186	50	62	138	
Leistungen der Sozialhilfe	617	770	595	247	317	103	0	88	349	
Leistungen der Jugendhilfe	129	152	126	38	54	2	0	1	88	
Übrige soziale Leistungen <sup>3)</sup>	82	83	82	43	50	30	0	27	39	
Zinsausgaben	135	151	133	91	101	68	21	50	42	
dar.: an Kreditmarkt	134	151	131	90	100	67	20	49	41	
Allgemeine Umlagen	563	29	641	629	572	524	708	146	11	
Sachinvestitionen	500	556	491	413	380	438	286	218	78	
dar.: Baumaßnahmen	356	345	357	301	269	339	210	175	56	
Erwerb von Grundstücken	85	141	76	71	69	63	71	11	5	
Schuldentilgung	195	170	198	137	148	122	34	77	61	
dar.: an Kreditmarkt	180	169	181	126	135	116	32	70	55	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	129	88	135	41	41	35	21	23	94	
<b>Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts</b>	<b>4 384</b>	<b>4 052</b>	<b>4 432</b>	<b>2 841</b>	<b>2 990</b>	<b>2 288</b>	<b>1 313</b>	<b>1 300</b>	<b>1 591</b>	
<b>Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>2 277</b>	<b>2 817</b>	<b>2 199</b>	<b>1 935</b>	<b>2 113</b>	<b>1 631</b>	<b>1 170</b>	<b>338</b>	<b>264</b>	
Veränderung zum Vorjahr in % <sup>4)</sup>										
Personalausgaben	1,8	0,4	2,0	2,9	3,1	2,9	5,1	1,1	-0,1	
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	0,3	1,2	0,1	-1,9	-3,8	2,7	2,7	5,4	4,2	
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	2,6	2,6	2,6	-0,8	-0,0	-4,6	x	-4,9	5,0	
Zinsausgaben an Kreditmarkt	0,6	-11,3	3,0	4,0	4,7	-2,1	2,2	4,6	0,7	
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	10,5	x	2,5	-0,4	-4,3	6,8	1,4	29,6	19,8	
Baumaßnahmen	-2,7	6,6	-3,9	-7,3	-11,2	2,8	-7,4	6,8	20,2	
Schuldentilgung an Kreditmarkt	-18,6	x	-14,6	-4,3	-8,8	17,6	17,7	4,2	-31,3	
<b>Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts</b>	<b>2,0</b>	<b>1,8</b>	<b>2,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,2</b>	<b>1,1</b>	<b>1,4</b>	<b>2,7</b>	<b>4,5</b>	
<b>Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>2,1</b>	<b>2,4</b>	<b>2,0</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,8</b>	<b>3,0</b>	<b>0,7</b>	<b>10,7</b>	<b>18,6</b>	
<b>Einnahmen</b>										
in DM je Einwohner										
Steuereinnahmen (netto)	1 131	1 480	1 081	1 080	1 192	905	802	-	1	
Allgemeine Zuweisungen	644	573	655	350	340	307	52	348	305	
dar.: von Bund und Land	617	573	624	321	315	305	-	344	303	
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	608	-	608	316	-	-	-	316	539	
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	320	275	326	234	247	233	25	165	93	
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	746	673	757	364	443	205	11	174	393	
dar.: von Bund und Land	391	433	385	64	90	6	0	6	321	
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	118	83	123	90	98	62	26	50	33	
dar.: von Bund und Land	30	17	32	12	14	7	5	2	20	
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	122	175	115	102	118	67	61	4	13	
Ersatz von sozialen Leistungen	82	95	80	35	42	19	0	17	45	
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	106	112	105	100	101	80	94	14	5	
Beiträge und ähnliche Entgelte	53	45	54	54	47	57	52	23	-	
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	202	117	214	131	119	138	66	100	83	
dar.: von Bund und Land	131	107	134	83	80	91	37	52	51	
Schuldenaufnahmen	189	147	195	147	153	156	44	83	48	
dar.: am Kreditmarkt	179	145	184	139	145	140	43	77	45	
<b>Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts</b>	<b>4 248</b>	<b>3 865</b>	<b>4 304</b>	<b>2 693</b>	<b>2 826</b>	<b>2 191</b>	<b>1 243</b>	<b>1 249</b>	<b>1 611</b>	
Veränderung zum Vorjahr in % <sup>4)</sup>										
Steuereinnahmen (netto)	-7,8	-12,3	-6,9	-6,9	-7,9	0,1	-5,1	-	-15,4	
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	-1,5	-4,5	-1,0	1,3	2,4	-1,1	-	-0,8	-3,4	
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	-3,1	-10,8	-2,1	-2,7	-3,4	1,0	2,9	-2,7	-0,8	
Beiträge und ähnliche Entgelte	-9,1	19,2	-11,7	-11,7	-13,4	-15,3	-1,4	-16,6	-	
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	0,7	2,7	0,4	4,1	8,0	-6,3	3,2	-3,7	-5,0	
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	-8,8	x	-7,1	-0,5	-9,0	49,6	50,9	10,0	-23,0	
<b>Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts</b>	<b>-1,8</b>	<b>-6,1</b>	<b>-1,2</b>	<b>-2,4</b>	<b>-2,9</b>	<b>-1,0</b>	<b>-2,6</b>	<b>0,1</b>	<b>1,0</b>	

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2001 und dem Gebietsstand vom 31.12.2001. - 2) Einschl. Beiträge zur Sozialversicherung - 3) Einschl. Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.



## 5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Art der Steuern	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	davon <sup>1)</sup>							
		kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samtgemein- den und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samtge- meinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden			Samt- gemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden		
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
in 1000 DM									
Allgemeine Verwaltung	81 204	15 873	65 330	47 770	30 583	2 354	1 641	13 191	17 561
Schulen	664 252	58 051	606 201	415 501	253 209	27 214	26	135 051	190 700
Eigene Sportstätten	59 612	7 211	52 401	50 682	28 650	6 811	10 636	4 584	1 719
Ortsplanung, Bauordnung	84 107	5 266	78 841	78 841	51 245	7 387	20 104	104	-
Wohnungsbauförderung	1 314	-	1 314	1 314	511	0	648	155	-
Straßen	989 572	110 459	879 113	737 160	449 825	80 667	189 785	16 884	141 953
Abwasserbeseitigung	247 182	14 899	232 284	232 284	141 774	38 179	709	51 621	-
Abfallbeseitigung	11 336	214	11 122	1 549	1 545	-	4	0	9 573
Versorgungsunternehmen	8 583	-	8 583	8 583	1 198	5 640	39	1 706	-
Verkehrsunternehmen	18 596	31	18 565	18 485	18 477	-	8	-	80
Allg. Grundvermögen	53 126	10 337	42 790	39 300	15 182	7 835	12 475	3 807	3 490
Übrige Aufgabenbereiche	604 656	126 437	478 220	455 687	289 138	46 953	81 410	38 184	22 533
<b>Baumaßnahmen zusammen</b>	<b>2 823 542</b>	<b>348 777</b>	<b>2 474 765</b>	<b>2 087 155</b>	<b>1 281 337</b>	<b>223 042</b>	<b>317 487</b>	<b>265 289</b>	<b>387 609</b>
in DM je Einwohner									
<b>Baumaßnahmen zusammen</b>	<b>356</b>	<b>345</b>	<b>357</b>	<b>301</b>	<b>269</b>	<b>339</b>	<b>210</b>	<b>175</b>	<b>56</b>
dar.: Schulen	84	57	87	60	53	41	0	89	28
Straßen	125	109	127	106	95	123	125	11	20
Abwasserbeseitigung	31	15	34	34	30	58	0	34	-
Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>									
<b>Baumaßnahmen zusammen</b>	<b>-2,7</b>	<b>6,6</b>	<b>-3,9</b>	<b>-7,3</b>	<b>-11,2</b>	<b>2,8</b>	<b>-7,4</b>	<b>6,8</b>	<b>20,2</b>
dar.: Schulen	34,1	x	31,5	28,8	24,7	24,2	x	38,5	37,7
Straßen	-5,6	10,4	-7,3	-11,4	-15,2	7,0	-10,9	28,9	21,8
Abwasserbeseitigung	-23,3	-44,5	-21,3	-21,3	-15,9	-18,9	-31,1	-34,3	-

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2001 und dem Gebietsstand vom 31.12.2001. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

## 6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Gemeinden und Landkreise zusammen			davon <sup>1)</sup>									
				kreisfreie Städte <sup>2)</sup>		kreisangehörige Gemeinden und Landkreise <sup>3)</sup>		kreisangehörige Gemeinden <sup>3)</sup>		davon			Landkreise
										kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgem. von Samtgemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	
										mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern		
										1 000 DM			
1 000 DM	DM je Einw.	Verän- derung zum Vorjahr in %	1 000 DM	DM je Einw.	1 000 DM	DM je Einw.	1 000 DM	DM je Einw.	1 000 DM				
Grundsteuer A	113 946	14	+1,1	2 163	2	111 783	16	111 783	16	50 411	17 025	44 347	-
Grundsteuer B	1 760 074	222	+2,8	279 990	277	1 480 084	214	1 480 084	214	1 121 075	111 501	247 508	-
Gewerbsteuer (netto)	2 967 450	374	-16,8	620 088	613	2 347 362	339	2 347 362	339	1 913 102	170 046	264 214	-
nachrichtlich:													
Gewerbsteuer (brutto)	3 983 330	502	-12,3	805 936	797	3 177 395	459	3 177 395	459	2 575 452	231 158	370 784	-
Gewerbsteuerumlage	1 015 881	128	+4,3	185 848	184	830 032	120	830 032	120	662 349	61 113	106 570	-
Gemeindeanteil an der													
Einkommensteuer	3 565 662	449	-5,5	489 225	484	3 076 438	444	3 076 438	444	2 215 454	260 453	600 531	-
Umsatzsteuer	438 956	55	-0,8	83 085	82	355 871	51	355 871	51	291 111	22 722	42 039	-
Übrige Steuern	136 427	17	+0,8	21 381	21	115 046	17	108 843	16	79 018	13 277	16 547	6 203
Steuerähnliche Einnahmen	142	0	+17,5	-	-	142	0	142	0	27	11	104	-
<b>Insgesamt (netto)</b>	<b>8 982 658</b>	<b>1 131</b>	<b>-7,8</b>	<b>1 495 932</b>	<b>1 480</b>	<b>7 486 726</b>	<b>1 081</b>	<b>7 480 523</b>	<b>1 080</b>	<b>5 670 198</b>	<b>595 034</b>	<b>1 215 291</b>	<b>6 203</b>

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2001 und dem Gebietsstand vom 31.12.2001. - 2) Durch Gebietsänderung ohne Landeshauptstadt Hannover. - 3) Mit Landeshauptstadt Hannover.

## 7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Schulden	davon <sup>1)</sup>								
	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				
					kreisangehörige Gemeinden			Samtgemeinden	Landkreise
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden				
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
1 000 DM									
Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)									
Stand am 31.12.2000 <sup>4)</sup>	16 597 814	2 233 865	14 363 949	9 972 404	7 461 733	783 061	498 657	1 228 953	4 391 545
Aufnahme im 4. Vierteljahr	1 498 167	148 459	1 349 708	1 020 405	725 591	102 347	67 323	125 144	329 303
Tilgung im 4. Vierteljahr	1 541 894	171 857	1 370 037	948 919	700 154	80 430	51 081	117 254	421 118
Fortgeschriebener Schuldenstand am 31.12.2001 <sup>5)</sup>	16 554 087	2 210 467	14 343 620	10 043 891	7 487 170	804 978	514 900	1 236 843	4 299 729
<i>DM je Einwohner</i>	<i>2085</i>	<i>2187</i>	<i>2070</i>	<i>1450</i>	<i>1574</i>	<i>1224</i>	<i>340</i>	<i>817</i>	<i>621</i>
<i>Veränderung zum 31.12.2000 in %</i>	<i>-0,3</i>	<i>-1,0</i>	<i>-0,1</i>	<i>0,7</i>	<i>0,3</i>	<i>2,8</i>	<i>3,3</i>	<i>0,6</i>	<i>-2,1</i>
davon:									
Kreditmarktschulden <sup>2)</sup>									
Stand am 31.12.2000 <sup>4)</sup>	15 766 213	2 224 083	13 542 130	9 376 989	7 065 028	724 987	477 327	1 109 647	4 165 141
Aufnahme im 4. Vierteljahr	1 422 887	146 448	1 276 439	964 400	690 777	91 978	65 426	116 219	312 039
Tilgung im 4. Vierteljahr	1 427 123	170 503	1 256 620	872 375	641 609	75 966	48 384	106 415	384 245
Fortgeschriebener Schuldenstand am 31.12.2001 <sup>5)</sup>	15 761 977	2 200 028	13 561 949	9 469 014	7 114 195	740 999	494 369	1 119 451	4 092 934
<i>DM je Einwohner</i>	<i>1985</i>	<i>2176</i>	<i>1957</i>	<i>1367</i>	<i>1496</i>	<i>1127</i>	<i>326</i>	<i>739</i>	<i>591</i>
<i>Veränderung zum 31.12.2000 in %</i>	<i>-0,0</i>	<i>-1,1</i>	<i>0,1</i>	<i>1,0</i>	<i>0,7</i>	<i>2,2</i>	<i>3,6</i>	<i>0,9</i>	<i>-1,7</i>
Schulden bei öffentlichen Haushalten <sup>3)</sup>									
Stand am 31.12.2000 <sup>4)</sup>	831 601	9 782	821 819	595 415	396 705	58 074	21 330	119 306	226 404
Aufnahme im 4. Vierteljahr	75 280	2 011	73 269	56 005	34 814	10 369	1 897	8 924	17 264
Tilgung im 4. Vierteljahr	114 771	1 354	113 417	76 544	58 544	4 464	2 696	10 839	36 873
Fortgeschriebener Schuldenstand am 31.12.2001 <sup>5)</sup>	792 110	10 439	781 671	574 876	372 975	63 979	20 531	117 391	206 795
<i>DM je Einwohner</i>	<i>100</i>	<i>10</i>	<i>113</i>	<i>83</i>	<i>78</i>	<i>97</i>	<i>14</i>	<i>78</i>	<i>30</i>
<i>Veränderung zum 31.12.2000 in %</i>	<i>-4,7</i>	<i>6,7</i>	<i>-4,9</i>	<i>-3,4</i>	<i>-6,0</i>	<i>10,2</i>	<i>-3,7</i>	<i>-1,6</i>	<i>-8,7</i>
Kassenkredite									
Stand am 31.12.2001	3 527 972	577 449	2 950 523	2 053 810	1 693 333	106 465	50 497	203 515	896 713

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2001 und dem Gebietsstand vom 31.12.2001. - 2) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d.h. einschl. Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - 3) Ohne Schulden bei Sozialversicherungen. - 4) Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände. - 5) Ohne Berichtigungen und sonstige Zu- und Abgänge.

# Preise

Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet <sup>1)</sup>

Jahr Monat	Alle privaten Haushalte							4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen						
	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100
Durchschnitt 1995.....	100,0	112,4	124,7	150,7	176,0	247,3	303,0	100,0	112,8	124,9	150,8	174,8	244,4	298,4
Durchschnitt 1996.....	101,3	113,9	126,3	152,7	178,3	250,5	307,0	101,3	114,2	126,5	152,7	177,0	247,5	302,2
Durchschnitt 1997.....	103,2	116,0	128,7	155,5	181,6	255,1	312,6	103,1	116,3	128,7	155,4	180,1	251,8	307,5
Durchschnitt 1998.....	104,1	117,0	129,8	156,9	183,3	257,5	315,5	104,0	117,3	129,9	156,8	181,8	254,2	310,3
Durchschnitt 1999.....	104,8	117,8	130,7	157,9	184,4	259,1	317,6	104,7	118,1	130,7	157,8	183,0	255,8	312,3
Durchschnitt 2000.....	106,9	120,1	133,3	161,1	188,1	264,3	323,8	106,5	120,2	133,1	160,7	186,2	260,3	317,9
2000 Januar.....	105,7	118,8	131,8	159,3	186,0	261,4	320,3	105,5	119,0	131,8	159,1	184,4	257,8	314,8
Februar.....	106,1	119,3	132,3	159,9	186,7	262,4	321,5	105,8	119,3	132,1	159,6	184,9	258,5	315,7
März.....	106,3	119,5	132,6	160,2	187,1	262,9	322,1	106,0	119,6	132,4	159,9	185,3	259,0	316,3
April.....	106,3	119,5	132,6	160,2	187,1	262,9	322,1	106,1	119,7	132,5	160,0	185,5	259,3	316,6
Mai.....	106,2	119,4	132,4	160,0	186,9	262,6	321,8	106,0	119,6	132,4	159,9	185,3	259,0	316,3
Juni.....	106,8	120,0	133,2	161,0	188,0	264,1	323,6	106,6	120,2	133,1	160,8	186,3	260,5	318,1
Juli.....	107,3	120,6	133,8	161,7	188,9	265,3	325,1	107,1	120,8	133,8	161,5	187,2	261,7	319,6
August.....	107,2	120,5	133,7	161,6	188,7	265,1	324,8	107,0	120,7	133,6	161,4	187,0	261,5	319,3
September.....	107,6	120,9	134,2	162,2	189,4	266,1	326,1	107,1	120,8	133,8	161,5	187,2	261,7	319,6
Oktober.....	107,4	120,7	133,9	161,9	189,0	265,6	325,4	107,0	120,7	133,6	161,4	187,0	261,5	319,3
November.....	107,7	121,1	134,3	162,3	189,6	266,3	326,4	107,1	120,8	133,8	161,5	187,2	261,7	319,6
Dezember.....	107,7	121,1	134,3	162,3	189,6	266,3	326,4	107,2	120,9	133,9	161,7	187,4	261,9	319,9
2001 Januar.....	108,2	121,6	134,9	163,1	190,4	267,6	327,9	107,7	121,5	134,5	162,4	188,3	263,2	321,4
Februar.....	108,9	122,4	135,8	164,1	191,7	269,3	330,0	108,4	122,3	135,4	163,5	189,5	264,9	323,5
März.....	109,0	122,5	135,9	164,3	191,8	269,5	330,3	108,5	122,4	135,5	163,6	189,7	265,1	323,7
April.....	109,3	122,9	136,3	164,7	192,4	270,3	331,2	109,0	123,0	136,1	164,4	190,5	266,3	325,2
Mai.....	109,8	123,4	136,9	165,5	193,3	271,5	332,7	109,5	123,5	136,8	165,1	191,4	267,6	326,7
Juni.....	110,0	123,6	137,2	165,8	193,6	272,0	333,3	109,7	123,7	137,0	165,4	191,8	268,1	327,3
Juli.....	110,0	123,6	137,2	165,8	193,6	272,0	333,3	109,9	124,0	137,3	165,7	192,1	268,5	327,9
August.....	109,8	123,4	136,9	165,5	193,3	271,5	332,7	109,7	123,7	137,0	165,4	191,8	268,1	327,3
September.....	109,8	123,4	136,9	165,5	193,3	271,5	332,7	109,4	123,4	136,6	165,0	191,2	267,3	326,4
Oktober.....	109,5	123,1	136,5	165,0	192,7	270,8	331,8	109,2	123,2	136,4	164,7	190,9	266,8	325,8
November.....	109,3	122,9	136,3	164,7	192,4	270,3	331,2	108,9	122,8	136,0	164,2	190,4	266,1	324,9
Dezember.....	109,4	123,0	136,4	164,9	192,6	270,5	331,5	109,0	123,0	136,1	164,4	190,5	266,3	325,2
2002 Januar.....	110,4	124,1	137,7	166,4	194,3	273,0	334,5	110,1	124,2	137,5	166,0	192,5	269,0	328,5
Februar.....	110,7	124,4	138,0	166,8	194,8	273,7	335,4	110,3	124,4	137,8	166,3	192,8	269,5	329,1
Durchschnitt 1995.....	100,0	112,6	125,6	152,4	178,6	251,0	305,1	100,0	113,5	125,9	152,4	175,7	248,6	313,1
Durchschnitt 1996.....	101,4	114,2	127,4	154,5	181,1	254,5	309,3	101,3	115,0	127,6	154,5	178,1	251,9	317,3
Durchschnitt 1997.....	102,9	115,8	129,2	156,7	183,7	258,2	313,8	103,6	117,6	130,4	157,9	182,0	257,4	324,3
Durchschnitt 1998.....	103,8	116,9	130,4	158,2	185,4	260,5	316,6	105,0	119,2	132,2	160,0	184,5	261,0	328,7
Durchschnitt 1999.....	104,5	117,7	131,3	159,2	186,6	262,2	318,8	105,3	119,5	132,6	160,5	185,0	261,7	329,6
Durchschnitt 2000.....	106,2	119,7	133,5	161,9	189,8	266,6	324,1	107,1	121,5	134,8	163,2	188,1	266,1	335,2
2000 Januar.....	105,2	118,5	132,2	160,3	187,9	264,0	320,9	106,0	120,3	133,5	161,6	186,2	263,5	331,9
Februar.....	105,6	118,9	132,7	160,9	188,6	265,0	322,1	106,4	120,8	134,0	162,2	187,0	264,5	333,1
März.....	105,7	119,0	132,8	161,1	188,8	265,3	322,4	106,5	120,9	134,1	162,3	187,1	264,7	333,5
April.....	105,8	119,1	132,9	161,2	189,0	265,5	322,7	106,5	120,9	134,1	162,3	187,1	264,7	333,5
Mai.....	105,7	119,0	132,8	161,1	188,8	265,3	322,4	106,7	121,1	134,3	162,6	187,5	265,2	334,1
Juni.....	106,2	119,6	133,4	161,8	189,7	266,5	324,0	107,1	121,6	134,8	163,2	188,2	266,2	335,3
Juli.....	106,9	120,4	134,3	162,9	190,9	268,3	326,1	107,4	121,9	135,2	163,7	188,7	267,0	336,3
August.....	106,8	120,3	134,2	162,7	190,8	268,0	325,8	107,3	121,8	135,1	163,5	188,5	266,7	336,0
September.....	106,8	120,3	134,2	162,7	190,8	268,0	325,8	107,6	122,1	135,5	164,0	189,1	267,5	336,9
Oktober.....	106,7	120,2	134,0	162,6	190,6	267,8	325,5	107,6	122,1	135,5	164,0	189,1	267,5	336,9
November.....	106,7	120,2	134,0	162,6	190,6	267,8	325,5	107,8	122,4	135,7	164,3	189,4	268,0	337,5
Dezember.....	106,8	120,3	134,2	162,7	190,8	268,0	325,8	107,9	122,5	135,9	164,5	189,6	268,2	337,8
2001 Januar.....	107,2	120,7	134,7	163,3	191,5	269,0	327,0	108,6	123,3	136,7	165,5	190,8	270,0	340,0
Februar.....	107,8	121,4	135,4	164,3	192,5	270,5	328,8	109,2	124,0	137,5	166,4	191,9	271,5	341,9
März.....	107,9	121,5	135,6	164,4	192,7	270,8	329,1	109,3	124,1	137,6	166,6	192,0	271,7	342,2
April.....	108,3	122,0	136,1	165,0	193,4	271,8	330,4	109,8	124,6	138,2	167,4	192,9	273,0	343,8
Mai.....	108,8	122,5	136,7	165,8	194,3	273,0	331,9	110,4	125,3	139,0	168,3	194,0	274,4	345,7
Juni.....	109,0	122,7	136,9	166,1	194,7	273,5	332,5	110,6	125,5	139,3	168,6	194,3	274,9	346,3
Juli.....	109,3	123,1	137,3	166,5	195,2	274,3	333,4	110,7	125,7	139,4	168,7	194,5	275,2	346,6
August.....	109,1	122,9	137,1	166,2	194,9	273,8	332,8	110,5	125,4	139,1	168,4	194,2	274,7	346,0
September.....	108,8	122,5	136,7	165,8	194,3	273,0	331,9	110,4	125,3	139,0	168,3	194,0	274,4	345,7
Oktober.....	108,6	122,3	136,4	165,5	194,0	272,5	331,3	110,2	125,1	138,7	168,0	193,6	273,9	345,0
November.....	108,3	122,0	136,1	165,0	193,4	271,8	330,4	110,0r	124,9r	138,5r	167,7r	193,3r	273,4r	344,4r
Dezember.....	108,4	122,1	136,2	165,2	193,6	272,0	330,7	110,1	125,0	138,6	167,8	193,5	273,7	344,7
2002 Januar.....	109,4	123,2	137,4	166,7	195,4	274,5	333,7	111,2	126,2	140,0	169,5	195,4	276,4	348,2
Februar.....	109,6	123,4	137,7	167,0	195,8	275,1	334,3	111,4	126,4	140,3	169,8	195,7	276,9	348,8

1) Gebietsstand vor dem 3.10.1990, einschließlich Berlin (West)-Quelle: Statistisches Bundesamt. Alle Angaben ohne Gewähr. Die Angaben für das frühere Bundesgebiet werden nur noch bis zum Jahr 2002 ermittelt, danach nur noch für Deutschland!

## Preise im Februar 2002

### Teuerungsrate im Februar rückläufig

In Niedersachsen schwächte sich die jährliche Teuerungsrate im Februar auf 1,6 % ab. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte lag bei 111,8 (1995 = 100), das sind 0,3 Prozentpunkte mehr als im Vormonat.

Im Vorjahresvergleich war der Anstieg der Nahrungsmittelpreise mit + 5,8 % noch sehr erheblich. Insbesondere für Gemüse (+ 15,4 %) und Obst (+ 7,5 %), darunter Äpfel mit + 14,3 %, musste deutlich mehr bezahlt werden. Auch für Molkereiprodukte und Eier (+ 8,5 %), Fische und Fischwaren (+ 7,2 %) musste mehr aufgewendet werden als vor Jahresfrist. Im Vergleich zum Vormonat waren allerdings rückläufige Preise für Nahrungsmittel festzustellen. Besonders Gemüse verbilligte sich um 3,8 %.

Ausgleichend wirkten im Vorjahresvergleich niedrigere Preise für Heizöl (- 17,1 %), Gas (- 6,7 %) und Kraftstoffe (- 4,1 %). Allerdings lagen die Kraftstoffpreise im Februar um 1,9 % höher als im Vormonat.

Gegenüber dem Vormonat zogen auch die Preise für Pauschalreisen mit +8,0 % kräftig an. Auch im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur (+1,7 %) und im Bildungswesen (+1,3 %) war das Preisgefüge höher als im Monat zuvor.

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland ist im Februar 2002 gegenüber Februar 2001 um 1,8 % gestiegen. Gegenüber Januar 2002 erhöhte sich der Index um 0,2 %.

### Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1995 = 100

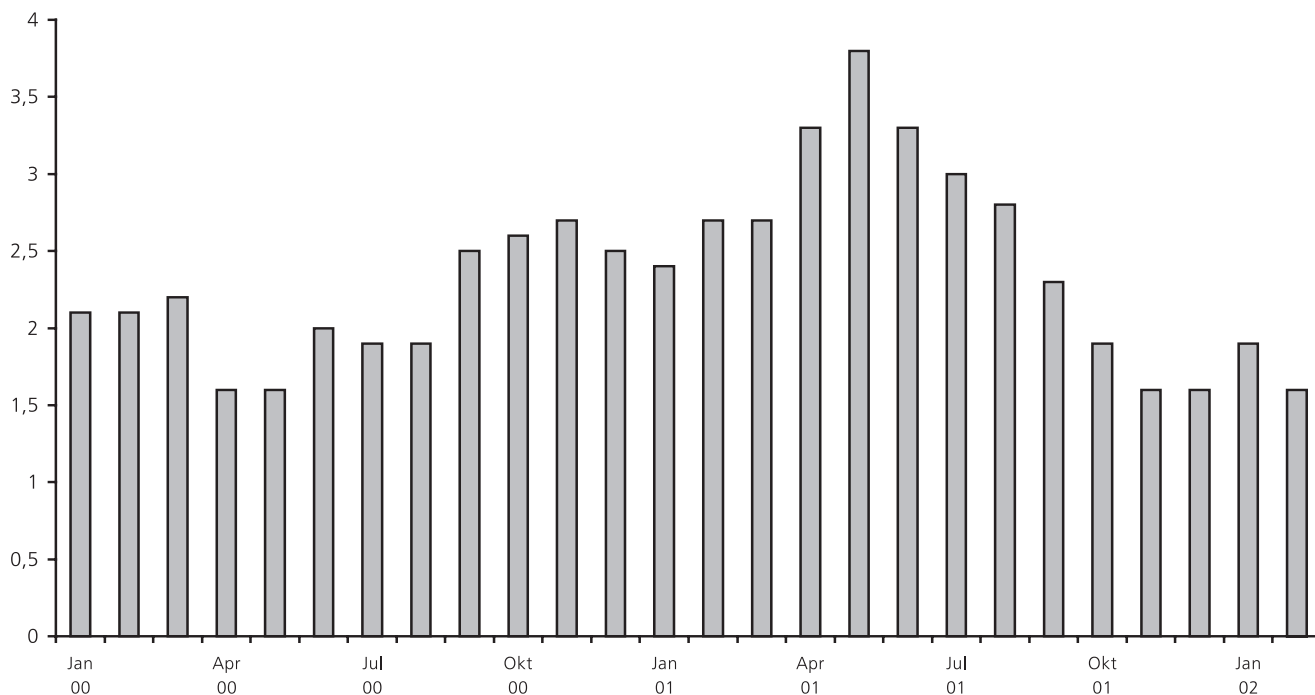
Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar bis Februar 2002 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		Januar 2002		Februar 2001		Indexwert	Veränderung gegenüber 2001
	Februar 2002	Januar 2002	Februar 2002	Januar 2002	Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland		
	%									%
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke.....	109,2	110,0	108,4	108,9	- 0,7	- 0,5	+ 5,0	+ 4,9	109,6	+ 5,6
Alkoholische Getränke und Tabakwaren.....	114,0	114,0	112,9	113,1	0,0	- 0,2	+ 4,3	+ 3,3	114,0	+ 4,9
Bekleidung, Schuhe.....	101,2	101,3	103,4	103,6	- 0,1	- 0,2	+ 1,2	+ 1,4	101,3	+ 1,1
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe.....	115,8	115,7	114,7	114,6	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,9	115,8	+ 0,3
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung.....	104,6	104,4	104,0	103,9	+ 0,2	+ 0,1	+ 1,9	+ 1,6	104,5	+ 1,8
Gesundheitspflege.....	114,3	114,1	112,5	112,4	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,5	+ 0,5	114,2	+ 0,4
Verkehr.....	119,3	118,4	117,7	116,9	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,5	118,9	+ 1,1
Nachrichtenübermittlung.....	81,8	81,9	82,1	82,2	- 0,1	- 0,1	- 1,9	- 1,8	81,9	- 1,8
Freizeit, Unterhaltung, Kultur.....	107,5	105,7	108,2	106,4	+ 1,7	+ 1,7	+ 1,2	+ 0,8	106,6	+ 1,2
Bildungswesen.....	154,8	152,8	123,7	123,2	+ 1,3	+ 0,4	+ 4,0	+ 2,4	153,8	+ 3,3
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen.....	109,5	109,1	110,4	109,9	+ 0,4	+ 0,5	+ 2,5	+ 3,6	109,3	+ 2,5
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungs- leistungen, Gebühren u.ä.).....	113,7	113,5	111,8	111,7	+ 0,2	+ 0,1	+ 2,9	+ 2,7	113,6	+ 2,9
<b>Gesamtindex.....</b>	<b>111,8</b>	<b>111,5</b>	<b>110,9</b>	<b>110,6</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>+ 0,3</b>	<b>+ 1,6</b>	<b>+ 1,7</b>	<b>111,7</b>	<b>+ 1,8</b>
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten.....	111,3	111,0	110,3	110,0	+ 0,3	+ 0,3	+ 1,7	+ 1,8	111,2	+ 2,0
Verbrauchsgüter.....	114,3	114,2	113,6	113,6	+ 0,1	0,0	+ 1,8	+ 2,0	114,3	+ 2,4
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer.....	102,9	103,0	104,3	104,5	- 0,1	- 0,2	+ 1,7	+ 1,5	103,0	+ 1,7
Langlebige Gebrauchsgüter.....	101,0	100,7	100,4	100,2	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,2	+ 0,9	100,9	+ 1,0
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten).....	114,6	114,0	113,0	112,5	+ 0,5	+ 0,4	+ 1,6	+ 1,6	114,3	+ 1,5
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt.....	119,2	118,3	117,0	116,2	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,3	0,0	118,8	+ 0,8

## Ausgewählte Preisindizes

Merkmal	Basisjahr	August 2001		September 2001		Oktober 2001		November 2001		Dezember 2001		Januar 2002	
		Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Indexwert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt <sup>1)</sup> .....	1995 = 100	111,7	- 0,9	111,1	- 3,6	109,3	- 5,6	108,7	- 6,6	108,5	- 4,7	109,1	- 3,4
Güter aus EU-Ländern .....	1995 = 100	108,5	- 0,2	108,3	- 2,2	106,8	- 4,0	106,2	- 4,9	106,5	- 3,3	107,0	- 2,3
Ausfuhrpreise insgesamt <sup>1)</sup> .....	1995 = 100	105,4	+ 0,4	105,3	- 0,3	105,0	- 0,8	104,9	- 0,9	104,8	- 0,7	104,9	- 0,4
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes .....	1995 = 100	105,3	+ 0,3	105,2	- 0,3	105,0	- 0,8	104,9	- 0,9	104,7	- 0,7	104,8	- 0,4
Terms of Trade <sup>1)</sup>													
mit allen Ländern .....	1995 = 100	94,4	+ 1,3	94,8	+ 3,5	96,1	+ 5,0	96,5	+ 6,0	96,6	+ 4,2	96,2	+ 3,1
mit EU-Ländern .....	1995 = 100	96,4	+ 0,2	96,5	+ 1,7	97,6	+ 3,2	97,9	+ 3,8	97,6	+ 2,3	97,2	+ 1,7
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) <sup>1)</sup> .....	1995 = 100	105,1r	+ 2,7r	105,2	+ 1,9	104,3	+ 0,6	104,0	+ 0,1	103,7	+ 0,1	104,3	- 0,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes .....	1995 = 100	105,0	+ 1,1	105,2	+ 0,3	104,7	- 0,1	104,3	- 0,6	104,1	- 0,4	104,6	+ 0,1
Großhandelsverkaufspreise <sup>1)</sup> .....	1995 = 100	105,7	+ 1,5	105,8	- 0,2	105,0	- 1,0	104,0	- 1,9	104,1	- 1,5	105,4	+ 0,2
Einzelhandelspreise <sup>1)</sup> .....	1995 = 100	104,8	+ 1,9	105,1	+ 1,4	105,0	+ 1,4	104,8	+ 1,2	104,8	+ 1,3	105,3	+ 1,8
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte <sup>1)</sup>	1995 = 100	110,0	+ 2,6	110,0	+ 2,1	109,7	+ 2,0	109,5	+ 1,7	109,6	+ 1,7	110,6	+ 2,1
Preise für Bauleistungen <sup>1) 2)</sup>													
Wohngebäude insgesamt .....	1995 = 100	98,5	- 0,2					98,3	- 0,4				
Instandhaltung von Mehrfamilien-Gebäuden <sup>3)</sup> .....	1995 = 100	104,1	+ 0,7					104,1	+ 0,5				

1) Deutschland. – 2) Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November. – 3) mit Schönheitsreparaturen.

## Preisindex für die Lebenshaltung in Niedersachsen



# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August
<b>Bevölkerung</b>											
124 11	Bevölkerung am Monatsende	1000	7 878,7	7 911,3	7 912,0	7 916,3	7 919,7	7 936,3	7 939,2	7 944,2	7 946,2
Natürliche Bevölkerungsbewegungen											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 964	3 769	5 171	4 717	5 284	4 747	4 668	3 833	5 681
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 707	6 620	6 742	6 929	7 431	6 673	6 275	6 913	6 868
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 888	6 908	6 413	6 305	6 818	7 176	6 339	6 956	6 571
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	35	32	25	29	35	35	31	28	32
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-181	-289	329	624	613	-503	-64	-43	297
<b>127 11 Wanderungen</b>											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	20 087	22 351	22 114	26 259	27 094	24 908	26 292	29 168	26 735
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	9 869	12 173	13 121	14 128	13 857	15 759	17 692	15 248	13 989
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 163	19 777	17 007	22 563	24 262	20 290	23 337	24 180	25 025
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 074	4 678	3 874	5 312	5 841	3 212	5 693	4 220	6 035
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) innerhalb des Landes Umgezogene <sup>1)</sup>	Anzahl	+2 924	+2 575	+5 107	+3 696	+2 832	+4 618	+2 955	+4 988	+1 710
		Anzahl	26 214	24 773	21 890	26 261	29 041	22 340	21 490	31 056	27 833

EVAS	Merkmal	Einheit	1998	1999	1998	1999			2000	
			Durchschnitt		31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.

## Erwerbstätigkeit

### 131 11 Beschäftigte

<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2)</sup></b>											
	Frauen	1000	1 019,4	1 031,9	1 019,9	1 019,5	1 028,2	1 048,1	1 043,8	1 048,2	1 056,0
	Ausländer/-innen	1000	109,6	106,9	109,1	109,5	104,4	107,8	102,8	104,7	110,9
	Teilzeitbeschäftigte	1000	366,1	363,0	370,8	370,9	354,1	359,3	364,4	370,1	377,6
	darunter: Frauen	1000	330,3	326,1	334,3	333,8	318,6	322,2	325,6	330,1	335,5
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen</b>											
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	33,3	34,6	30,6	33,6	36,5	37,0	31,8	34,3	36,4
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1000	678,7	675,2	679,0	672,5	671,9	679,7	674,5	673,0	674,2
	Baugewerbe	1000	204,0	204,7	200,0	195,6	206,2	215,5	203,2	197,5	203,4
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	559,0	570,3	560,3	558,5	570,9	583,0	577,4	578,3	587,7
	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1000	264,8	280,8	269,9	270,7	280,7	291,4	290,6	295,1	309,8
	öffentliche und private Dienstleister	1000	607,1	617,9	611,2	612,0	616,1	625,0	625,5	624,5	624,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000/2001			2001/2002			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
<b>132 11 Arbeitsmarkt</b>											
	Arbeitslose	1000	350,8	350,1	354,1	381,4	381,9	340,5	358,4	388,6	387,6
	darunter: Frauen	1000	159,4	156,6	158,1	164,3	163,1	154,3	157,0	163,9	161,4
	Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>										
	insgesamt	%	10,3	10,0	10,2	11,0	11,1	9,7	10,2	11,0	11,0
	Frauen	%	10,3	9,7	10,0	10,4	10,3	9,4	9,6	10,0	9,9
	Männer	%	10,3	10,3	10,5	11,6	11,7	9,8	10,7	11,9	12,0
	Ausländer/-innen	%	23,7	24,5	24,0	25,2	25,3	25,2	26,2	27,6	27,4
	Jüngere unter 25 Jahren	%	10,1	9,9	9,8	10,9	11,4	8,7	9,0	10,3	10,7
	Kurzarbeiter/-innen	1000	7,7	10,4	7,8	11,9	15,9	11,7	11,5	15,9	19,8
	Gemeldete Stellen	1000	48,6	43,2	33,6	41,1	53,2	31,1	30,8	38,4	50,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000/2001			2001/2002			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

## Bautätigkeit

### 311 11 Baugenehmigungen

	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 187	2 045	1 734	2 078	1 902	1 965	1 816	1 681	2 034
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	2 099	1 985	1 664	2 011	1 853	1 913	1 771	1 624	1 981
	umbauter Raum	1000 m <sup>3</sup>	1 762	1 629	1 424	1 606	1 523	1 505	1 384	1 375	1 574
	Wohnfläche	1000 m <sup>2</sup>	353	325	285	324	304	302	279	269	315
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	359 510	328 524	289 571	324 839	309 915	298 952	280 131	277 444	313 923
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	493	448	383	524	365	394	426	385	310
	umbauter Raum	1000 m <sup>3</sup>	2 054	2 057	1 488	2 328	1 498	2 284	1 852	2 045	1 220
	Nutzfläche	1000 m <sup>2</sup>	354	350	269	393	283	329	327	325	207
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 €	171 072	169 761	122 741	202 773	110 553	174 721	177 563	183 031	87 179
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	3 295	2 893	2 705	3 012	2 756	2 749	2 495	2 479	2 724
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	17 916	16 119	14 267	16 765	15 182	15 230	14 018	13 667	15 337

1) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 2) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000/2001			2001/2002			
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar

## Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>4)</sup>	1 000 t	97,4	104,8	99,3	100,4	93,5	123,6	120,2	99,1	111,8
	darunter: Rinder ohne Kälber	1 000 t	14,3	14,7	14,6	6,2	12,4	17,6	19,1	12,2	16,8
	Kälber	1 000 t	1,1	1,0	1,1	1,0	0,7	1,1	1,3	1,3	0,9
	Schweine	1 000 t	81,9	89,0	83,4	93,0	80,2	104,7	99,7	85,5	94,0
413 22	Geflügelfleisch <sup>5)</sup>	t	30 894,0	30 052,8	33 518,7	30 290,6	33 765,8	35 368,6	36 016,3	32 536,6	37 104,9
413 23	Eierzeugung <sup>6)</sup>	1 000 St.	314 526	286 533	309 690	315 076	319 384	328 210	312 034	322 628	328 782

## Produzierendes Gewerbe

### 421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>7)</sup>

Betriebe	Anzahl	4 201	4 153	4 179	4 180	4 181	4 139	4 133 r	4 121	4 121
Beschäftigte	1 000	558	558	563	561	556 r	559	557	552 r	548
darunter: Arbeiter/-innen	1 000	380	377	382	379	376	377	375	372	369
Geleistete Arbeiterstunden	1 000	49 734	48 197	53 601	43 703	50 366 r	49 818 r	50 442 r	39 481 r	47 063
Bruttolohnsumme	Mio. €	927	939	1 172	943	885 r	945 r	1 175 r	908 r	878
Bruttogehaltssumme	Mio. €	662	687	839	682	647 r	650 r	851 r	684 r	655
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	11 218	11 677	12 793	11 112	11 346 r	11 853 r	12 759 r	9 861 r	10 712
davon:										
Vorleistungsgüterproduzenten	Mio. €	4 064	4 109	4 461	3 793	4 243 r	4 177 r	4 112 r	3 380 r	3 927
Investitionsgüterproduzenten	Mio. €	4 956	5 208	5 930	5 149	4 899 r	5 229 r	6 077 r	4 351 r	4 604
Gebrauchsgüterproduzenten	Mio. €	314	331	373	297	321 r	359 r	369 r	278 r	313
Verbrauchsgüterproduzenten	Mio. €	1 883	2 030	2 029	1 872	1 901 r	2 088 r	2 201 r	1 851 r	1 868
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	4 514	4 724	5 260	4 305	4 784 r	4 635 r	5 227 r	3 797 r	4 505

### Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe <sup>7)</sup>	Anzahl	179	174	175	175	175	173	173	173	173
431 11 Beschäftigte <sup>7)</sup>	Anzahl	21 096	19 910	19 979	19 849	20 002	19 850	19 825	19 726	19 637
431 11 darunter: Arbeiter/-innen	Anzahl	9 122	8 666	8 801	8 741	8 806	8 587	8 560	8 497	8 407
431 11 Geleistete Arbeiterstunden <sup>7)</sup>	1 000	1 210	1 123	1 233	1 135	1 195	1 150	1 186	1 070	1 139
431 11 Bruttolohnsumme <sup>7)</sup>	1 000 €	25 803	24 095	36 429	24 556	23 008	24 581	33 655	24 498	23 219
431 11 Bruttogehaltssumme <sup>7)</sup>	1 000 €	43 099	39 334	56 845	38 980	35 500	41 540	52 618	39 738	37 478
433 11 Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 733	...	5 257	5 332	5 635	...	...	...	...

## Baugewerbe

### 441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

#### Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>8)</sup>

Beschäftigte	Anzahl	97 359	89 266	97 146	94 063	88 288	90 209	89 160	86 801	82 972
Geleistete Arbeitsstunden	1000 h	10 077	8 909	10 913	7 331	5 987	10 641	9 863	6 500	6 045
davon: Wohnungsbau	1000 h	4 653	3 831	4 792	3 122	2 529	4 580	4 221	2 706	2 531
gewerblicher Bau	1000 h	2 689	2 562	3 025	2 192	1 974	2 958	2 827	1 977	1 995
öffentlicher und Straßenbau	1000 h	2 598	2 369	2 909	1 924	1 409	2 909	2 660	1 707	1 396
Bruttolohnsumme	1000 €	164 301	147 987	198 597	148 192	125 065	163 800	181 339	136 600	124 220
Bruttogehaltssumme	1000 €	51 367	49 735	66 291	50 992	47 958	47 897	62 258	48 512	47 040
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	776 362	699 566	919 041	831 002	381 711	835 723	858 536	804 778	393 428
davon: Wohnungsbau	1000 €	303 429	251 731	336 705	292 669	137 654	288 334	301 937	266 420	147 325
gewerblicher Bau	1000 €	247 768	235 988	296 524	280 653	148 390	274 891	294 426	269 927	144 863
öffentlicher und Straßenbau	1000 €	213 662	202 085	270 145	248 380	91 070	259 836	251 523	257 662	93 099

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000			2001			
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.

### 441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>7)</sup>

Beschäftigte <sup>9)</sup>	Anzahl	29 796	28 876	29 700	30 280	29 320	28 250	28 974	29 637	28 643
Geleistete Arbeitsstunden	1000 h	9 472	9 049	9 374	9 617	9 382	8 705	8 966	9 416	9 107
Bruttolohnsumme	1000 €	133 794	130 221	131 904	134 485	141 073	120 400	129 101	131 907	139 481
Bruttogehaltssumme	1000 €	49 915	51 091	50 260	48 633	54 372	47 183	51 835	50 236	55 110
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	588 999	561 329	587 337	591 947	732 411	427 652	528 944	565 664	723 080

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

## Handel

### 452 11 Großhandel

Beschäftigte	1995 = 100	94,5	94,3	95,5	95,3	94,5	92,1	92,2	92,2	92,2
Umsatz nominal	1995 = 100	102,1	114,1	129,9	124,2	111,7	107,3	116,3	113,2	97,2
Umsatz real	1995 = 100	103,8	111,4	128,6	121,4	108,6	102,0	111,9	110,8	94,6

4) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten. - 5) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 6) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 7) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Hochgerechnete Ergebnisse.

9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000		2001				2002
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar
<b>453 11 Einzelhandel einschließlich Kfz-handel und Tankstellen</b>											
Beschäftigte		1995=100	95,5 r	94,5	98,0	98,0	96,9	95,3	94,7	95,5	95,1
Umsatz nominal		1995=100	101,9 r	103,5	108,0	120,6	94,3	105,4	109,4	115,7	92,0
Umsatz real		1995=100	98,7 r	98,6	104,0	116,7	90,9	99,9	104,0	110,5	87,3
<b>454 11 Gastgewerbe</b>											
Beschäftigte		1995=100	82,6 r	80,9	82,9	82,9	80,0	85,1	80,9	76,6	75,6
Umsatz nominal		1995=100	95,7 r	92,6	80,0	94,1	72,7	95,7	85,1	90,2	71,3
Umsatz real		1995=100	90,4 r	86,0	76,3	89,2	68,7	88,7	79,5	83,8	65,0
<b>455 11 Tourismus <sup>10)</sup></b>											
Gästekünfte		1 000	880,6	801,7	672,8	541,0	515,9	917,4	676,2	525,4	505,7
darunter: von Auslandsgästen		1 000	85,5	69,8	56,0	48,3	45,8	66,1	56,2	37,2	46,6
Gästeübernachtungen		1 000	2 954,5	2 823,4	1 876,4	1 638,8	1 531,0	3 262,2	1 796,5	1 583,6	1 455,3
darunter: von Auslandsgästen		1 000	187,7	158,3	118,7	111,7	105,0	149,8	120,0	85,3	103,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000			2001			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
<b>Verkehr</b>											
<b>462 41 Straßenverkehrsunfälle</b>		Anzahl	16 446	16 627	17 325	17 380	18 409	17 570	17 171	18 922	19 075
Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>11)</sup>		Anzahl	4 164	4 002	4 241	4 096	4 179	4 555	4 211	4 399	3 953
darunter: Unfälle mit Personenschaden		Anzahl	3 348	3 209	3 457	3 287	3 154	3 682	3 414	3 483	2 961
getötete Personen		Anzahl	76	66	87	68	86	61	82	79	63
verletzte Personen		Anzahl	4 437	4 241	4 656	4 226	4 19	4 894	4 532	4 523	3 976
<b>462 51 Kraftfahrzeuge</b>											
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge		Anzahl	36 582	32 528	33 167	35 587	29 098	28 207	31 837	31 143	24 627
darunter:											
Personenkraftwagen <sup>12)</sup>		Anzahl	31 752	28 048	29 684	32 511	25 758	24 390	28 033	27 772	21 859
Lastkraftwagen		Anzahl	1 900	1 845	2 071	1 884	2 060	2 046	2 400	2 163	1 651
<b>463 21 Binnenschifffahrt</b>											
Güterempfang		1000 t	1 132	1 103	1 282	1 122	1 041	1 186	1 256	1 120	905
Güterversand		1000 t	813	857	836	861	704	734	876	896	698

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
<b>Außenhandel</b>											
<b>512 11 Ausfuhr (Spezialhandel)</b>											
Ausfuhr		Mio. €	3 385,9	3 913,6	3 608,1	4 253,2	4 265,8	3 843,2	4 024,7	4 059,5	4 093,6
davon:											
Güter der Ernährungswirtschaft		Mio. €	266,0	317,5	258,0	320,8	380,3	327,5	269,6	352,6	372,6
Güter der gewerblichen Wirtschaft		Mio. €	3 120,0	3 596,1	3 350,1	3 932,4	3 885,5	3 515,6	3 755,1	3 706,9	3 721,0
davon: Rohstoffe		Mio. €	31,5	37,3	36,9	44,6	33,9	43,5	24,6	44,6	36,3
Halbwaren		Mio. €	175,1	269,7	224,8	266,3	387,2	334,4	176,1	252,7	263,8
Fertigwaren		Mio. €	2 913,3	3 289,1	3 088,3	3 621,6	3 464,3	3 137,7	3 554,3	3 409,6	3 420,9
davon: Vorerzeugnisse		Mio. €	482,9	614,2	578,4	670,8	660,8	577,6	545,8	631,2	573,2
Enderzeugnisse		Mio. €	2 430,5	2 674,9	2 509,9	2 950,8	2 803,6	2 560,1	3 008,6	2 778,4	2 847,7
davon nach:											
Europa		Mio. €	2 492,9	2 926,1	2 671,5	3 307,6	3 306,1	2 818,2	2 632,0	2 894,1	3 032,5
darunter: in EU-Länder		Mio. €	1 932,7	2 240,1	1 941,5	2 493,6	2 531,4	2 150,4	1 975,9	2 166,8	2 318,9
Afrika		Mio. €	78,8	76,0	71,2	63,7	78,4	84,9	82,2	97,6	92,9
Amerika		Mio. €	497,1	504,0	412,2	410,1	435,8	489,4	930,2	581,2	537,5
Asien		Mio. €	294,0	379,1	425,3	438,0	418,1	424,5	336,5	452,5	398,0
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete		Mio. €	22,7	27,6	26,8	32,1	27,0	25,3	42,9	33,5	31,9
<b>512 21 Einfuhr (Generalhandel)</b>											
Einfuhr		Mio. €	2 831,5	3 651,7	3 102,8	4 034,1	4 076,5	3 202,3	3 087,9	4 169,6	3 748,7
davon:											
Güter der Ernährungswirtschaft		Mio. €	279,7	315,6	304,8	331,6	331,1	360,6	294,6	355,6	299,1
Güter der gewerblichen Wirtschaft		Mio. €	2 551,9	3 336,1	2 798,0	3 702,6	3 745,4	2 841,7	2 793,3	3 814,0	3 449,5
davon: Rohstoffe		Mio. €	200,7	342,9	379,7	444,2	392,9	269,8	300,6	342,7	306,4
Halbwaren		Mio. €	303,4	513,7	464,0	375,1	825,0	290,8	604,1	830,4	671,5
Fertigwaren		Mio. €	2 047,7	2 479,5	1 954,3	2 883,3	2 527,4	2 281,1	1 888,6	2 640,9	2 471,6
Vorerzeugnisse		Mio. €	340,5	428,4	354,3	492,0	433,8	323,5	328,0	341,7	382,7
Enderzeugnisse		Mio. €	1 707,3	2 051,0	1 600,0	2 391,3	2 093,7	1 957,6	1 560,6	2 299,1	2 089,0
davon aus:											
Europa		Mio. €	2 079,9	2 650,2	2 124,0	2 969,2	3 110,1	2 274,0	2 298,0	3 154,4	2 900,1
darunter aus EU-Ländern		Mio. €	1 306,5	1 646,4	1 198,0	1 983,7	1 718,6	1 316,1	1 156,1	1 716,0	1 501,6
Afrika		Mio. €	96,5	138,4	190,7	123,3	126,9	118,3	119,1	157,0	127,6
Amerika		Mio. €	348,0	483,6	430,3	533,2	462,9	444,8	317,4	491,3	362,1
Asien		Mio. €	293,9	366,0	342,5	394,9	361,9	351,0	331,8	348,7	349,7
Australien, Ozeanien und übrigen Gebieten		Mio. €	12,9	12,9	15,1	13,3	14,5	14,0	21,3	17,8	8,8

10) Betriebe ab 9 Betten. - 11) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung. - 12) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz.



EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000		2001				2002	
			Durchschnitt		November	Dezember	Januar	Oktober	November	Dezember	Januar	
523 11	<b>Gewerbeanzeigen und Insolvenzen</b> <sup>13)</sup>											
	Gewerbemeldungen	Anzahl	5 392	5 185	5 045	4 960	6 485	5 085	5 205	4 279	6 280	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 615	4 575	4 631	5 387	6 375	4 349	4 347	4 897	6 109	
524 11	<b>Insolvenzen</b>											
	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	368	448	417	441	441	445	416	447	688	
	davon:											
	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	195	239	208	240	232	240	232	236	278	
	natürliche Personen als Gesellschafter u. ä., Nachlässe	Anzahl	32	50	24	34	36	49	32	96	204	
	Verbraucher	Anzahl	140	159	185	167	173	156	152	115	206	
	Voraussichtliche Forderungen	Mio. €	138	191	134	248	133	162	226	255	493	

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000			2001			2002
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.

## Handwerk

	Beschäftigte	1995 = 100	92,1	87,6	92,0	92,9	90,9	86,5	86,8	88,5	85,8
	Umsatz	1995 = 100	96,3	92,7	98,3	97,9	105,3	76,7	92,6	97,1	104,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000	2000			2001		2002	
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar	

## Preise

611 11	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	1995 = 100	107,8	110,7	109,0	109,4	110,0	110,5	110,6	111,5	111,8
--------	---	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000		2001			2002
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November

612 61	Preisindex für Wohngebäude <sup>14)</sup>	1995 = 100	101,9 r	101,7 r	102,1 r	101,8 r	101,8 r	101,7 r	101,8 r	101,5 r	101,5
--------	---	------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000			2001			2002
			Durchschnitt		April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober

## 623 21 Verdienste <sup>15)</sup>

	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	2 451	2 471	2 456	2 460	2 483	2 412	2 501	2 486	2 463
	männlich	€	2 524	2 542	2 530	2 535	2 558	2 480	2 576	2 558	2 534
	weiblich	€	1 897	1 921	1 897	1 893	1 916	1 901	1 933	1 936	1 910
	Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	15,53	15,55	15,63	15,52	15,59	15,42	15,88	15,55	15,40
	männlich	€	15,98	15,98	16,07	15,97	16,02	15,88	16,34	15,96	15,80
	weiblich	€	12,16	12,24	12,24	12,11	12,27	12,06	12,21	12,30	12,16
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	€	3 381	3 472	3 369	3 393	3 407	3 428	3 453	3 475	3 496
	männlich	€	3 663	3 753	3 651	3 678	3 689	3 708	3 739	3 753	3 775
	weiblich	€	2 562	2 641	2 552	2 570	2 580	2 600	2 614	2 654	2 666
	kaufmännische Angestellte	€	3 128	3 209	3 109	3 140	3 157	3 174	3 185	3 215	3 233
	technische Angestellte	€	3 614	3 704	3 610	2 805	3 634	3 654	3 797	3 705	3 726
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	€	2 411	2 480	2 395	2 395	2 438	2 469	2 460	2 481	2 497
	männlich	€	2 696	2 766	2 668	2 674	2 733	2 766	2 740	2 767	2 780
	weiblich	€	2 048	2 117	2 048	2 032	2 069	2 090	2 104	2 117	2 136
	kaufmännische Angestellte	€	2 420	2 495	2 403	2 405	2 450	2 486	2 472	2 495	2 513
	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz	€	2 854	2 946	2 843	2 847	2 883	2 920	2 924	2 946	2 969

13) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe, - 14) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk, - 15) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschadungen, Auslösungen usw.

## Aufbau und Bedeutung des Zahlenspiegels Niedersachsen

Der „Zahlenspiegel Niedersachsen“ ist ein fester Bestandteil des Tabellenteils der Statistischen Monatshefte Niedersachsen. Seine Bedeutung liegt darin, dass er in komprimierter Form aus allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik die wichtigsten aktuellen - monatlichen oder vierteljährlichen - Ergebnisse im zeitlichen Vergleich enthält. In den Monatszeitschriften aller Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erscheinen dieselben Merkmale im „Zahlenspiegel“ bzw. zumindest ein gemeinsames Mindestprogramm für dieses Produkt. Der „Zahlenspiegel“ ist damit eine Art „Statistisches Jahrbuch“ in Kurzfassung und zwar mit den besonderen Qualitätsmerkmalen der länderübergreifenden Vergleichbarkeit und der Aktualität. Für professionelle Nutzer wird bei jeder Statistik die EVAS-Nummer (Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder) angegeben.

# Veröffentlichungen des NLS im März 2002

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung 1)
<b>Unterricht und Bildung</b>		
B III 4 – j / 1999, 2000	Personal an den Hochschulen im Erhebungsjahr 1999, 2000 Ergebnisse der Personalerhebung	HS
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
E I 6 - j / 2000	Investitionen 2000 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	K
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>		
<u>E II 2</u> - j / 2001 E III 2	Bauhauptgewerbe 2001 Ausbaugewerbe 2001	K
<b>Reiseverkehr / Gastgewerbe</b>		
G IV 1a - m 11 / 01	Beherbergung im Reiseverkehr Dezember 2001 - Schnellbericht -	RG
<b>Bautätigkeit und Wohnungswesen</b>		
F II 1 - m 12 / 01	Gemeldete Baugenehmigungen im Dezember 2001	K
<b>Umwelt</b>		
	Niedersächsische Abfallbilanz 2000	K
<b>Verzeichnisse</b>		
	Verzeichnis der berufsbildenden Schulen 2001, Stand: 15. November 2000	

<sup>1)</sup> Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise L = Land  
LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

## Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/98	Landtagswahl am 13. März 1994 - Wahlverhalten in den Gemeinden -
Heft 2/98	Regionale Einkommensdisparitäten (Gemeindeebene)
Heft 3/98	Bevölkerungsdichte in den Gemeinden am 30. Juni 1997
Heft 5/98	Bevölkerungsveränderung in den Gemeinden vom 25. Mai 1987 bis 30. Juni 1997
Heft 6/98	Auslandsumsatz je tätige Person im Verarbeitenden Gewerbe 1997 (Verwaltungseinheiten)
Heft 7/98	Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1997
Heft 8/98	Beherbergung im Reiseverkehr 1997 (Gemeindeebene)
Heft 9/98	Hebesätze der Grundsteuer B in Niedersachsen und Bremen 1998 (Gemeindeebene)
Heft 10/98	Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe und Ackerlandanteil an der LF (Gemeindeebene)
Heft 11/98	Beschäftigte 1987 bis 1997 (Verwaltungseinheiten)
Heft 12/98	Arbeitslosigkeit in Deutschland (Kreisebene)
Heft 1/99	Arbeitsplatzdichte -Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Einwohner am 30.06.1997- (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/99	Verkaufsfläche je Ladengeschäft in m <sup>2</sup> am 30.04.1993 (Gemeindeebene)
Heft 3/99	Geringqualifiziertenquote am 30. Juni 1997 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/99	Arbeitslose am 31.12.1998 in Prozent der Bevölkerung im Erwerbsalter (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/99	Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs ab 1999 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 7/99	Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1998
Heft 8/99	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Energie- und Wasserversorgung je Einwohner am 30.06.1998 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 9/99	Anteile der Senioren (65Jährige und älter) an der Bevölkerung der Verwaltungseinheiten am 31.12.1998
Heft 10/99	Regionale Einkommensunterschiede 1995 (Gemeindeebene)
Heft 11/99	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen 1998 bis 1999 in Prozent (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 12/99	Forschung und Entwicklung im europäischen Vergleich
Heft 1/2000	Regionale Bevölkerungsveränderungen von 1821 bis 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2000	Bildungsniveau der Bevölkerung in der Europäischen Union
Heft 3/2000	Bevölkerungsstrukturen im europäischen Vergleich – Dichte und Wachstum –

## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 5/2000	Auspendler über Gemeindegrenzen am 30. Juni 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2000	Schulden der Gemeinden am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2000	Erhebung über Arbeitskräfte – europäische Regionaldaten (NUTS 2 –Ebene)
Heft 8/2000	Bevölkerungsentwicklung der niedersächsischen Verwaltungseinheiten vom 17.05.1939 bis zum 30.06.1999
Heft 9/2000	Ältere Erwerbspersonen in Europa
Heft 10/2000	Regionale Arbeitsplatzgewinne- und verluste 1994 bis 1999 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 11/2000	Regionale Arbeitslosenquote in Deutschland im Juni 2000 (Kreisebene)
Heft 12/2000	Pendlersalden der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den niedersächsischen Verwaltungseinheiten am 30.06.1999
Heft 1/2001	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2001	Hochqualifizierte Beschäftigte im Regionalvergleich am 30. Juni 1998 (Kreisebene)
Heft 4/2001	Anzahl der Unternehmen in Städten und Gemeinden 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2001	Pendlerbereiche der Ober- und Mittelzentren in Niedersachsen 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2001	Tourismusintensität 1998 (Kreisebene)
Heft 7/2001	Baulandpreise 1998 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 8/2001	Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (Gemeindeebene)
Heft 9/2001	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2000 (Gemeindeebene)
Heft 10/2001	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern je 1 000 Einwohner 1998 bis 2000
Heft 12/2001	Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.1999
Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000
Heft 4/2002	Regionale Strukturen der Erwerbstätigkeit in Norddeutschland (Kreisebene)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1998, 1999, 2000 und Heft 3/2001, 2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

## Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 01.01.2001	K, gr. St	1/2002, S. 39
Bevölkerungsstand nach Ländern 1991 - 1997	Bundesländer	9/1998, S. 540
Bevölkerungsveränderungen im 2. Quartal 2001	K, gr. St	4/2002, S. 242
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.1999	K, gr. St	3/2001, S. 154
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende Dezember 2001	K, Bundesländer	3/2002, S. 185
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2001	K, gr. St.	3/2002, S. 187
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2000	K, gr. St.	6/2001, S. 328
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2000	K, gr. St.	6/2001, S. 327
Kfz-Bestand im Jahr 2000	K	11/2000, S. 633
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	10/2001, S. 583
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656 ff
Gewerbeanzeigen Januar 2002	L	4/2002, S. 254
Insolvenzverfahren Januar 2002	L	4/2002, S. 255
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im 3. Quartal 2001	L	4/2001, S. 248